Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Donnerstag, den 18. Januar 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. 12. Jahrgang. — No. 15

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

56. Kongreß.

Washington, D. C., 18. Jan. Sulzer von New York griff im Abgeordnetenhaus den Schatzamtssekretär Gage in Verbindung mit dem Verkauf des alten Zollhauses in New York und der bekannten Hinterlegung von Bundesgeldern in gewissen Nationalbanken wieder heftig an. Sibbey von Pennsylvanien, der sich jetzt in der Finanzfrage von den Demokraten getrennt hat, trat unter lebhaftem Beifall der Republikaner für Gage ein. Diese beiden Reden riefen eine Debatte hervor, welche fast drei Stunden währte.

Später erließ während der Besprechung der Bewilligungen für das Heer Hr. Cannon, welcher die betreffende Vorlage unter sich hat, die Herausforderung, welches Mitglied es wagen würde, die Streichung der Bewilligung zu beantragen. Herr Williams (Dem., Miss.) antwortete in einer glänzenden Rede, in welcher er die Loyalität jedes amerikanischen Bürgers für die Flagge betonte und Cannon den Vorwurf machte, er habe eine Herausforderung erlassen, von welcher er gewußt habe, daß Niemand sie annehmen würde.

Die Vorlage für dringliche Nachbewilligungen wurde dann mit nur einem nebensächlichen Zusatz angenommen.

Senator Jones von Arkansas beantragte in der gestrigen Geheimsitzung des Senats Wiedererwägung des Votums, durch welches der Samoa-Vertrag gutgeheißen worden war.

Der Abgeordnete Sulzer hat einen Zusatz zur Nicaragua-Kanalvorlage ausgearbeitet, wonach bei der Erbauung des Kanals nur amerikanische Arbeit beschäftigt werden soll.

Washington, D. C., 18. Jan. Allen von Nebraska brachte im Senat eine Resolution ein, worin angefragt wird, ob irgend eine, von der Transvaal-Republik an die Regierung der Ver. Staaten akkreditirte Person offiziell empfangen und anerkannt worden sei, — und wenn nicht, warum nicht. Es wurde sofort Einwand gegen die Erörterung der Resolution erhoben, und dieselbe wurde daher zurückgelegt.

Roß von Vermont beantragte eine besondere, **nicht** der Verfassung unterworfene Verwaltung für Portorico und die Philippinen-Inseln.

Wellington von Maryland hielt eine längere Rede zugunsten der jüngst von ihm eingebrachten Resolution gegen den Unterdrückungskrieg auf den Philippinen-Inseln.

Wellington bezeichnete auch die Haltung der Administration gegenüber Cuba als sehr verdächtig.

Im Abgeordnetenhaus wurde beschlossen, Samstag, den 3. Februar für Lobreden auf den dahingeschiedenen Abg. Ermentrout von Pennsylvanien zu bestimmen. Auf Antrag von Hopkins von Illinois beschloß das Haus, im Plenar-Ausschuß die Senats-Vorlage betreffs Erweiterung des Programms für die 12. Bevölkerungs-Aufnahme zu berathen.

Webster-Denkmal enthüllt.

Washington, D. C., 18. Januar. In Gegenwart des Präsidenten, seines ganzen Kabinets, vieler Kongreßvertreter und anderer hervorragender Persönlichkeiten wurde heute die Kolossal-Bronzestatue von Daniel Webster, deren Schöpfer der italienische Bildhauer Trentonova ist, unter den üblichen Zeremonien enthüllt. Vor der Enthüllung fand eine Feier im „Lafayette Opera House" statt, bei welcher das Marine-Orchester spielte. Der Flottensekretär Long nahm die Statue in aller Form im Namen der Ver. Staaten an. Er sowie Senator Lodge hielten größere Reden.

Obsteinfuhr-Verbot aufgehoben.

Washington, D. C., 18. Jan. Der amerikanische Gesandte Leishman zu Bern in der Schweiz hat dem Staatsdepartement gekabelt, daß die Schweizer Regierung eine frühere Verfügung widerrufen hat und jetzt die Einfuhr getrockneten amerikanischen Obstes allgemein gestattet, desgleichen die Einfuhr frischen Obstes, vorausgesetzt, daß letzteres bei einer, in Basel vorzunehmenden Untersuchung sich als frei von der Schildlaus und anderen Schmarotzerthieren erweist.

Lehrerinnen dürfen nicht tanzen!

Janesville, Wis., 18. Jan. Superintendent Roß von den Rock County-Schulen hat mit seinem Jahresbericht an die Supervisoren eine „Bombe" unter die Lehrerinnen dieses Countys geschleudert. In dem Bericht sagt er nämlich, keine Lehrerin könne während der Nacht auf dem Tanzboden sein und am nächsten Tage ihrer Schule gerecht werden. Er sagte, er werde versuchen, dem Tanzen der Lehrerinnen von Rock-County während des Schultermins ein Ende zu machen.

Lohn-Erhöhung.

Hazleton, Pa., 18. Jan. Die, etwa 2000 Angestellten der Kohlengruben-Unternehmer A. L. Van Wyckle & Co. zu Colerain und Milnesville wurden von einer zweiprozentigen Lohnerhöhung in Kenntniß gesetzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Friesland von Antwerpen; American von Rotterdam.
New York: Lahn von Bremen.
Philadelphia: Belgenland von Liverpool.
Astoria: Chile (deutsches Schiff) von Nagasaki, Japan.

Erfolgloser Streik.

Pittsburg, 18. Jan. Die Arbeiter in der Drahtstäbe-Abtheilung der „American Steel & Wire Co." zu Beaver Falls, Pa., welche behufs Lohnerhöhung streikten, haben beschlossen, zu den Bedingungen der Gesellschaft die Arbeit wieder aufzunehmen.

Im Braddock-Etablissement dauert der Streik noch immer fort.

Ausland.

Unzufriedener Opern-Dirigent.

Berlin, 18. Jan. Franz Schalk, welcher die Deutsche Oper im „Metropolitan Opera House" zu New York und anderwärts mit mäßigem Erfolg geleitet hatte (1898—'99) und später als dritter Dirigent an das Königl. Opernhaus dahier kam, ist mit dieser Stellung äußerst unzufrieden und hat seinen Kontrakt gebrochen, um eine ähnliche Stellung in Wien anzunehmen. In einem Interview hat er seiner Unzufriedenheit in scharfen Worten Luft gemacht. Daraufhin erklärte General-Direktor Pierson: „Obwohl der Kontrakt mit Hrn. Schalk auf zehn Jahre läuft, haben wir nach einjähriger Probezeit in seine Abdankung gewilligt, und werden keinen Versuch machen, ihn zurückzuhalten. Er fühlte sich furchtbar gekränkt darüber, daß wir nicht die Leitung der Wagner-Oper aus unseren besten Händen nahmen — Männern wie Richard Strauß und Dr. Muck — und ihm übergaben. Bis jetzt ist Hr. Schalk sogar mit einigen italienischen Opern „unglücklich" gewesen; aber wir werden ihm nichts nachtragen. Wir lassen ihn ruhig nach Wien ziehen, wo er vielleicht mehr Glück haben mag".

Preußischer Landtag.

Berlin, 18. Jan. Im Landtag begann die Etatdebatte. Es wurde erwartet, daß die Konservativen und Agrarier bei diesr Gelegenheit ihrem Mißmuth über das Vorgehen der Regierung nach der Ablehnung der Kanal-Vorlage Luft machen würden, doch war dies nicht der Fall. Die konservativen Redner waren lammfromm. Dagegen kam es wieder einmal zwischen den beiden Kämpen Eugen Richter und Minister von Miquel zu einem Rededuell; das war auch das einzige Interessante in der Sitzung.

Ein- und Ausschiffungs-Manöver.

Berlin, 18. Jan. Die diesjährigen großen Heeres-Manöver werden auch mit Uebungen in der Ein- und Ausschiffung von Truppen in Verbindung stehen. Die „Militär-Zeitung" kündigt in ihrer neuesten Nummer an, daß diese Uebungen an der pommerschen Küste stattfinden werden. Ein Dampfer des „Norddeutschen Lloyd" ist zur Dienstleistung bei diesen Uebungen gepachtet worden.

Lilly Lehmann als Vogelfreundin.

Berlin, 18. Jan. Lilly Lehmann hat in einem Berliner Vereinskonzert, in dem sie einige Lieder vortrug, für den ihr gespendeten reichen Beifall sich dadurch revanchirt, daß sie an das Publikum eine Ansprache hielt, in der sie die anwesenden Damen aufforderte, keine Vogelfedern oder Vogelbälge als Hutschmuck zu wählen und sich dem von ihr patronisirten Verein für Vogelschutz anzuschließen.

Goßler soll amtsmüde sein.

Berlin, 18. Jan. Das mehrfach aufgetretene Gerücht, Kriegsminister General v. Goßler werde das VII. Armeekorps (Münster), dessen kommandirender General zur Zeit General der Infanterie v. Mikusch-Buchberg ist, übernehmen, und Generalleutnant Frhr. v. Gemmingen, Kommandeur der 38. Division (Erfurt) werde Kriegsminister werden, hat sich bis jetzt nicht bestätigt.

Besuch des Kaisers von Oesterreich?

Berlin, 18. Jan. Es verlautet, daß Kaiser Franz Josef von Oesterreich im nächsten Frühjahr zum Besuch nach Berlin kommen werde. Sollte sich dies bestätigen, so werden die Berliner jedenfalls dem greisen österreichischen Monarchen einen glänzenden Empfang bieten.

Der Sensenmann.

Stuttgart, 18. Jan. Der weithin bekannte Maler und Dichter Heinrich v. Rustig (geb. 12. April 1810 zu Werl in Westfalen) ist gestorben.

Drei Kinder umgekommen.

Königsberg, 18. Jan. Bei einem, in Danzig ausgebrochenen Zimmerbrande sind drei Kinder des Arbeiter-Ehepaares Wollbracht im Rauche erstickt.

Russisches Panzerschiff gestrandet.

St. Petersburg, 18. Jan. Das russische Panzerschiff „Poltawa" ist in der Ostsee unweit Libau gestrandet und befindet sich in gefährlicher Lage. („Poltawa" wurde 1894 in St. Petersburg gebaut, mit einem Kostenaufwande von $5,490,000. Es ist 369 Fuß 6 Zoll lang, 67 Fuß mittelbreit und hat eine Tiefe von 26 Fuß; sein Tonnengehalt beträgt 10,960.)

3 Millionen „verjuckt?"

Paris, 18. Jan. Das Blatt „Le Matin" will wissen, daß Graf Boni de Castellane, der Gatte der Anna Gould (augenblicklich sind Beide in New York) drei Millionen Francs durch unglückliche Spekulationen verloren habe.

Im Familienkreise wird diese Angabe in Abrede gestellt.

Buller und Warren

Sind Beide über den Tugela gegangen.—Wann, das weiß man nicht genau!—Anscheinend sogut wie gar kein Kampf dabei.—Wird jetzt eine große Schlacht geschlagen?—Britische Schlappe in Kapland.—Deutschland und der Südafrika-Krieg.

London, 18. Jan. In Kapstadt tritt beharrlich das Gerücht auf, daß die Briten Entsatz für Ladysmith gebracht, also die Belagerung aufgehoben hätten.

London, 18. Jan. Das Gerücht, daß die Briten Ladysmith Entsatz gebracht hatten, war offenbar verfrüht; doch glaubt man hier, daß General Buller bei seiner zweiten Vorwärts-Bewegung bessere Aussichten habe, als bei der ersten, obwohl das britische Publikum sich bewußt ist, daß man einem solchen Feind gegenüber, wie die Boeren es sind, immer sehr konservativ in seinen Erwartungen sein muß.

Lord Roberts meldet heute dem britischen Kriegsamt aus Kapstadt:

„Ich habe ein Telegramm von General Buller erhalten, worin er bestätigt, daß eine britische Brigade und eine Haubitzen-Batterie den Tugelafluß zu Potgieters Drift (16 Meilen westlich von Colenso) überschritten hätten, und daß zu Trichards Drift, 5 Meilen weiter westlich, General Warren eine Ponton-Brücke über den Fluß geschlagen habe, und ein Theil seines Heeres schon darüber gegangen sei. Fünf Meilen von der rechten Front des Warren'schen Heeres befinden sich die Boeren in einer stark verschanzten Position!"

Es wird offiziell nichts von Kämpfen bei diesen beiden Ueberschreitungen gesagt. Unoffiziellen Nachrichten zufolge wurde „geringer Widerstand" geleistet, und sollen die gegenüber Potgieters Drift befindlichen Boeren völlig überrascht gewesen sein, und manche derselben sich sogar zur Zeit im Fluß gebadet haben. Ferner heißt es, daß General Warren sich einstweilen in einer guten Position nördlich vom Fluß verschanzt habe. Wenn Warrens Bewegungen erfolgreich sein sollten, so könnte er schließlich den Boeren vor Ladysmith in den Rücken fallen, ungefähr gleichzeitig mit einem Front-Angriff durch das Buller'sche Heer.

Welchen Datums die obigen Vorgänge sind, ist nicht genau ersichtlich. In einer Depesche ist vom 16., in einer anderen jedoch vom 10. Januar die Rede.

Es wird auch gemeldet, daß General Lyttletons Brigade (welche zum Buller'schen Heer gehört) bereits die, vor ihr befindlichen Buren-Verschanzungen mit Haubitzen beschossen habe, daß jedoch die Buren bis jetzt (bis zur Zeit des Abgangs der Depesche) dieses Feuer nicht erwidert hätten, während sie, Angaben von der nämlichen Seite zufolge, auf Warrens Heer eine Weile lebhaft feuerten.

Heute mag eine große Schlacht im Gange sein, mit einer Gesammtbetheiligung von etwa 40,000 Mann!

Rensberg, Kapland, 17. Jan. (Verspätet.) Eine britische Patrouille von 16 Mann Neuseeländer Lanzenreiter und Süd-Australier wurde von den Buren in einen Hinterhalt gelockt und nach hitzigem Kampf überwältigt. Nur zwei Mann entkamen; fünf fielen, und die übrigen wurden von den Buren gefangen genommen.

Modderfluß, Kapland, 17. Jan. Gestern fand unter dem Befehl des Generals Methuen mit großer Kraftentwicklung eine Demonstration statt, um die Stellung und die Stärke der Streitkräfte der Boeren festzustellen und sie von Kimberly abzuziehen, wo sie in der letzten Zeit sehr aktiv gewesen sind. Eine Division war daran betheiligt. Die Briten entdeckten, daß die Boeren in großer Stärke waren und aus der Richtung von Jacobsdal Verstärkungen erhielten.

Um 4:30 Minuten eröffnete die Artillerie das Feuer und warf mit großer Präzision ihre Geschosse in die Verschanzungen der Boeren. Der Angriff war gegen den linken Flügel der Boeren gerichtet und das Schießen dauerte bis Sonnenuntergang; es wurde in der Hauptsache nur durch die Artillerie geführt, die Garde gab jedoch ebenfalls einige Salven auf weite Entfernung ab. Die Boeren hielten ihr Feuer zurück, bis die Briten gegen Dunkelwerden nach ihrem Lager zurückgingen, und feuerten dann sechs Schüsse ab. Die Briten hatten keine Verluste.

General Gatacre plänkelt in der Nähe von Molten und General French hat einige Kugeln auf die Stellung der Boeren bei Rendsburg werfen lassen. land zum Ersatz von Mafeking heran. Er hat nicht ganz 2000 Mann zur Verfügung. Mafeking ist hart bedrängt, denn die Belagerung wird mit Energie geführt und die Kaffern desertiren, weil es an Nahrungsmitteln für sie fehlt und sie Pferde- oder Maulthier-Fleisch essen müssen.

London, 18. Jan. Der „Standard" bringt nachträglich eine lebhafte britische Schilderung von dem Kampfe zu Ladysmith am Samstag, den 6. Januar. Auch darin wird hervorgehoben, daß die Lage des Garnisonsheeres mitunter sehr bedenklich war, und auf beiden Seiten mit der größten Erbitterung und Tapferkeit gekämpft wurde. In der Schilderung heißt es, daß 30 Hochländer, welche alle verwundet waren, sich ergeben hätten. Es ist dies sonderbarerweise die erste Erwähnung on der Gefangennahme von Hochländern in diesem Kampfe!

Berlin, 18. Jan. Der nächste deutsche Postdampfer, welcher in der Delagoa-Bai fällig ist, ist der „Adjutant" von der Deutschen Ostafrika-Linie. Man ist gespannt, ob John Bull ihn wirklich unbehelligt lassen wird. Der Dampfer hat ein Kargo Pulver, das aber für die deutschen Truppen in Ostafrika bestimmt ist.

Die Beilegung der „Bundesrath"-Affäre, welche so große Aufregung hervorrief, hat meistens befriedigt. Nur die alldeutschen, agrarischen und antisemitischen Gegner v. Bülow's, welche im Stillen gehofft hatten, daß der Minister mit leeren Händen vor den Reichstag treten müßte, sind enttäuscht. Die formelle schriftliche Mittheilung aus London über Lord Salisbury's Erklärungen — bis jetzt liegt erst telegraphische Kunde darüber vor — werden wahrscheinlich hier anlangen, noch ehe Bülow die bekannte Interpellation im Reichstag beantwortet.

Lord Salisbury und der deutsche Botschafter in London, Graf Hatzfeldt, haben die Angelegenheit unter sich allein zum Abschluß gebracht. Die Angabe, daß Freiherr v. Senden-Bibran, der kaiserliche Marinekabinets-Chef, in Verbindung mit der „Bundesrath"-Angelegenheit nach London gesandt worden sei, war gänzlich grundlos. Die britische Regierung hatte einfach, nach einer sorgfältigen Untersuchung des Kargos jenes Dampfers, keine Rechtfertigung für das Vorgehen des Kapitäns beibringen können, und Lord Salisbury erkannte diese Thatsache auch geradeheraus an. Dem Grafen Hatzfeldt, der ein gewandter Diplomat ist, gelang es, den britischen Premier auf den deutschen Standpunkt zu bringen, welcher der natürliche Standpunkt jeder neutralen Macht ist, die einen Seehandel zu beschützen hat. Und dieser Standpunkt ist klar genug: Es ist einfach unerträglich, daß neutraler Handelsverkehr mit neutralen Ländern gestört und auf den Kopf gestellt werden sollte, sobald Großbritannien mit irgend einem Lande im Krieg liegt. Es wäre etwas ganz Neues, zu verlangen, daß Personen oder Güter, welche nach einem neutralen Lande bestimmt sind, von einer kriegführenden Macht beschlagnahmt werden sollten, blos weil sie vom neutralen Lande aus vielleicht zu dem Feind dieser Macht gelangen könnten. England kann von Portugal verlangen, daß dasselbe seine Neutralitäts-Verpflichtungen erfülle, indem es die Einführung von Kriegs-Kontrebande von Lorenzo Marquez aus nach dem Transvaal verhindere, — aber es kann keine Rede davon sein, den gesammten neutralen Seeverkehr den Interessen der britischen Kriegführung zu unterwerfen, unter dem Vorgeben, daß auch die Buren von demselben Vortheil haben könnten.

Der „Leipziger Zeitung" wird aus London brieflich mitgetheilt, daß der „olle Stänker" Chamberlain bei einem Diner am 12. Januar die freche Aeußerung that, die Beschlagnahmungen seien erfolgt, damit Deutschland daran erinnert werde, daß England noch immer eine Großmacht sei.

Es wird berichtet, daß die Regierungen von Portugal und von Holland die britische Regierung ersucht hätten, klipp und klar zu erklären, was sie eigentlich unter „Kriegs-Kontrebande" verstehe. Eine andere Angabe jedoch, daß eine ähnliche Note an alle Mächte gesandt worden sei, ist unbegründet.

In der jüngsten Sitzung des badischen Landtags brach ein wahrer Lachsturm los, als eine Petition verlesen wurde, welche von 300 biederen Bürgern der Stadt Offenburg unterzeichnet war, und worin der badische Landtag darum ersucht wird, den Weg für eine gütliche Vermittlung zwischen Großbritannien und den Buren zu bahnen.

Die Flottenstimmung wächst!

Berlin, 18. Jan. Der Widerstand gegen die Flottenvorlage scheint thatsächlich immer mehr an Boden zu verlieren. Versichert doch die demokratische „Frankfurter Zeitung", daß sich nächstdem mehrere Radikal-Deutschfreisinnige offen zugunsten der Vorlage aussprechen würden. Man wird sich erinnern, daß auch 1893 über die Militärvorlage eine Spaltung in der letzteren Partei eintrat.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Gibraltar: Columbia von New York.
Southampton: St. Louis von New York.
Hamburg: Palatia von New York.
Bremen: H. H. Meier von New York.

Abgegangen.

New York: Rotterdam nach Rotterdam; LaGascogne nach Havre; St. Paul nach Southampton; Willehad nach Bremen.
New York: Bovic nach Liverpool; Marquette nach London.

Lokalbericht.

Verunglückt.

John Rudman, ein an dem neuen West Pullman-Schulgebäude beschäftigter Eisenblech-Arbeiter erlitt heute einen komplizirten Beinbruch, indem ihm ein zentnerschwerer Stein auf das Glied fiel. Er mußte in der Polizei-Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 1079 W. Monroe Str., gebracht werden.

* Der in Milwaukee festgenommene angebliche Postschwindler John A. Wilson, alias C. Nelson, wird wahrscheinlich nach Chicago gebracht und hier prozessirt werden. Er soll das Haupt einer Schwindlerbande gewesen sein, die unter dem Namen „Northern Supply Co." operirte.

Wegen eines Formfehlers.

Ein Urtheil des Superior-Gerichts umgestoßen.

Auf Grund eines Formfehlers hat heute der Appellhof das Urtheil des Superior-Gerichts umgestoßen, laut welchem Michael McDonald, Präsident der „Brewer & Hoffmann Brewing Co.", deren Geschäftsführer James Bowlan und der Advokat Edward Maher wegen Mißachtung eines richterlichen Befehles eine Geldbuße von je $250 entrichten und im Nichtzahlungsfalle ins Gefängniß wandern sollten. Die Genannten ließen im November 1898 die Einrichtung einer im Hause Nr. 230 W. Van Buren Str. gelegenen Wirthschaft durch einen Konstabler mit Beschlag belegen und fortschaffen, obwohl bereits der Anwalt L. A. Gilmore auf Anordnung des Superior-Richters Ball bezw. dessen „Master in Chancery" von dem Lokal Besitz ergriffen hatte. Gilmore, der sich der Beschlagnahme widersetzte, war verhaftet worden. Die Drei wurden infolge dessen vor Richter Ball geladen und der Mißachtung eines richterlichen Befehls schuldig befunden. In dem Urtheilsspruch hieß es: „Die Beschuldigten werden hiermit zu einer Geldstrafe von je $250 verurtheilt und sollen so lange im Gefängniß verbleiben, bis die Geldstrafen bezahlt sind." Der Appellhof, bei welchem die Verurtheilten Berufung einlegten, erklärte in Begründung seiner Entscheidung, der Wortlaut des Urtheils sei unklar gehalten und könne dahin gedeutet werden, daß jeder der Verurtheilten so lange im Gefängniß verbleiben müsse, bis die beiden Anderen ebenfalls die ihnen auferlegten Geldbußen entrichtet hätten. Eine solche Unklarheit im Wortlaut eines Urtheilsspruchs könne unmöglich geduldet werden, und dies allein genüge zur Umstoßung des Urtheils.

Die leidige Steuerfrage.

Das von der „Civic Federation" ernannte Spezial-Komite für Steuer-Angelegenheiten wird im Laufe des heutigen Nachmittags mit den Südparkkommissären konferiren und Letztere zu bestimmen versuchen, ihre Steuerrate zu ermäßigen. Der gesammte Einschätzungswerth des steuerpflichtigen Eigenthums im Süd Town beträgt $140,592,575, wovon der Parkbehörde nach dem alten Steuer-System $461,143.64 zur Verfügung stehen würden — ein Betrag, der nach Ansicht der „Civic Federation", sehr wohl beschnitten werden kann.

Der Countyrath hat gestern beschlossen, sich diesmal mit einer Steuer-Rate von $2,481,348.44 begnügen zu wollen, während er eigentlich zu $2,925,000 berechtigt wäre. Durch diesen Beschluß des Countyraths ersparen die Steuerzahler $443,651.55½. Der Betrag reduzirt die Steuerrate auf 65 Cents für je $100 abgeschätztes Eigenthum.

Für Dowies „Zion".

John Alexander Dowie, der Begründer und oberste Leiter der Chicagoer „Glaubensheil-Genossenschaft", hat ein zweites großes Grundstück in Nord-Waukegan für sein daselbst zu errichtendes „Zion" käuflich erworben. Dasselbe grenzt nördlich an den schon früher angekauften Landbesitz. Der Preis von $450 der Acker, den er für das zweite Grundstück gezahlt hat, soll angeblich ein sehr hoher sein. Das südlich von diesem liegende Land soll er, wie behauptet wird, für nur $350 den Acker erworben haben. Die Seeufer-Frontlänge des ganzen, nunmehr in Dowies Besitz befindlichen Areals beträgt anderthalb Meilen.

Kurz und Neu.

* In Mayers Halle, an der Ecke von Sigel und Sedgwick Str., findet morgen, Freitag Abend, unter den Auspizien des „Chicago Platform demokratischen Klubs der 22. Ward", eine Wähler-Massenversammlung statt. Gute Redner werden die Tagesfragen eingehend erörtern.

* Vor Polizeirichter Martin hatten sich heute zwei Männer, Namens O. M. Stone und J. W. Turner, unter der Anklage zu verantworten, im Imperial-Gebäude, Nr. 262 Clark Str., eine Winkelbörse betrieben zu haben. Die Verhandlung des Falles wurde bis zum 22. Januar verschoben.

* Von der Anklage, messingene Verschlußstücke aus den Reparaturwerkstätten der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn, an 43. Str., gestohlen zu haben, wurde heute der Arbeiter James Lowey von einer Jury in Richter Hutchinsons Abtheilung des Kriminalgerichtes freigesprochen.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Regenschauer, die wahrscheinlich in Schneegestöber übergehen, heute gegen Abend; morgen theilweise bewölkt; Minimaltemperatur während der Nacht in der Nähe des Gefrierpunktes; starke nördliche Winde.

Illinois: Drohendes Wetter heute Abend, mit Schneegestöber im nordöstlichen Theile; morgen theilweise bewölkt; nördliche Winde.

Indiana: Regen oder Schnee heute Abend, bei fallender Temperatur in den südlichen und mittleren Theilen; morgen theilweise bewölkt; nördliche Winde.

Missouri: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; kälter im südlichen Theile; nordwestliche Winde.

Wisconsin: Drohendes Wetter heute Abend; morgen im Allgemeinen schön; lebhafte nördliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 35 Grad; Nachts 12 Uhr 3[illegible] Grad; Morgens [illegible]

Flußaufwärts fließt das Wasser.

Die Eröffnung des Drainage-Kanals und die unmittelbaren Folgen derselben.

Mit einer Stromschnelle von ¾ Meilen an den weiten, und 1½ Meilen an den engeren Stellen fließt jetzt das Seewasser den Chicago Fluß **hinauf**, also offenkundig andeutend, daß sich in der Geschichte Chicagos eines der denkwürdigsten Ereignisse — die Eröffnung des Drainage-Kanals — zugetragen hat. Das dunkle und schlammige Flußwasser wurde während der vergangenen Nacht von der Mündung des Chicago Flusses bis zu den Stellen, woselbst es in den Drainage-Kanal fließt, durch das reinere Seewasser ersetzt, und Chef-Ingenieur Randolph glaubt, daß dieser „Reinigungs-Prozeß" täglich sechs Mal vorgenommen wird, sobald erst das volle Volumen Wasser, 360,000 Kubikfuß die Minute, durch die Schleusenwerke in Lockport fließt. Auch vermeint Herr Randolph, daß dann die durchschnittliche Stromschnelle im Fluß 1½ Meilen per Stunde ausmachen werde.

Vorläufig werden die großen Schleusenthore nur 250,000 Kubikfuß Wasser die Stunde durchlassen, damit eben nicht durch das plötzliche Anströmen der **gesammten** Wassermenge Ueberschwemmungen oder sonstiges Unheil im Illinois- und Desplaines-Thal angerichtet wird.

Der nunmehr fertiggestellte Drainage-Kanal weist von dem Ausgangspunkt am Südarm des Chicago Flusses bis zu den Schleusenwerken zu Lockport eine Gesammtlänge von 28,05 Meilen auf, von denen 14 Meilen durch Erdreich und die übrige Hälfte durch Felsmassen gebohrt werden mußten. Die durchschnittlichen Herstellungskosten betrugen 1 Million Dollars per Meile. Der Kanal ist von 160—200 Fuß breit und von 22 bis 24 Fuß tief. Das Wasser fließt an zwei Stellen in den Kanal: an Robey und 28. Str., sowie an Kedzie Ave. und 33. Str.

Die Drainage-Behörde hat übrigens die Verausgabung von weiteren vierprozentigen Bonds im Betrage von einer Million Dollars beschlossen, wovon jährlich ein Zwanzigstel eingelöst werden soll. Die Bonds werden das Datum vom 2. Januar 1900 tragen, je auf $1000 lauten und in zehn Tagen in den Markt gebracht werden. Der Erlös soll zur Einlösung von noch ausstehenden Zahlungsanweisungen und von Bonds verwendet werden.

Gute Entschuldigungsgründe.

Frank Harns und Charles Keating, welche von einem Blaurock eingesammelt worden waren, als sie mit Packeten, enthaltend 16 Paar Gummischuhe, aus dem Gäßchen an Franklin und Monroe Str. heraustraten, sollten sich heute vor Polizeirichter Martin über den rechtmäßigen Besitz der Schuhe ausweisen. Die Leute behaupteten, das Schuhzeug in dem Gäßchen gefunden zu haben, fanden aber natürlich mit einer solchen Ausrede bei dem Kadi keinen Glauben. „Ich wollte die Gummischuhe meiner Frau bringen", gab dann Keating zur Entschuldigung an, „und nahm die 16 Paar, damit sie sich ein passendes aussuchen konnte". Der andere Angeklagte erklärte, er habe die Schuhe an sich genommen, weil er an kalten Füßen leide, und seine Schuhe bedenkliche Löcher aufwiesen. „Gattin und kalte Füße", meinte der Richter; „das sind die besten Entschuldigungen, welche ich seit dem Eintritt des Regenwetters gehört habe. Es wäre fast ein Verbrechen, Euch nach der Bridewell zu senden. Ihr seid entlassen."

Wollen einen freien Sonntag haben.

In der Südseite-Turnhalle fand gestern Abend eine Massenversammlung von Angestellten der Material- und Fleischwaarenhandlungen der Südseite statt. Die Bewegung zur Schließung dieser Geschäfte an Sonntagen hat auch in jenem Stadttheil eine große Ausdehnung angenommen. Strenge Maßregeln sollen gegen diejenigen Ladenbesitzer, die sich ihr noch nicht angeschlossen haben, ergriffen werden. Es wurde beschlossen, am nächsten Sonntag einhundert Männer mit Plakaten die Straßen auf- und abpatrouilliren zu lassen und derzestalt das Publikum auf diese Bewegung aufmerksam zu machen. Auch in den Läden soll durch freiwillige Erklärung der Kunden, in Zukunft nicht mehr am Sonntag ihre Einkäufe besorgen zu wollen, Propaganda für die Sonntags-Schließung der betreffenden Geschäfte gemacht werden.

Aus Hunger.

Der beschäftigungslose Fuhrknecht E. A. Davis, welcher erst vor Kurzem aus Hampton, Ja., zugereist ist, stand heute unter der Anklage der Zechprellerei vor Richter Martin. Er hatte sich gestern Abend in das Restaurant Nr. 126 Wabash Ave. begeben und ein kräftigendes Mahl zu sich genommen, ohne dafür Zahlung leisten zu können. Der Mann erklärte, daß er, aller Mittel bar, seit Sonntag Abend hätte hungern müssen und in seiner Verzweiflung zu diesem ungesetzlichen Mittel gegriffen hätte, um sein jammervolles Dasein fristen zu können. Der Richter entließ den Angeklagten unter der Bedingung straffrei, daß er binnen zwölf Stunden nach seinem Heimathsstädtchen zurückreise, woselbst er angeblich be[illegible]

Verwegene Geldschranksprenger.

Sie überrumpeln einen Wächter und überwältigen einen sie verfolgenden Blaurock.

Drei Einbrecher verschafften sich heute zu früher Morgenstunde Eingang in die Bilderrahmenfabrik von W. E. B. Clark & Co., Nr. 156—170 Mather Str., und lauerten dem dort angestellten Wächter Michael Smith auf. Als Smith auf seiner Runde die Officeräume passirte, stürzten sich die Banditen auf ihn und warfen ihn zu Boden. Die Räuber banden den Ueberraschten an Händen und Füßen und steckten ihm einen Knebel in den Mund. Während einer der Kerle zur Bewachung des Wächters zurückblieb, machten sich seine Spießgesellen daran, den Geldschrank zu sprengen. So wie die Explosion erfolgt war, gesellte sich auch der andere Strolch zu seinen Genossen, was der Wächter dazu benutzte, sich seiner Fesseln zu entledigen und durch die Hinterthüre in's Gäßchen zu entkommen. Smith traf an der Halsted und Sebor Str. den Blaurock John O'Connor von der Maxwell Str.-Polizeistation und den Privatwächter Patrick Considine, welche sich mit ihm nach der Fabrik zurückbegaben, um die Einbrecher abzufassen. Die Banditen, die inzwischen mit ihrer Arbeit fertig geworden waren, hatten bereits das Gebäude verlassen und stießen an Mather Str. auf die Drei. Sofort stürzten sie sich, mit Revolvern in der Hand, auf den Blaurock, entrissen ihm den Revolver, bevor er von demselben Gebrauch machen konnte und drohten, ihn niederzuknallen, wenn er Widerstand leistete. Dieselbe Aufforderung richteten sie auch an Considine, aber dieser suchte schnell hinter einer Telegraphenstange Deckung und feuerte auf die Kerle seinen Revolver ab. Die Banditen erwiderten das Feuer, ohne daß eine Kugel den Wächter traf, der seine Waffe von Neuem lud und flott weiter schoß. Aber auch seine Schüsse verfehlten ihr Ziel.

Auf den Knall der Schüsse eilten mehrere andere Polizisten herbei und betheiligten sich an der Verfolgung der Strolche. Die wilde Jagd wurde bis zur Ecke von Van Buren und Desplaines Str. fortgesetzt, woselbst es den Banditen gelang, in der Dunkelheit zu entschlüpfen. Ihre Beute bestand aus $15 in baarem Gelde und Blattgold und Blattsilber im Werthe von etwa $50.00.

Identifizirt.

Die Persönlichkeit der beiden Männer, welche in einem Zimmer des Santa Maria-Hotels, No. 674 63. Str., durch Einathmung von Leuchtgas ihren Tod gefunden haben, wurde heute durch John Taulfic und Michael Alpbac aus Joliet festgestellt. Die Verunglückten, zwei Vettern, waren ebenfalls in Joliet wohnhaft; sie hießen Frank und Ivan Igrecic und hatten sich zum Besuche ihres im Hause No. 314 W. 18. Str. wohnhaften Freundes John Bozic nach Chicago begeben. Der Letztgenannte sprach ebenfalls in der County-Morgue vor und identifizirte die Leichen auf das Bestimmteste. Die Bestattung derselben wird morgen Vormittag erfolgen. Die beiden Jolieter Gewährsleute, Verwandte der Verunglückten, erklären, daß der Tod der Beiden ohne Zweifel auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen sei.

Schwere Anklage.

Unter der Anklage, im Jahre 1893 das Postamt in Estelline, S. D., beraubt zu haben, wurde heute von Bundes-Beamten der Schankwirth James Francis, von Nr. 340 Clark Straße, in Haft genommen. Der Arrestant erklärt, garnichts von dem ihm zur Last gelegten Verbrechen zu wissen, doch heißt es, daß Francis mit dem des Postraubs angeklagten James Burke identisch sei, der am Tage vor Beginn seines Prozesses aus dem Gefängniß zu Sioux Falls, S. D., entschlüpfte.

Die Inhaftnahme erfolgte auf Betreiben des Post-Inspektors W. T. Sullivan, von St. Paul, und Francis wird am Samstag vor Bundes-Kommissär Humphrey sein erstes Verhör zu bestehen haben.

Kamen mit einer Verwarnung davon.

Vor Richter Hutchinson hatten sich heute die dunkelfarbigen Straßensirenen Maud Green und Mary Butler gegen die Anklage zu verantworten, einem gewissen Charles Collins, während er sie in der Wirthschaft an State und 34. Str. freigebig traktirte, $24 geraubt zu haben. Der Kläger war jedoch nicht im Stande, die Beiden als Verüberinnen des Raubes zu identifiziren. Unter der Androhung, daß er sie, falls sie wieder eines derartigen Verbrechens angeklagt werden sollten, auf ein Jahr in eine Besserungsanstalt schicken würde, ließ der Richter die beiden Verhafteten straffrei ihres Weges ziehen.

Wasser-Bulletin.

Laut Bericht der Bakteriologen im städtischen Gesundheitsamt ist heute die Wasser-Zufuhr aus der Hyde Park-Pumpstation „brauchbar", während die anderen Pumpstationen Wasser von

BOSTON STORE

118-124 STATE ST. 77-79 MADISON ST.

Alle Preise aufs Aeußerste herabgesetzt

morgen—Tag vor der Inventur.

12½c für Männer-Arbeitshemden, aus Cheviot und Hemdenzeug von guter Qualität gemacht.	2c für 4-Ply Leinenkragen für Männer, Umlegkragen-Fazon, einige und 15c werth.	1c die Yard für schwarzen [illegible] Lawn, gewöhnlich 3½c.
69c für weiße und farbige Männer-Hemden, Elgin und Wilson-Bros. Fabrikate, gute $1 Werthe.	25c für beschmutzte Herrenhemden, weiß oder farbig, ohne Rücksicht des Werthes.	3½c 6c, 8c und 10c die Yard für farbirten Nainsook — guter Werth.
2c das Paar für gemischte Männer-Socken, werth 5c.	7c für ein Paar schwarze, nahtlose, fließgefütterte Strümpfe für Damen.	8c, 10c, 12½c, 15c und 19c die Yard für feine weiße India Leinenstoffe.
1c für zwei Kragen-Knöpfe, 5c Kermel-Knöpfe, das Paar.	5c das Paar Mädchen-Strümpfe, dieselben kosten gewöhnlich 12½c.	1c Stück für einfache weiße gesäumte Taschentücher für Männer.
1½c per Yard für ganzseid. Satin- und [illegible] Bänder [illegible] 2½c	12½c und 15c die Yard schwere [illegible] ganz seidener Taffeta Bänder No. 60 und 80.	3c und 5c für Swiß bestickte Taschentücher für Damen, werth 15c.
2c und 4c für schwarze nahtlose Damen-Strümpfe, werth 8c und 10c.	11c das Paar ganzwollener Cashmere-Handschuhe für Männer — feine Qualität.	19c für Regenschirme für Damen und Herren — werth 50c — Verkauf von 9:30 bis 10 Uhr Vorm.

Kleider-Spezialitäten.

[illegible] $2.98 — $1.98 — $2.98 — 59c — 89c

Damen-Muslinkrachten, Wrappers und Unterröcke.

[illegible] 15c — 3c — 12½c — 29c — 25c — 17c

Teppiche und Gardinen.

Freitag auf unserem 5. Floor.

[illegible] 29c — $1.48 — 29c — 10c — 5c — 29c — 93c

Möbel.

[illegible] Rücklehne gepolstert mit feinem farbigem Velour, prachtvoll geschnitzte Rücklehne, $2.25 werth, nur . . . $1.59

Massiv eichene und Mahogany Finish Parlor-Tische, Größe der Platte 24x24, fancy Messing-Klauenfuß, $2.25 werth, nur . . . $1.79

Massiv eichene Eßzimmer-Stühle, gestützte Armlehne und echter Cobbler-Sitz, $1.75 werth, nur . . . 98c

Freitag Mäntel-Spezialitäten.

[illegible] 69c — $2.98 — 69c — $3.98

Pelzwaaren-Dept.—Main Floor.

[illegible] $3.39 — 59c

Schwarze Kleiderstoffe.

[illegible] $1.29 — 59c

Farbige Seidenstoffe.

[illegible] 25c — 29c — 79c — 79c & 69c — 12½c

Farbige Kleiderstoffe.

[illegible] 5c — 29c — 25c

Kleider-Futterstoffe.

[illegible] 3½c — 2½c

Sanatine Velour, in all den neuen Farben . . . 10c

Double-faced Black Back Sateen Waist-Futter, 19c werth, für . . . 12½c

Um 8.30 Vorm.—Reste von assortirten Futterstoffen—werth 5c bis 8c die Yard—per Yard für . . . 1c

Putzwaaren-Extras.

[illegible] $2.50 — 69 — 15c

Blumen und Federn.

[illegible] 59c — 98c — 1c

Schuhe und Slippers.

[illegible] 19c — 19c — 8c — 39c — 7c

Unterzeug.

[illegible] 10c — 25c — 10c — 5c

Korset-Extras.

[illegible] 29c — 10c

Männer-Hüte-Dept.

[illegible] 69c

Winter-Mützen für Männer, früher in der Saison für 49c verkauft—Freitag sind sie . . . 12c

Winter-Mützen für Knaben, 25c werth—für . . . 4c

40 Yd. 36 zöl. wasserdichte Gummi Sheeting, 50c die Yd. werth, für . . . 25c

Original-Korrespondenz der „Abendpost".

Frankfurter Brief.

Frankfurt a. M., 4. Jan. 1900.

Die Sylvesternacht in Frankfurt.

Na, nun hätten wir auch die Jahres- oder wie es nach kaiserlichem Spruch heißen muß, die Jahrhundertwende hinter uns und zwar ging die Geschichte glatter, ruhiger vor sich, als Viele erwartet hatten.

Die Polizei war entschlossen, jede größere Ruhestörung im Keime zu ersticken und sie zeigte sich der selbstgesteckten Aufgabe gewachsen. Zwar werden viele Stimmen laut, die das Verhalten der berittenen Polizei in der Sylvesternacht als zu scharf tadeln, aber es läßt sich nicht bestreiten, daß die Polizei einen schweren Stand in dieser kritischen Mitternacht hat. Es gibt Leute, die noch nicht vergessen haben, daß rohe Gesellen in der Wendestunde 1898/99 die Feuerwehr anfielen, die Bemannung vom Wagen zerren wollten und die Pferde scheu machten. Damals schwärmten manche Mitbürger, die sonst nicht leicht nach der Polizei rufen, für die Entsendung von Husaren-Streiftruppen. Wenn diesmal die Polizeikavallerie um jeden Preis die Ansammlungen vor der Konstablerwache verhinderte, so war die Absicht gewiß zu loben. Ob freilich der „Blaukoller" der Menge nicht gerade durch das „Einschreiten" und „Einreiten" gesteigert wird und zum Ausbruch kommt, ist eine andere Frage. Wer derlei häßliche Schauspiele meiden will, muß auf einen „Sylvesterbummel" über die Zeil verzichten, obwohl die Sicherheit der Straße diesmal gewahrt wurde. Außer der Frankfurter Polizeimannschaft waren aus Wiesbaden und Kassel je fünfzig Mann Kriminalschutzleute in Zivil herangezogen worden. Bis gegen zwölf Uhr promenirte die Menge die Zeil auf und ab und harrte der Dinge, die da kommen sollten. Feuerwerk wurde fast gar nicht abgebrannt, nur hie und da sprühte ein „Frosch" auf, um gleich darauf mit lautem Krach sein Dasein in einer Pfütze zu beenden. Um zwölf Uhr hob allerdings das unvermeidliche Neujahr-Getöse an. Als sich die Menge an der Konstablerwache zu stauen begann, ritten je zwei Polizeireiter auf den Trottoirs in kurzem Trabe in die Menschenmasse hinein und trieben alles auf den Fahrdamm. Diese Attacken wiederholten sich, es gab Entrüstung, Proteste und Verhaftungen. Die Häftlinge des Polizeigefängnisses und des Klapperfeldes waren nach Preungesheim ausquartirt worden, um den Neuankömmlingen Platz zu schaffen. Am 1. Januar wurden Mittags die „leichten" Ruhestörer aus der Haft entlassen. Ein zahlreiches schadenfrohes Publikum begrüßte die Entlassenen mit Halloh und Profit-Neujahr. Siebzehn Verhaftete wurden vorerst noch in Gewahrsam behalten, da sie schwererer Delitte verdächtig waren. Später stellte sich heraus, daß fünfzehn von diesen wegen schwerer Vergehen steckbrieflich Verfolgte sind. Das ist wieder ein Beweis, wie gerade die Leute, die alle Ursache haben, sich verborgen zu halten, die Gelegenheit benutzen, sich in die turbulenten Vorgänge auf der Zeil und ihren Nebengassen während der Sylvesternacht zu mischen.

Im Uebrigen sieht man, daß die letzte Sylvesternacht ganz bedeutend ruhiger und ordentlicher verlief, als die Sylvesternacht 1898/99, in der „wegen begangener Ausschreitungen 190 Personen polizeilich festgenommen und hiervon 186 gerichtlich bestraft wurden, während von 194 Personen, gegen die Strafanzeigen wegen Abbrennens von Feuerwerkskörpern eingereicht worden waren, 182 mit gerichtlichen Strafbefehlen belegt wurden. An Strafen sind verhängt wurden: 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, 6 Wochen Gefängniß. Haftstrafen von 3 bis 7 Tagen und Geldstrafen von 30 bis 50 Mark." Diesen kleinen Rückblick hatte die Polizei ihrer „Ermahnung zur Ruhehaltung in der Sylvesternacht" einverleibt und damit offenbar Eindruck gemacht.

Der Arbeitsmarkt in 1899.

Die Lage des Arbeitsmarktes war im verflossenen Jahre überaus günstig. Wenn es je ein gutes Jahr für den Arbeitsmarkt gegeben hat, so ist es das Jahr 1899 gewesen. Keines der großen Gewerbe, selbst nicht die Textilindustrie war von dem allgemeinen Aufschwung ausgeschlossen. Die starke Vermehrung der Geschäftsthätigkeit, die Errichtung neuer Unternehmungen und die Erweiterung schon bestehender hat eine verstärkte Nachfrage nach Arbeitern geschaffen. Dieser stand aber überraschender Weise ein nur verhältnißmäßig schwaches Angebot gegenüber. Nach der Statistik der öffentlichen Arbeitsnachweise war das Angebot von Arbeitskräften durchweg geringer als im Jahre 1898 und in nicht weniger als sechs Monaten blieb es direkt hinter der Nachfrage zurück. Große Industriezweige, namentlich Kohlenbergbau und Eisenindustrie, litten unter Arbeitermangel. Während im vorigen Jahre die Zahl der beschäftigten Arbeiter sich bis Anfang Dezember um 10,2 v. H. vermehrt hatte, nahm sie im abgelaufenen Jahre nur noch um 7,0 zu. Die schwächere Zunahme mag darin ihren Grund haben, daß im vorausgegangenen Jahre das vorhandene Material an Arbeitskräften soweit wie möglich schon für Industrie und Handel herangezogen war, zum Theil kann es aber auch darin seine Erklärung finden, daß der vorhandene Nachwuchs, der nach seinem Alter (in der Regel 14 bis 15 Jahre) in die Arbeit treten sollte, geringer war; denn die Jahre 1883 und 1884 hatten einen verhältnißmäßig geringen Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen. War hiernach die Lage des Arbeitsmarktes bei vermindertem Angebot und gesteigerter Nachfrage so günstig wie kaum je, so hat sich die wirthschaftliche Lage der Arbeiterbevölkerung trotzdem wenig geändert, so daß der Hochgang der Industrie den Arbeitern in Gestalt erhöhter Lebenshaltung kaum zu gute gekommen ist. Das Streben der Arbeiter nach einem Antheil an den besseren Erfolgen der Industrie zeigt sich in den zahlreichen Ausstandsbewegungen, deren Zahl in Deutschland nach der amtlichen Statistik in den ersten neun Monaten 973 betrug.

Weihnachtskassen.

Zum Weihnachtsfest entwickeln hier viele Leute einen sonst nicht sehr hervortretenden Sparsinn. Die Zahl der sogenannten Weihnachtskassen ist sehr groß, in vielen Wirthschaften existiren Weihnachtskassen. Die Wirthe sammeln das Geld und deponiren es bei den Brauereien, die es verzinsen. Die Einlagen schwanken. Es gibt Leute, die nur 25 Pfennig wöchentlich zurücklegen und andere, bemitteltere mit Wochenbeiträgen von 10 Mk. und mehr. Von einer Kasse wird mir sogar berichtet, daß ein Mitglied im abgelaufenen Jahr mehr als 1800 Mk. eingelegt habe. Nach den Ermittelungen eines Berichterstatters wurden eingezahlt bei: Frankfurter Bierbrauereigesellschaften von 100 Weihnachtskassen etwa 300,000 Mk., Binding'schen Brauereigesellschaft 101: Mark 300,000, Essighaus-Brauerei 12: Mk. 19,500, Henrich'sche Brauerei 27: Mk. 109,506, J. J. Jung'schen Brauerei 56: Mk. 222,000, Röderbergbrauerei 20: Mk. 51,000, Nassauische Landesbank 74: Mk. 217,217, beim städtischen Pfandhaus 1: Mk. 10,400, bei der städtischen Sparkasse 37: Mk. 152,100. Die Gesammteinlagen betragen also etwa Mk. 1,400,000. Die Frankfurter Sparkasse kann erst in einigen Tagen eine Aufstellung liefern. Man darf aber wohl annehmen, daß die Mitglieder der Frankfurter Weihnachtskassen— es gibt ja außer den oben erwähnten 428 noch zahlreiche Vereins- und Hauskassen — alljährlich den erklecklichen Betrag zwei Millionen Mark herausbezahlt erhalten, und das geht dann ihr Weihnachten drauf.

Aus Thüringen.

Ueber die preußische Eisenbahnpolitik macht sich in den thüringischen Kleinstaaten eine wachsende Mißstimmung bemerkbar. Die mittelthüringische Presse ist verdrossen darüber, daß die preußische Eisenbahndirektion in Erfurt die Genehmigung zu den Vorarbeiten für die Bahnlinie Pößneck-Knau abgelehnt habe. Der Magistrat der Stadt Pößneck hat jetzt das Sachsen-Meiningen'sche Staatsministerium mit der Sache befaßt. Der „Saalfelder Anzeiger" schreibt hierzu, die Gründe der Ablehnung kenne Jeder. In Knau könne die Sächsische Bahn Gelegenheit zum Anschlusse und damit vielleicht Vortheile haben. Das müsse natürlich Preußen unter allen Umständen verhindern. „Dafür hat man ein einiges Reich erstritten, dafür haben Sachsen und Thüringer ihr Blut auf den Schlachtfeldern Frankreichs vergossen, daß das große Preußen seine Stammesgenossen, die dabei mitgeholfen, in Fragen des Verkehrswesens hindert und schädigt! Sind dazu die alten Schlagbäume gefallen, daß sich Preußen wieder neue aufrichtet, den kleineren Staaten und Gesellschaften durch Geschäftsdrückereien und Beschwernisse ihre Bahnlinien überdrüssig macht und sie dann zu eigenem Nutzen erwirbt? Wo bleiben die Kleinstaaten, wenn das Vaterland von ihnen Opfer verlangt, das große Preußen aber ihnen die Einnahmequellen abschneidet?" Scharf tritt auch die preußische Presse gegen das preußische Eisenbahnsystem auf. Das „Pößnecker Tageblatt" schreibt u. A.: "So kann es nicht weitergehen. Die vitalsten Interessen der Angehörigen anderer Staaten werden einfach unberücksichtigt gelassen, unbekümmert darum, ob dadurch die Weiterentwickelung ganzer Bezirke empfindlich aufgehalten wird oder nicht." Auch der „Vogtländische Anzeiger" in Plauen, das Hauptblatt des Vogtlands, nimmt sich jetzt in schärfster Weise der Sache an.

In Baiern wird sehr rege für die kommenden Rompilgerfahrten gearbeitet. Die klerikale Presse schreibt aus dem Regierungsbezirk Schwaben, „daß der Andrang der katholischen Landbevölkerung ein ziemlich starker werde. In den meisten Orten der schwäbischen Gaue fänden sich Personen, welche die Fahrt mitmachten. Es befänden sich darunter solche, die in vermöglicheren Verhältnissen stehen und bereits früher eine größere Reise nach entfernten Gnadenorten unternahmen und auch solche, die sich seit Jahren mit dem Gedanken tragen, eine größere Pilgerreise auszuführen." Man kann daraus mit Beruhigung ersehen, daß nicht alle Bauern am Abgrund des wirthschaftlichen Ruins stehen.

R. N.

Alle, welche ihren Rheumatismus loszuwerden wünschen, sollten eine Flasche Eimer & Amends Rezept Nr. 2851 probiren. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Die wunderbare X-Strahlen-Maschine.

Das neue wissenschaftliche Suchlicht für Krankheiten.

Wie verborgene Krankheiten und Fremdkörper durch die X-Strahlen gefunden werden.—Chicagos wissenschaftlicher Fachmann, Dr. Reinhardt, im Masonic Temple, erklärt, wie das Licht von dieser wunderbaren Maschine direkt organische Körper durchdringt, dadurch den Beobachter in den Stand setzend, den Bau und den erkrankten Zustand der im menschlichen Körper verborgen ist, zu erkennen. Keine Unannehmlichkeiten werden je durch seine Anwendung verursacht, noch ist es mit Schmerzen oder üblen Folgen verbunden.

Der Name des neuen Lichts mag für den Leser von Interesse sein. Es hat zwei Namen, die X-Strahlen und die Röntgen-Strahlen. Sie werden Röntgen-Strahlen genannt, weil sie von Prof. Röntgen in Deutschland entdeckt wurden. Aber die Bezeichnung X-Strahlen wird von den Gelehrten vorgezogen, da die Strahlen bis jetzt noch „unbekannte" Strahlen sind, das heißt, die Gelehrten kennen noch nicht die Natur der Strahlen. Deßhalb wurden die Strahlen mit Recht „unbekannte" oder X-Strahlen genannt. Aber Dr. Reinhardt, einer der größten X-Strahlen-Experten der Welt, erklärt ganz zufriedenstellend; daß die Strahlen höchst wahrscheinlich „Transverse" Strahlen sind; wodurch ihre Durchgangskraft durch alle organischen Körper erklärt würde.

Es ist die größte Erfindung des Jahrhunderts. Und durch die Art in welcher Fachmänner verborgene Krankheiten, auch wenn sie tief im Körper liegen, entdecken, machen es zu einer der werthvollsten Erfindung.

Seit Jahren haben es die Aerzte beklagt, daß ihnen nicht ein Licht, oder „irgend etwas" zur Verfügung stehe, mittels welchem sie das Innere des Körpers zu sehen vermöchten. Und als das neue Licht der Welt geschenkt wurde, erregte es einen Aufruhr, wie er bisher in der wissenschaftlichen Welt unbekannt war. Gewiß hatten schon Leute prophezeit, daß solche Entdeckung einmal gemacht werden würde, aber nur wenige glaubten, daß das 19. Jahrhundert sie noch sehen würde.

Die Doktoren haben oft und wiederholt gesagt: Wenn wir nur etwas hätten, mittels welchem wir das Innere des Körpers sehen könnten — mittels welchem wir innere Krankheiten feststellen und genau sehen könnten, wie weit das Leiden vorgeschritten sei, so könnten wir hundert mal soviel Patienten heilen. Jeder kann daher sehen, daß die X-Strahlen einem langgefühlten Bedürfniß abhelfen. Aber die Maschine ist bis jetzt noch so komplizirt und ihre Verwendung technisch schwierig, daß nur Fachmänner sie mit Erfolg anwenden können.

Leute, die an Krankheiten der inneren Organe leiden, welche von andern Aerzten nicht verstanden werden, wie Nierenleiden, Herzkrankheiten, Leberleiden, Lungenleiden, Geschwüre und Anschwellungen, kommen schaarenweise zum Dr. Reinhardt im Masonic Temple, Ecke State und Randolph Str., Chicago, um sich mittels der X-Strahlen untersuchen zu lassen. Das Publikum weiß ebenso gut wie die Aerzte, daß um eine Krankheit richtig behandeln zu könnden, muß der Arzt zuerst wissen, welcher Art und wo die Krankheit liegt. Manche Krankheit hat einen tödtlichen Ausgang genommen, weil der Arzt die Natur der Krankheit nicht verstand und so das rechte Mittel nicht anwenden konnte.

Jeder Bahnzug bringt Leute vom Lande und den benachbarten Ortschaften nach Chicago, um sich von Dr. Reinhardt im Masonic Temple heilen zu lassen; er garantirt eine Heilung jeden Falles den er übernimmt.

Dr. Reinhardts Persönlichkeit.

Wie der junge Forscher, gerade wie Edison, mit unermüdlicher Energie jeden Tag beinahe 24 Stunden arbeitet.

Seine unermüdlichen Arbeiten an seinem neuen Behandlungs-System sind schließlich von Erfolg gekrönt.

„Wer arbeitet, wird belohnt". Vielleicht läßt sich dieser Satz auf niemand besser anwenden, als auf Dr. Reinhardt. Die Masse von Arbeit, welche er täglich bewältigt, sollte man glauben, würde Riesenkräfte erfordern. Aber er sagt, es ist einfach der Thatsache zuzuschreiben, daß er die alten deutschen Vorschriften über Regelmäßigkeit wie sie ihm in seiner Jugend gelehrt, befolgt, und nie eine Minute vergehen läßt, ohne sie nutzbringend zu verwenden.

Wenn man Dr. Reinhardt einmal gesehen hat, so ist es fast unmöglich ihn wieder zu vergessen; sein persönliches Auftreten fällt auf. Die scharfen, beobachtenden Augen, das eckige, entschlossene Kinn, verleiht den hübschen klaren Zügen Ausdruck, und die bescheidenen, zuvorkommenden Manieren künden den Genius. Im Ganzen findet Ihr in ihm das unbeschreibliche Etwas, das den wissenschaftlichen Forscher verräth. Sogar der Achtloseste wird in Dr. Reinhardts ausdrucksvollem Gesicht den Wissenschaftler, groß, doch gütig und liebenswürdig erkennen.

Seine Hände, klein und gut geformt, sind stets von Chemikalien beschmutzt. Der Eifer, mit welchem er in Chemie und Elektrizität arbeitet, ist wunderbar. Auf manchen Gebieten ist seine Kenntniß so außerordentlich weitreichend, daß seine Bemerkungen sogar die Gebildeten in Erstaunen setzen. In der Chemie und Elektrizität ist er gründlich; in der Anatomie und Physiologie ist er genau und systematisch und es scheint, daß er die Einzelheiten jeder Krankheit kennt, die die Nerven, Nieren, Blase, Herz, Leber, Augen, Ohren, Gehirn und Lungen affiziren.

Dr. Reinhardt wurde in Europa ausgebildet, wo er die neuesten Behandlungs-Methoden in den großen Hospitälern Deutschlands, London und Paris studirte, und seine Rückkehr nach Amerika vor drei Jahren verursachte den Anbruch einer neuen Aera in der ärztlichen und wundärztlichen Praxis. Während der letzten drei Jahre haben sich hunderte von Männern und Frauen, mit Krankheiten verschiedener Art behaftet, wegen Behandlung an ihn gewandt, darunter viele Fälle die in der That bedauernswürdig waren, denn sie erzählten von Jahren des Leidens und der Anzahl der Aerzte die sie ohne Nutzen konsultirt hatten und jetzt der Verzweiflung nahe, mit der einzigen Hoffnung, daß Dr. Reinhardt sie behandeln möge. Alle Leidenden die die Hoffnung verloren haben, können jetzt neuen Muth schöpfen und bei Dr. Reinhardt, 705 Masonic Temple, vorsprechen, denn eine Heilung liegt im Bereiche eines Jeden. Seine Sprechstunden sind Vorm. 10 bis 12:30.; Nachmittags 2 bis 6:30. Arbeiter werden Zeit finden Dienstag und Freitag Abends zwischen 7—9 vorzusprechen. Sonntag: Vorm. 9 bis 12.

J. S. Lowitz,

99 CLARK STR.,

gegenüber dem Courthouse.

Schiffskarten

für Dampferfahrten von New York:

Dienstag, 23. Jan.: „Lahn", Expreß nach Bremen.
Mittwoch, 24. Jan.: „Friesland", nach Antwerpen.
Donnerstag, 25. Jan.: „La Bretagne", Expreß nach Havre.
Samstag, 27. Jan.: „Pretoria" . . . . nach Hamburg.
Samstag, 27. Jan.: „Rotterdam", nach Rotterdam.
Dienstag, 30. Jan.: „Aller", Expreß nach Bremen.
Mittwoch, 31. Jan.: „Southwark", nach Antwerpen.

Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Vollmachten, notariell und konsularisch,

Erbschaften, regulirt. Vorschuß auf Verlangen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,

99 Clark Strasse.

Office-Stunden bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9—12 Uhr

ARTHUR BOENERT,

92 La Salle Str.

Schiffskarten.

$25.00 nach / $28.00 von — Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, 2c., 2c.

Geldsendungen durch die Reichspost 3 mal wöchentlich.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen.

Erbschaftssachen, Kollektionen Spezialität.

Man beachte: 92 LASALLE STR. tgl.fo

H. Claussenius & Co.

Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.

Erbschaften Vollmachten unsere Spezialität.

In den letzten 25 Jahren haben wir über **20,600 Erbschaften** realirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt. Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.

Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.

General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Aeltestes Deutsches Inkasso-, Notarials- und Rechtsbüreau.

Chicago.

90—92 Dearborn Straße.

Sonntags offen von 9—12 Uhr. ddfa

Cie Gle Transatlantique

Französische Dampfer-Linie.

Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.

Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz. bdfjljlj

71 DEARBORN STR.

Maurice W. Kozminski. General-Agent des Westens.

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von **Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,** die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 10jdbllj

Finanzielles.

5 bis 6 Prozent Geld zu verleihen auf Grundeigenthum von $500 aufwärts.

Wm. C. Heinemann & Co., 92 LASALLE STRASSE. — Offeriren erste Hypotheken als sichere Anlagen.

Greenebaum Sons, BANKIERE, 83 und 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen. Wir haben Geld zum Verleihen an Hand und auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zins-Raten. Saug,didojou,bw

E. G. Pauling, 132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Keine Kommission. H. O. STONE & CO., Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Teleph. 681, Gz

Freies Auskunfts-Bureau. Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt. 92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4mz*

— Beim Heirathsvermittler.—Herr (leise): „Sie, die Dame hat ja keine Zähne!" — „Natürlich hat sie welche.... pure Vergeßlichkeit!"

— Gemüthlich. — Strolch: Bin Komite-Mitglied des neugegründeten Klubs „Die Arbeitslosen" und möchte mir erlauben, Euer Gnaden um gütige Unterstützung unserer Sache zu bitten. — Rentier: Wie komme ich denn dazu? — Strolch: Nun, Eurer Gnaden sind doch eigentlich auch ein Arbeitsloser!

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago u. St. Louis nach New York und Boston, via Wabash-Eisenbahn und Nickel-Plate-Bahn mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 12.02 Mtgs. Ankunft in New York 3.30 Nachm.
" " " Boston 5:50 Abds.
Abfahrt 11:00 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " " Boston 10:20 Vorm.

Via Nickel Plate.

Abf. 10:35 Vorm. Ankunft in New York 3:00 Nachm.
" " " Boston 4:50 Nachm.
Abf. 10:15 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " " Boston 10:20 Vorm.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abf. 9:10 Vorm. Ankunft in New York 3:30 Nachm.
" " " Boston 5:50 Abds.
Abf. 8:40 Abds. " " New York 7:50 Vorm.
" " " Boston 10:20 Vorm.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen-Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
C. E. Lambert, General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York.
J. J. McCarthy, Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
John W. Cook, Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Van Buren Str., nahe Clark Str., am Loop.

Alle Züge täglich.	Abf.	Ank.
New York & Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.55 N	4.40 N
New York & Boston Expreß	10.15 N	7.20 V

Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon Central 2057.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
New Orleans & Memphis Spezial	* 8.30 V	* 9.20 N
New Orleans & Memphis Limited	* 5.30 N	*11.25 V
Monticello, Jll. und Decatur	* 5.30 N	*11.25 V
St. Louis Diamond Spezial	* 9.10 N	* 7.35 V
St. Louis Daylight Spezial	*11.20 V	* 8.30 N
Springfield & Decatur	*11.20 V	* 8.30 N
Cairo, Tagzug	‖ 8.35 V	‖ 7.00 N
Springfield & Decatur	* 9.10 N	* 7.35 V
Memphis Postzug	* 2.50 V	
Bloomington & Chatsworth	‖ 5.15 N	‖11.25 V
Southern Expreß	* 8.40 N	* 7.00 V
Gilman & Kankakee	* 4.00 N	*10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	*3.30 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.45 N	* 6.50 V
Rockford Passagierzug	* 2.20 N	*10.10 V
Rockford, Dubuque und Lyle	‖10.10 V	‖ 7.20 N
Rockford & Freeport Expreß	‖ 6.30 N	
Dubuque & Freeport		‖ 1.30 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. *Täglich. ‖Täglich, ausgenommen Sonntags. xSchlafwagen offen um 9:30 Abends.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Lokal	†7. V	†6.10 N
New York & Boston	*3.00 N	*5.00 N
Jamestown und [illegible]	[illegible]	*5.00 N
Rochester Accomodation	4.10 N	*10.00 V
New York und [illegible]	*9.20 N	*7.35 V
Columbus und Norfolk, Va	*9.20 N	*7.35 V

*Täglich. † Ausgenommen-Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Straße. City Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, K. City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† [illegible].45 V	† [illegible].00 N
	* 6.30 N	* 9.30 V
	* 10.30 N	* 2.30 N
Sycamore und Byron Lokal	* 3.10 N	* 10.[illegible]5 V

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Tel. No. 3831 Main. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str., und Union-Bahnhof, Canal und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Lokal nach Galesburg	† 8.30 V	† 6.10 N
Ottawa, Streator und La Salle	† 8.30 V	† 6.10 N
Rochelle, Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 2.15 V
Lokal-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Alle Orte in Texas	* 1.30 N	* 2.35 N
Clinton, Moline, Rock Island	† 1.30 N	† 2.15 V
Fort Madison und Keokuk	* 1.30 N	* 2.35 N
Denver, Utah, California	* 1.30 N	* 8.10 N
Galesburg und Quincy	* 1.30 N	* 2.35 N
Ottawa und Streator	† 4.30 N	†10.35 N
Sterling, Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, C. Bluffs, Nebraska	* 5.50 N	* 7.00 V
Kansas City, St. Joseph	* 6.10 N	* 8.50 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 7.00 V
Quincy, Keokuk, Ft. Madison	*10.30 N	* 7.00 V
Omaha, Lincoln, Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Salt Lake, Ogden, California	*10.30 N	* 8.20 V
Deadwood, Hot Springs, S. D.	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	¶10.55 N	†10.25 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ¶ Täglich ausgenommen Samstags.

Chicago & Alton—Union Passenger Station.

Canal Straße, zwischen Madison und Adams Str. Ticket-Office, 101 Adams Straße.

*Täglich. †Except Sonntags.	Ankunft	Abfahrt
Pacific Vestibül-Expreß	† 3.00 N.	1.00 N.
Kansas City, Denver u. California	* 6.00 N.	8.45 V.
Kansas City, Colorado u. Utah Ex.	*11.30 N.	8.00 V.
St. Louis täglicher Lokalzug	* 9.00 N.	9.15 N.
The Alton Limited—für St. Louis	*11.00 V.	4.30 N.
St. Louis „Palace Expreß"	* 9.00 N.	7.15 V.
St. Louis und Springfield Midnight Special	*11.30 N.	8.00 V
The Alton Limited—für Peoria	†11.00 V.	4.30 N
Peoria Fast Mail	† 6.00 N.	1.00 N
Peoria Nacht-Expreß	*11.30 N.	7.15 V.
Joliet Expreß	† 5.00 N.	†7.45 N.
Joliet u. Dwight Accommodation.	* 5.30 N.	10.00 V.

MONON ROUTE—Dearborn Station.

Ticket Offices, 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abgang.	Ankunft.
Indianapolis u. Cincinnati	* 2:45 V.	*12.00 M.
Lafayette und Louisville	* 8.30 V.	* 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	† 8:30 V.	† 5:55 N.
Indianapolis u. Cincinnati	*11:45 V.	† 8.40 N.
Indianapolis u. Cincinnati		‖ 5:30 N.
Lafayette Accomodation	* 3:20 N.	*10:35 V.
Lafayette und Louisville	* 8:30 N.	* 7:23 V.
Indianapolis u. Cincinnati	* 8:30 N.	* 7:28 V.

* Täglich. † Sonntag ausg. ‖ Nur Sonntag.

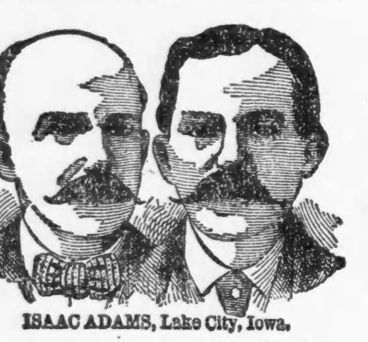
Freie Heilung für Kahlköpfigkeit.

Ein Versuchs=Packet eines merkwürdigen Heilmittels, um das Publikum zu überzeugen, daß es wirklich Haar erzeugt.

Verhindert das Ausfallen der Haare, entfernt Schinnen, gibt vorzeitig ergrautem Haar seine natürliche Farbe wieder, vertreibt Jucken und verleiht den Augenbrauen, Wimpern und glatten Schädeln reichen Haarwuchs.

MISS EMMA EMOND, Salem, Mass.

CHAS. W. BISHOP, Lathrop, Mich.



ISAAC ADAMS, Lake City, Iowa.

MRS. J. S. WEED, New Albany, Pa.

Leute, die ihr Haar verlieren oder ihre Locken eingebüßt haben, können sie wieder erlangen durch ein Heilmittel, das an Jedermann frei versandt wird. Eine Cincinnati Firma ist zu der Ansicht gekommen, daß die beste Methode, die Leute zu überzeugen, daß Haar auf irgend einem Kopfe wachsen kann, die ist, sie selbst zu versuchen und sich zu überzeugen. Theorien aller Art werden aufgeführt für das Ausfallen der Haare, aber was verlangt wird, ist ein Heilmittel, keine Theorie. Leute, die mehr Haar brauchen können oder die sich die gerne erhalten möchten, die sie haben, oder durch Krankheit, Schinnen oder andere Ursachen bereits verloren haben, sollten sofort ihren Namen und Adresse an das Altenheim Medical Dispensary, 945 Butterfield Bldg., Cincinnati, Ohio, einschließlich einer 2-Cent Marke für Postgebühr, einschicken, und sie wird ihnen portofrei per Post ein Versuchs=Packet ihres Heilmittels zuschicken, genügend groß, um seine Wirksamkeit zu beweisen, schnell jede Spur von Schinnen, Hautkrankheit zu entfernen und einen neuen Haarwuchs zu erzeugen.

Fräulein Emma Emond.

Die Bilder von Fräulein Emma Emond zeigen, welchen Unterschied es in dem Aussehen einer Person macht, wenn der kahle Schädel mit Haaren bedeckt ist. Fräulein Edmond war vollständig kahlköpfig, nicht nur war aller Haarwuchs von ihrem Kopfe verschwunden, sondern auch ihre Augenbrauen hatten jedes Haar verloren. Sie ließ sich eine freie Probe der Foso Heilmittel kommen und wurde bald durch einen Haarwuchs belohnt, der in Bezug auf Dicke, Qualität und Schönheit so merkwürdig wie das Resultat befriedigend war. Fräulein Emond wohnt in Salem, Mass., 276 Washington Str.

Isaac H. Adams.

Isaac H. Adams von Lake City, Ia., ist ein auffallendes Beispiel der Thatsache, daß Kahlköpfigkeit geheilt werden kann. Er sagt: „Mein Haar fiel so schlimm aus, daß ich auf der ganzen Oberfläche meines Kopfes kahl wurde und die Kopfhaut glatt wurde. Ich wandte die Foso Behandlung an, und in achtundvierzig Stunden hörten die übriggebliebenen Haare auf auszufallen, und in ein paar Wochen bewirkte ich einen feinen neuen Haarwuchs, wie ich ihn nur wünschen konnte. Herr Adams schickte sein Bild an die Hersteller der Foso Heilmittel, um zu zeigen, welch wunderbare Aenderung sie bewirkten.

Frau J. S. Weed.

Frau J. S. Weed, Schatzmeisterin des Swartz Korp. Nr. 91, W. R. C., mit dem Hauptquartier in New Albany, Bradford Co., Pa., verdankt ihren reichen Haarwuchs den berühmten Foso Heilmitteln, und obgleich sie schon über fünfzig Jahre alt ist, wuchs ihr Haar herrlich zu ihrer Ueberraschung und Freude. Frau Weed erlaubte freundlichst die Benutzung ihrer Photographien, eine vor einiger Zeit genommen, als sie vorzeitig kahlköpfig war, und die andere erst kürzlich genommene, welche die prächtige Wirkung dieses merkwürdigen Haarwuchsmittels zeigt.

Chas. W. Bishop.

Die Erfahrung von Chas. W. Bishop in Lathrop, Mich., wird manchen anderen Kahlkopf ermuthigen zu dem: „Gehe hin und thue desgleichen". Herr Bishop ließ sich eine freie Probeflasche der Foso Mittel kommen, und durch fleißige Anwendung des Heilmittels hat er sich einen feinen Haarwuchs verschafft, wie das obige Bild zeigt. Herr Bishop sagt: „Obgleich ich 57 Jahre alt bin und viele Jahre einen glatten Kahlkopf besaß, freut es mich, sagen zu können, daß dieses wunderbare Heilmittel mein Haar in merkwürdiger Weise wachsen machte. Es begann mit einem leichten Flaum, der allmählig stärker und stärker wurde, bis ich Kamm und Bürste gebrauchen konnte, wie in den Tagen meiner Jugend. Ich empfehle es Jedermann aufrichtig.

Schreibt nach einer freien Probe.

Die Tausenden von Leuten, die kahl sind oder ihr Haar verlieren, und denken, daß der Zustand unheilbar ist, sollten ihren Namen und Adresse an das Altenheim Medical Dispensary, 945 Butterfield=Gebäude, Cincinnati, Ohio, mit Beifügung einer 2-Cents Marke für Postgebühr, wegen einer freien Probe dieses wunderbaren Haar=Erzeugers, einschicken. Es ist keine Patent=Medizin, sondern die Entdeckung eines wohlbekannten Chemisten und Autoren, Prof. Stokes, das Haar und sein Wachsthum behandelnd. Es hat einen höchst bemerkenswerthen Erfolg und hat die Thatsache völlig befestigt, daß Haar wieder erzeugt werden kann auf dem kahlsten Schädel, ganz gleichch was die Ursache des Ausfallens auch war, oder wie viele Jahre die Kopfhaut glatt war. Schreibt heute nach einem freien Probe=Packet und versucht diesen wirklich wunderbaren Haar=Erzeuger. Schreibt darnach, ob Ihr daran glaubt oder nicht. Die Wirkung auf die Kopfhaut wird Euch in Erstaunen setzen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Oxford, N. J., wurden 9 Arbeiter am Tunnel der Delaware=, Lackawanna= & Western=Bahn von einem Zug überfahren, drei getödtet, und die übrigen schwer verletzt.

— Als der Gefängnißwärter Alfred Henry in West Plains, Mo., den Gefangenen das Essen verabfolgte, wurde er von zwei derselben ermordet, und alle bewerkstelligten dann ihre Flucht.

— Wie angekündigt, wurde Gear von der Legislatur von Iowa als Bundessenator wiedergewählt. Er erhielt 111, der Demokrat White 32 Stimmen.

— In Milwaukee wurden der Bürgermeister Rose, der Stadt=Clerk Schwengel und 24 Aldermen, welche Schwengel und 24 Aldermen, welche für die Annahme der Straßenbahn=Ordinanz gestimmt hatten, der Mißachtung des Gerichtes schuldig befunden.

— Aus Chippewa Falls, Wis., wird gemeldet: Der 15jährige John Seesiger fand im Hause des kürzlich verstorbenen Kürschners Cooper Snyde eine große Summe Geldes, als er in altem Gerölle herumstöberte. Snyde war als großer Geizhals bekannt.

— In Springfield, Ill., stürzte ein großes backsteinernes Miethsgebäude an der Ecke von zehnter und Cook Str. zusammen, und mehrere Familien entgingen mit knapper Noth dem Tode. Das Haus hatte schon seit Jahren für gefährlich gegolten!

— Aus Carlinville, Ill., wird mitgetheilt: Frau Georg Sabel, die Gattin eines bekannten Bürgers von Virden, wurde von einem Bahnzug überfahren und ihr der Kopf vom Rumpfe getrennt. Sie war gerade von einer Deutschland=Reise zurückgekehrt.

— Der Preis der Karbolsäure ist in New York um 100 Prozent gestiegen, da die britische Regierung die Ausfuhr dieser Säure, welche zur Herstellung von Lyddit=Geschossen dient, verboten hat. Auch ist der Preis von Chinin um 20 Prozent gestiegen, weil die Armeen in Südafrika große Quantitäten gebrauchen.

— In Dallas, Texas, ist ein Brief von dem Soldaten Rudolph Gunner eingetroffen, welcher im 33. amerikanischen Infanterie=Regiment auf den Philippinen=Inseln dient. Der Brief enthält folgende Stelle: „Du solltest nur unsere Burschen gesehen haben, wie sie die große Kirche in San Jacinto plünderten. Sie hatten sich im Kampfe auf dem sumpfigen Terrain ihre Kleider gräßlich beschmutzt und nahmen nun die katholischen Meßgewänder. Es hätte Dir riesigen Spaß gemacht, wenn Du unsere Jungens in den goldgestickten Gewändern der Heiligen hättest herumspazieren sehen. Ich würde Dir gern einige Proben solcher Kirchensachen schicken, aber ich fürchte, daß dieselben unterwegs gestohlen werden könnten".

Ausland.

— In Köln wird mit dem Mevissenschen Vermächtniß eine Handelsakademie gegründet werden.

— Die deutsche Flottenvorlage wird durch den Bundesrath durchgepeischt werden und nächste Woche wahrscheinlich dem Reichstag zugehen.

— Der deutsche Reichs=Staatssekretär des Innern, Graf Posadowsky=Wehner, hat gestern Abend ein parlamentarisches Diner gegeben.

— Amtliche statistische Berichte zeigen, daß die Einkommen in Preußen seit 1892 um 27 Prozent gestiegen sind.

— Wie verlautet, ist in der Audienz, welche Kaiser Wilhelm gestern den Präsidenten der preußischen Kammern und des Reichstages bewilligt hat, über Politik nicht gesprochen worden.

— Vollständige amtliche Ziffern für Deutschland, einschließlich des Dresdener Bezirks, zeigen, daß die Ausfuhren nach den Ver. Staaten im letzten Jahre $90,900,401 betragen haben, oder um $8,548,847 mehr als 1898.

— Am Abend des 15. Januar brach im Zwischendeck des am 9. Januar von Galveston in Antwerpen angekommenen britischen Dampfers „Knaresbro" Feuer in der Baumwoll=Ladung aus, welches erst nach siebenstündiger Arbeit gelöscht wurde.

— Aus Algier, Nordafrika, wird gemeldet: Die Eingeborenen von Insalah, welche am 28. Dezember von einer französischen Expedition geschlagen wurden, griffen am 5. Januar die Franzosen wieder an; 150 Eingeborene wurden getödtet, und 200 gefangen genommen, worauf der Rest sich ergab.

— In der südamerikanischen Republik Venezuela herrscht wieder Anarchie. Wegen ihrer Weigerung, der Regierung Geld vorzuschießen, sind die Direktoren der Banken von Caracas und Venezuela, sammt einem Franzosen Namens Montauban und anderen hervorragenden Ausländern verhaftet und in die Festung geworfen worden. Die Vorstellungen des französischen Bevollmächtigten wurden nicht beachtet, und die französische Kolonie in Caracas verlangt dringend, daß das französische Geschwader nach der Küste von Venezuela entsandt werde.

* Unter der Anklage, der im Great Western=Hotel, an Harrison Str. und Western Avenue, wohnhaften Frau Sarah Martin aus einem in ihrem Zimmer befindlichen Koffer allerlei Werthgegenstände, im Betrage von $100, gestohlen zu haben, sind gestern ein gewisser Geo. Anderson, von Nr. 163 Plymouth Place, und seine Gattin in Haft genommen worden.

Lokalbericht.

Unzufriedene Republikaner.

Countyrichter Carter soll der „Maschine" den Sieg streitig machen.

Ein Aufruf Mayor Harrisons an die jungen Demokraten des Landes.

Vorstandswahl in den Zentralverbänden deutscher Republikaner und Demokraten.

Der zweite Diskussionsabend im „Aldermens Club".

Allerlei aus Verwaltungskreisen.

Die Opposition, welche sich im hiesigen republikanischen Parteilager gegen die Bewerbung Richter Hanecys um die Gouverneurs=Nomination bemerkbar macht, richtet sich weniger gegen die Person des Richters, als vielmehr gegen die Art und Weise, wie die „Boße" den Wählern einen Kandidaten aufdrängen wollen. Man will es sich nicht gefallen lassen, daß die 560 Delegaten, welche Cook County nach dem Staats=Konvent entsendet, schon Monate vorher auf irgend Jemanden verpflichtet werden, den Smyth, Lorimer, Hertz und Pease als ihnen besonders genehm ausgesucht haben. Gestern hieß es allgemein, daß die mit der „Maschine" unzufriedenen Republikaner den Countyrichter O. N. Carter zu bestimmen suchen würden, sich um die Gouverneurs=Nomination zu bewerben, doch ist es fraglich, ob sie damit Glück haben werden. Auf alle Fälle will man darauf bestehen, daß es den Parteigenossen selbst überlassen bleiben soll, zu bestimmen, wer zum Bannerträger in dem bevorstehenden Wahlkampfe erkoren werden soll.

* * *

Das dieswöchentliche Bulletin des nationalen demokratischen Preß=Bureaus wird unter Anderem einen Aufruf enthalten, den Mayor Harrison an „die jungen Demokraten des Landes" erläßt. Es heißt darin wie folgt:

Die junge Demokratie muß sich allezeit der Thatsache bewußt sein, daß ehrliche Wahlen und Unbestechlichkeit der Regierungsbeamten die höchsten Güter der Republik sind. Die Trusts und die Monopole aber sind die gefährlichsten Feinde Beider, denn gerade unter ihnen blüht und gedeiht die Korruption, welche unsere freiheitlichen Institutionen zu zerstören droht.

Die republikanische Partei wird heute von den Geldfürsten beherrscht und geleitet. In dem Erstarken der Geld=Aristokratie und der Politik des Imperialismus macht sich, wenn auch versteckt, der Wunsch rege, die Theorie von dem göttlichen Recht der Könige neu aufleben zu lassen. Die Heuchelei, mit welcher man in Cuba einen Freiheitskämpfer einen Patrioten nennt, ihn auf den Philippinen aber als Rebellen behandelt, sollte ebenfalls vor aller Welt aufgedeckt werden.

Den jungen Demokraten liegt die heilige Pflicht ob, die Korruption aus der Politik zu verdrängen, und sie können dies auch wirklich fertig bringen, sofern sie es nur ernstlich wollen.

Mein Rathschlag ist: Organisirt Euch und sorgt für Aufklärung der Massen."

* * *

Der Zentral=Ausschuß der republikanischen County=Organisation wird am kommenden Samstag das Datum der Primärwahlen, sowie der Nominations=Konvente für Town=Beamte und Mitglieder des Stadtraths feststellen. Höchstwahrscheinlich werden die Vorwahlen am 7. Februar abgehalten werden.

In der 26. Ward ist der erste „McKinley=Klub" für die kommende Wahlkampagne gegründet worden. Mehrere hundert Republikaner sind demselben sofort beigetreten.

Am nächsten Sonntag Nachmittag hält der reguläre „Deutsch=demokratische Klub der 23. Ward" in dem Hallenlokal Nr. 159 Wells Str. eine Versammlung ab, um über Mittel und Wege zu berathen, wie man sich beim Zentralverband der Partei=Organisation Anerkennung verschaffen kann.

Der „Polnisch=republikanische Klub der 16. Ward" hat in einer gestern Abend stattgefundenen, von etwa 500 Personen besuchten Versammlung die Kandidatur von John F. Smulski für das Amt eines Kongreßmitgliedes des 5. Bezirks indossirt.

Die Mitglieder der „Chicago Butter= und Eier=Börse" haben sich gestern einhellig gegen die Kandidatur Haneceys für die Gouverneurs=Nomination erklärt, wie dies die „Dairy Men's Union" bereits früher gethan hat. Die Entscheidungen Richter Haneceys zu Gunsten der Oleomargarin=Fabrikanten hat ihm den Haß der Eier=, Butter= und Milchhändler zugezogen.

Die „Municipal Voters' Leguae" gedenkt auch in diesem Jahre den Stadtrathswahlen besondere Aufmerksamkeit zu schenken, und Präsident Cole trifft bereits die ersten Vorbereitungen für die Wahlkampagne.

* * *

Der „Deutsch=amerikanische republikanische Zentral=Klub von Cook County" hat gestern in seiner Generalversammlung folgenden neuen Vorstand gewählt:

Präsident, Franz Amberg (19. Ward); Vize=Präsidenten, Südseite: William E. Biedermann (5. Ward), Frank S. Lenert (34. Ward); Westseite: Louis Sala (7. Ward), Mathias Schreiner (9. Ward), V. Partenheimer (17. Ward); Nordseite: L. Kistler (21. Ward), Ex=Alderman A. H. Kleinecke (25. Ward). Protok. Sekretär, L. Kugler (25. Ward); Korresp. Sekretär, Emil Zimmer (25. Ward); Finanz=Sekretär, Fred Follet (25. Ward); Schatzmeister, Emil Willwerth (2. Ward); Sergeant=at=Arms, Philipp Goetter (28. Ward); Hilfs=Sergeant=at=Arms, C. Richheimer (7. Ward).

Einstimmig angenommen wurde folgende, von Schatzmeister Emil Willwerth eingebrachte Resolution:

„Beschlossen, daß der „Deutsch=amerikanische republikanische Zentral=Klub von Cook County" die Administration von Präsident McKinley aus ganzem Herzen gutheißt, und daß eine Abschrift dieses Beschlusses dem Präsidenten übersandt werde".

In der Versammlung, welche in Eickes Halle, Nr. 106 Randolph Str., abgehalten wurde, waren folgende Wards durch Delegaten vertreten: 1., 2., 3., 5., 6., 7., 9., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 33. und 34. Ward.

* * *

Die nachstehenden Beamten wurden gestern vom „Zentral=Komite der deutsch=amerikanischen Demokratie von Cook County" gewählt:

Präsident, Frank Wenter; Vize=Präsidenten: Mathias Schmiedinger (Südseite), Louis Spiegelberg (Nordseite), Peter Hollenbach (Westseite); Schatzmeister, John E. Traeger; Protok. Sekretär, Charles Rucker; Korresp. Sekretär, Hugo S. Grosser; Finanz=Sekretär, Eugene Prager; Sergeant=at=Arms, Louis Gathemann.

Unter den Auspizien des Zentral=Komites soll demnächst eine große Sympathie=Versammlung für die Boeren abgehalten werden.

* * *

Im „Wellington Hotel" fand gestern Abend die zweite gesellige Zusammenkunft des Aldermen=Klub statt. Anwesend waren die Stadtväter H. W. Butler, Math, Goldzier, Watkins, Russell, Smulski, Herrmann, Bos, Movor, Helm, Keeney, Maypole, Griffith, Nelson, Alling, Walter Butler, F. K. Blake, M. M. Blake, Pike, Gunther, Eidmann, Smith, Bennett, Foreman, Fitch, Pettibone und Badenoch. Von städtischen Beamten saßen an der Banketttafel: Mayor Harrison, Stadtkämmerer Kerfoot, Ober=Baukommissär McGann, Polizeichef Kipley und John A. May, der Vorsteher des Spezialsteueramts. Als Diskussionsthema stand auf der Tagesordnung: „Die Konsolidirung der Steuerbehörden". Der Bürgermeister, sowie Alderman Alling und Ober=Bau=Kommissär McGann traten in längeren Ansprachen für eine Verschmelzung der verschiedenen Town=Behörden zu einem einheitlichen Ganzen ein, und die beiden Letztgenannten erklärten, daß der Stadrath unverzüglich die einleitenden Schritte zu einer solchen Konsolidirung thun sollte. Auf Mayor Harrisons eindringliche Befürwortung hin beschloß der Klub, keine Abstimmungen über die Fragen, welche an den geselligen Abenden erörtert werden, vorzunehmen, da sonst die neue Vereinigung sicher nicht lange bestehen werde.

* * *

Stadt=Ingenieur Erickson hat sämmtliche Angebote für Kohlenlieferungs=Kontrakte zurückgewiesen, weil zu hohe Preise gefordert wurden.

Der Northwestern=Hochbahngesellschaft ist gestern vom städtischen Bauamt die Erlaubniß zur Fertigstellung der Hochbahnbauten ertheilt worden. Man hofft jetzt mit Bestimmtheit, daß bereits in Monatsfrist der regelrechte Personenverkehr aufgenomen werden kann.

Die Konstituenten des Alderman Fick, des städtischen Vertreters der 7. Ward, veranstalteten ihm zu Ehren gestern Abend in der alten Vorwärts=Turnhalle ein Bankett, bei welcher Gelegenheit dem Gefeierten ein mit Diamanten besetzter goldener Amtsstern überreicht wurde. Ansprachen hielten Senator Mahoney, die Friedensrichter Dooley und Sabath, Polizei=Inspektor Hartnett, Kpt. Mahoney, Stadtschreiber Loeffler, sowie die Aldermen Brenner, Novak, Powers, Carey, Cullerton, Hurt, Garry und Morris.

In der unter den Auspizien der „Civic Federation" demnächst stattfindenden Massenversammlung in der Central=Musikhalle, in welcher die Steuerfrage eingehend erörtert werden soll, wird Mayor Harrison den Vorsitz führen.

Das Justizkomite des Stadtraths hat die von Alderman Bos eingereichte Ordinanz, laut welcher alle Frachtfuhrwerke zur Schonung des Straßenpflasters 4 Zoll breite Randreifen haben müssen, auf unbestimmte Zeit zurückgelegt, ebenso die Ordinanzvorlage des Alderman Blake, wonach alle Automobilen mit „Fenders" ausgerüstet werden sollen.

Bei der Arbeit verunglückt.

Während gestern Charles J. Grundmann, ein Angestellter der Südseite=Straßenbahngesellschaft, an Ashland Ave. und 61. Str. auf einem Reparaturwagen mit dem Ausbessern des Drahtnetzes beschäftigt war, verlor er das Gleichgewicht und stürzte auf das Straßenpflaster herab. Grundmann erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er bald darauf im Englewood Union=Hospital seinen Geist aufgab. Der Verunglückte war 32 Jahre alt und wohnte im Hause Nr. 315 W. 59. Straße.

* In der morgen Abend im Hörsaal Nr. 32 des „Lunt=Library"=Gebäudes der „Northwestern University" zu Evanston stattfindenden Versammlung des deutschen Literaturvereins wird Frl. J. Myer einen Vortrag über die Volksdichterin Johanna Ambrosius halten. Besucher sind willkommen.

Beamtenwahl.

Die unlängst von der „Hoffnung=Loge Nr. 12" (Orden der Hermanns=Schwestern) vorgenommene Beamtenwahl hat das nachstehende Resultat ergeben:

Ex=Präsidentin, Eva Fleig; Präsidentin, Minna Lehmann; Vize=Präsidentin, Ernestine Steuernagel; Protok. Sekretärin, Ida Reimer, Nr. 133 Bissel Str.; Finanz=Sekretärin, Johanna Schühler, Nr. 152 Clybourn Ave.; Schatzmeisterin, Wilhelmine Pankoni; Kaplanin, Eleonora Wischhöfer; Verwaltungsrath: Ida Natz, Anna Bechtel und Minna Ramstedt; Finanz=Komite: Martha Schnell, Ida Gutzeit und Ottilie Fleig; Führerin, Marianna Kohn; Innere Wache, Ida Maier; Aeußere Wache, Minna Glaßner; Vergnügungs=Schatzmeisterin, Rachel Birkenfeld.

Bekennt sich des Mordes schuldig.

Vor Richter Baker bekannte sich gestern der Farbige Chas. McDonald, welcher im Verlaufe eines Streites in der Wirthschaft Nr. 266 W. Randolph Str. einen gewissen Frank Hines erschossen hat, des Mordes schuldig. Der Richter ordnete trotzdem die Beweisaufnahme an. Mehrere Zeugen bekundeten, daß McDonald ohne jede Ursache den Hines angegriffen habe. Der Angeklagte hingegen betheuerte, der Erschossene sei zuerst auf ihn eingedrungen, weshalb er sich seiner Haut hätte wehren müssen. Um dem Angeklagten Gelegenheit zu geben, seine Angaben durch Zeugen zu beweisen, verschob Richter Baker die weiteren Verhandlungen bis zum 20. Januar.

Auf der Stelle getödtet.

Auf den Geleisen der Chicago & Alton=Bahn, nahe der 35. Str., gerieth gestern Abend der 37jährige Arbeiter Michael Conlan unter die Räder eines Personenzuges und fand dabei auf der Stelle den Tod. Der Verunglückte, welcher No. 3607 Sacramento Ave. Ave. wohnte, hinterläßt außer der Wittwe sechs Kinder in äußerst dürftigen Verhältnissen.

— Unsere Kinder. — „Nun, Kleine, wie alt bist Du denn schon?" — „Bitte, ich bin nicht mehr klein, ich zahle schon volle Preise auf der Bahn."

HALE'S Honey of Horehound and Tar

bringt den heilenden Einfluß der Natur mit sich. Dieses äußerst werthvolle Heilmittel kurirt Husten, Erkältungen, Heiserkeit, Bronchitis, schafft Erleichterung bei kranken Lungen, befördert die Schleimabsonderung und stellt die Gesundheit in den Luftröhren wieder her. Bei Apothekern.

Pike's Zahnweh=Tropfen helfen in einer Minute.

Hill's Haar= und Bartfärbemittel, schwarz oder braun, 50 Cents.

25 Cents, 50 Cents und $1.00. Die größte Flasche die billigste.

MANDEL BROTHERS.

Vor=Inventur=Basement=Bargains.

Vor=Inventur=Verkauf von Jackets—niedagewesene Werthe

Vor=Inventur=Verkauf von Jackets—eine große Anstrengung, alle einzelnen Partien, einzelnen Größen u. angebrochenen Sortimente vor der Inventur zu räumen.

1.50 für $5 u. $6 Jackets—Hunderte von hübschen und modischen Jackets, passend für regnerisches Wetter — gute, warme Winter=Jackets, die früher für $5 und $6 verkauft wurden — morgen, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis, markiren wir dieselben alle zu **1.50.**

2.50 für $7 u. $8 Jackets — jene großen Räumungen zweimal im Jahre, wenn wir alle die einzelnen Partien und angebrochenen Größen zusammenbringen und deren Preis, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis, festsetzen—wenn Ihr den besten Jacket=Bargain, der jemals offerirt wurde, haben wollte, dann kommt früh und sichert Euch einen guten mit Seide gefütterten Jacket für **2.50.**

3.50 für $10.00 mit Seide gefütterte Jackets — einer der grazartigsten Bargains, die wir je offerirten — über ein tausend zur Auswahl und zwar von zwanzig verschiedenen Facons — viele dieser Jackets wurden als wundervolle Bargains zu $10.00 angesehen, doch wir wollen dieselben während der Inventur nicht zählen, und darum markiren wir sie, um sofort verkauft zu werden, zu **3.50.**

Wenn Ihr klug seid, so werdet Ihr Euch hier früh einfinden, um die erste Auswahl zu treffen. Ihr kennt jenes immense Gedränge, welches sich sich bei diesen Bona=fide Bargain=Verkäufen immer bemerkbar macht.

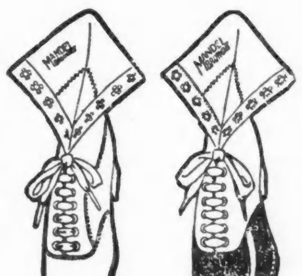
5.00 für $15.00, $18.00 und $20.00 mit Seide gefütterte Jackets — das größte Assortiment von theuren Kleidungsstücken in Amerika zur Auswahl — 300 kostspielige Muster=Kleidungsstücke werden zu den angebrochenen Partien und einzelnen Partien gesellt, welche vom zweiten Floor Departement heruntergesandt wurden, zu dem Zwecke, einen Rekord=brechenden Verkauf der Saison zu ermöglichen — hübsch, ausschließlich modische, hochmoderne Moden — in der Partie findet Ihr ungefähr 150, die $20.00 werth und — kommt früh und sichert Euch einen $20.00 Jacket —so lange dieselben vorhalten, Eure Auswahl zu **5.00.**

Vor=Inventur=Räumungs=Verkauf von hochfeinem Schuhzeug: 75c.

Räumung der theueren Schuhe — die $5.00, $4.00 und $3.00 Sorten—unsere Rücksicht auf Werth und Kosten. Einzelne Partien — einzelne Größen—von regulären $5.00 Schuhen für 75c.

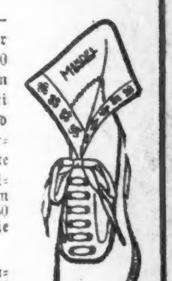
75c für Schuhe und Oxfords für Damen, die in unserem Main Schuhdept. auf dem zweiten Floor verkauft wurden zu $5.00, $4.00 und $3.00 — Größen 2½ bis 4 — Schuhe, gemacht von solch vertrauenswerthen Fabrikanten wie Maison, Cans und anderen ebenso gut bekannten Fabrikanten — in schwarz und lohfarbig— Schuhe in all den neuen Facons und Besätzen — Cloth, Vesting und Leder Tops; auch eine ungeheure Partie von Oxfords, Hausschuhen, High Cut pelzbesetzten Romeos, Odds und Ends von Filz=Slippers und Lederschuhen für Kinder — alle zusammengethan für diese wundervolle Räumungs=Gelegenheit, mit nur dem einen Ziel im Auge, den Vorrath vor der Inventur loszuwerden.

95c und **1.25** sind die Räumungspreise auf einer ungeheuren Partie von Knaben= und Mädchen=Schulschuhen — Tongola, Oil Grain und Satin Calf — zum Schnüren und Knöpfen — Vesting Top und ganz Leder — alle Größen für Knaben, Jünglinge und Mädchen — die feinsten und besten Schuhwerthe, die wir je offerirt haben.



1.45 für Schuhe und Oxfords für Damen — zweite Floor Partien von allerbester Fußbekleidung — $5.00, $4.00 und $3.00 Qualitäten — alle Größen und Weiten in einigen Fabrikaten — Vor Calf, Vici und Dongola Kid — zum Knöpfen und Schnüren — lohfarbig und schwarz — Cloth, Vesting und Leder=Tops — Extension, Welt, mittlere McKay und handgewendete Sohlen — kurz, jedes wünschenswerthe und zuverlässige Fabrikat, Facon und Sorte von Schuh=Erzeugnissen von zuverlässigen Fabrikanten, Schuhe an welchen wir Euch von $1.50 bis $2.50 per Paar sparen, im Vergleich zu regul. Preisen — sicherlich die günstigste Bargain=Gelegenheit seit Jahren.

1.95 für Custom made Vor Calf und Imperial Kid Damenschuhe, Größen von 2½ bis 8 und Weiten von AA bis E — Schuhe, gemacht von White Bros.' bestem ausgewähltem Leder — Extension und biegsame McKay Sohlen — männerartige und mittlere Coin Leisten — Partien speziell niedrig markirt für diesen Verkauf.



Vor=Inventur Verschleuderungs=Räumung von beschmutzten Leinen=Waaren.

Große Anhäufung von Leinen=Restern aus dem riesigen Verkauf der letzten paar Wochen, um Freitag zu einem denkwürdigen Tag in der Geschichte des geschäftigen Basement großen Leinen=Verkaufs zu machen—die niedrigen Preise und die guten Qualitäten sind die anziehenden Magnete—alle Rester und Ueberbleibsel, Partien und Längen—überschüssige Waare, besondere Muster in Tafelleinen, halbe Dutzend Servietlen, zerknitterte Handtücher, u. Rester von Tafelleinen u. Crashes, alle sind in diese Verschleuderungmit eingeschlossen.

Handtücher, zerknittert u. einzelne Partien.
- **10c** f. 15c einzelne Handtücher.
- **8c** für 11c einzelne Handtücher.
- **11½c** für 17c einzelne Handtücher.
- **14c** für 20c einzelne Handtücher.

Einzelne Servietten—ausgezeichnete Werthe.
- **30c** für ½ Dutz. einzelne Servietten.
- **56c** für ½ Dutz. einzelne Servietten.
- **70c** für ½ Dutz. einzelne Servietten.
- **75c** für ½ Dutz. einzelne Servietten.
- **1.00** f. ½ Dutz. einzelne Servietten.

Beschmutzte Blankets, Comforters.
- **3.00** für $4.00 beschmutzte Blankets.
- **4.00** für $6.00 beschmutzte Blankets.
- **1.65** für $2.50 einzelne Comforters.

Bettdecken — zu weniger als die Hälfte.
- **25c** für 65c einzelne Bettdecken.
- **75c** für $1.00 Bettdecken.
- **98c** für $1.35 Bettdecken.
- **18c** für 25c einzelne Bade=Handtücher.

Tafel=Damast — große Bargains —
- **20c** für 35c Tafel=Damast=Rester.
- **30c** für 50c Tafel=Damast=Rester.
- **48c** für 65c Tafel=Damast=Rester.
- **65c** für 85c Tafel=Damast=Rester.
- **90c** für $1.35 Tafel=Damast=Rester.

Handtuch=Rester, Tausende von Enden.
- **2½c** für 5c Handtuchstoff=Rester.
- **5c** für 8c Handtuchstoff=Rester.
- **8c** für 11c Handtuchstoff=Rester.
- **10c** für 15c Handtuchstoff=Rester.
- **11½c** f. 18c Handtuchstoff=Rester.

Einzelne Tafeltücher — ungeheure Ersparnisse.
- **2.00** für $3.00 einzelne Tischtücher
- **2.50** für $3.50 einzelne Tischtücher
- **3.00** für $4.50 einzelne Tischtücher
- **1.10** für $1.75 einzelne Tischtücher
- **1.35** für $2.25 einzelne Tischtücher

Vor=Inventur=Räumungs=Verkauf von zerknittertem und beschmutztem Muslin=Unterzeug.

Alles Muslin=Unterzeug ist ein bischen beschmutzt, zerdrückt oder sonstwie beim Aufputz im Fenster oder auf dem Ladentisch beschädigt worden während des riesigen Gedränges in den letzten zwei Wochen des außergewöhnlichen Verkaufs — und wird im Bargain=Basement am Freitag zum Verkauf kommen — so daß Ihr, wenn Ihr einen wirklichen Bargain wollt beim Oeffnen unseres Geschäfts um punkt 8 Uhr am Platze sein solltet. Dies ist sicherlich das Muslin Unterzeug=Ereigniß der Saison.

Ihr findet hier Gowns, Beinkleider, Unterröcke, Hemden und Korsetschützer, aus guter Qualität Muslin und Cambric gemacht — elegant gemacht und hübsch mit Spitzen, Stickerei, Tucks und Hohlsaum garnirt — Gowns in hübschen Hubbard, Empire, Bishop und anderen gefälligen Facons — Beinkleider in Loie Fuller und Umbrella Formen—Röcke in weiter Umbrella Facon — alle mehr oder weniger kunstvoll und fein, entsprechend dem Preise—wie folgt:

Große Bargains

Gowns.
- **1.55** für $2.85 Gown.
- **35c** für $1.00 Gowns.
- **50c** für $1.25 Gowns.
- **69c** für $1.50 Gowns.
- **95c** für $2.25 Gowns.

Röcke.
- **15c** für 30c Röcke.
- **25c** für 50c Röcke.
- **45c** für $1.00 Röcke.
- **69c** für $2.00 Röcke.
- **85c** für $3.00 Röcke.

Korset=Ueberzüge.
- **5c** für 12c Korsetschützer.
- **15c** für 25c Korsetschützer.
- **25c** für 50c Korsetschützer.
- **45c** für 75c Korsetschützer.

Beinkleider.
- **5c** für 15c Beinkleider.
- **25c** für 65c Beinkleider.
- **39c** für 75c Beinkleider.
- **50c** für $1.00 Beinkleider.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein Dämpfer.

Gegen die Verbindung des Atlantischen Ozeans mit dem Großen Ozean durch eine künstliche Wasserstraße hat kein Volk der Erde etwas einzuwenden, und wenn der reiche Onkel Sam das Geld zur Ausführung dieses Planes hergibt, so werden alle Nationen seine Freigebigkeit und seinen Unternehmungsgeist preisen. Sofern er sich aber einbildet daß er sich zwischen den beiden Weltmeeren als Alleinherrscher aufpflanzen, oder von seiner Burg aus alle Handelsstraßen überwachen und absperren kann, so wird ihm bedeutet werden, daß die Zeiten des Raubritterthums und der Wegezölle vorüber sind. Wenn die Ver. Staaten den europäischen Mächten nicht einmal China zur ausschließlichen Ausbeutung überlassen wollten, sondern auf der „Politik der offenen Thür“ bestanden, so können sie doch wahrlich nicht erwarten, daß Europa ihnen erlauben wird, eine Durchfahrt zwischen den beiden amerikanischen Festländern, die an Bedeutung hinter dem Suezkanal nicht zurückstehen würde, nach Laune und Belieben dem Weltverkehr zu öffnen oder zu schließen.

In der That soll nicht nur Deutschland, sondern sogar auch unser einziger Freund Großbritannien der Regierung in Washington einen Wink gegeben haben, den sie nicht mißverstehen kann. Da nämlich im Kongresse neuerdings wieder der Gedanke angeregt worden ist, den Nicaraguakanal aus Bundesmitteln zu bauen und zu b e f e s t i g e n, so haben der deutsche und der britische Botschafter dem Staatssekretär mündlich zu verstehen gegeben, daß sie „zur gehörigen Zeit“ Widerspruch gegen diesen Plan erheben würden. Nach der Ansicht der genannten beiden Mächte, denen sich die übrigen europäischen Nationen ohne Zweifel anschließen werden, muß eine solche Wasserstraße durchaus neutral sein. Um sich für ihre Herstellung schadlos zu halten und die Betriebskosten zu decken, mögen die Ver. Staaten von allen sie benützenden Schiffen Abgaben verlangen. Auch mögen sie sich das Recht ausbedingen, im Falle eines Krieges ihrem Feinde für Truppen- und Waffentransporte die Benützung des Kanals zu verbieten und letzteren zeitweilig zu besetzen, aber das ist das Aeußerste, was ihnen zugestanden werden kann. Unter keinen Umständen werden sie an dem Ein- und Ausgange des Kanals Befestigungen anlegen und das Land, das er durchschneidet, unter ihre militärische Kontrolle bringen dürfen, weil ihnen dies einen gar zu großen Vortheil über alle anderen seefahrenden Nationen geben würde. Mit der Monroe-Doktrin ließe sich ein derartiges Verfahren nicht rechtfertigen, ganz abgesehen davon, daß diese Doktrin keineswegs allgemein anerkannt wird. Außerdem besteht noch der Clayton-Bulwer-Vertrag, der die Ver. Staaten ausdrücklich verpflichtet, die Landenge zwischen Nord- und Südamerika nicht ohne Zustimmung Großbritanniens zu durchstechen.

Seitdem die große Republik aus ihrer „Vereinsamung“ herausgetreten und unter die Kolonialmächte gegangen ist, kann sie vollends nicht mehr verlangen, auf der westlichen Erdhälfte als die einzig maßgebende Gewalt anerkannt zu werden. So wenig sie den europäischen Völkern die alte Welt überlassen will, kann sie die neue für sich allein beanspruchen. Wenn sie schon mit der Behauptung nicht durchgedrungen ist, daß die Behringssee als „geschlossenes Meer“ zu betrachten sei, in dem andere Völker nichts zu suchen hätten, so wird sie erst recht mit der Betheuerung abgewiesen werden, daß der Nicaraguakanal nur als eine Fortsetzung ihrer Küstenlinie anzusehen sei. Thatsächlich haben die Ver. Staaten bis in die jüngste Zeit solche Ansprüche gar nicht erhoben. Sie haben im Gegentheile einer französischen Privatgesellschaft, welche den Panamakanal bauen wollte, nicht das geringste Hinderniß bereitet, und wäre dieser Kanal vollendet worden, so hätten sie höchstens darauf bestanden, daß er niemals von der französischen Regierung kontrollirt werden dürfe. Erst seit der „Imperialismus“ aufgekommen ist, sind die amerikanischen Jingos auf den Gedanken verfallen, den Ver. Staaten die ausschließliche Herrschaft über den Atlantischen sowohl wie über den Großen Ozean zu verschaffen. Ihrer verrückten Anmaßung und ihrem Größenwahn hat der Senator Beveridge vor wenigen Tagen beredten Ausdruck verliehen.

Die wahnsinnigsten Heringe unter den Jingos werden nun ohne Frage den Antrag stellen, daß die Regierung den Clayton-Bulwer-Vertrag ohne Weiteres kündigen und ganz Europa den Krieg erklären solle, wenn dieses auf seiner „Unverschämtheit“ beharrt. Indessen gibt es immerhin noch vernünftige Leute im Kongresse, und die überwiegende Mehrheit des amerikanischen Volkes ist erst recht nicht übergeschnappt. Wenn also der Nicaraguakanal überhaupt auf Bundeskosten gebaut wird, so wird er jedenfalls nur zu einer neutralen Handelsstraße gemacht werden.

Breite Radreifen.

Der Justizausschuß des Stadtraths hat die Ordinanzvorlage fallen lassen, welche für alle die Straßen Chicagos benutzenden Lastfuhrwerke vier Zoll breite Radreifen vorschrieb. Es geschah dies aus Rücksicht für die Besitzer von Lastfuhrwerken, denen man nicht zu viel zumuthen dürfe.

Man meint es gut mit den Fuhrwerkbesitzern, hat aber schwerlich in ihrem wirklichen Interesse gehandelt. Wenn es zu hart war, mit einem Male die Einführung breiter Räder zu verlangen, so hätte man den Zeitpunkt, bis zu welchem das jetzige schmale Wagenrad durch das breite Rad ersetzt sein muß, hinausschieben und den Fuhrwerkbesitzern genügend Zeit geben können, die Reform durchzuführen ohne große Beschwerden. Man hätte damit wenigstens erzielt, daß neue Wagen sofort mit breiten Rädern versehen würden, so daß nach und nach der alte schmalrädrige Wagen ganz von selbst verschwinden würde aus den Straßen der Stadt. Damit, daß man die Sache ganz fallen ließ, hat man sowohl der Stadt wie den Fuhrwerkbesitzern einen schlechten Dienst erwiesen. Denn wie für die Straßen der Stadt, so sind auch für die Fuhrleute breite Wagenräder vortheilhaft. Wie durch solche Räder mit breitem Reifen die Abnutzung der Straßen verringert wird, so verringert das breite Wagenrad auch die Abnutzung der Fuhrwerke, und vor allen Dingen sichert es eine ganz bedeutende Kraftersparniß. Die wirthschaftlichen Vortheile des breiten Wagenrades sind e r w i e s e n. Man weiß, daß breite Räder zehn bis zwanzig und mehr Prozent (je nach Beschaffenheit der Straße) an Zugkraft sparen, und daß ein breites Wagenrad bei derselben Benutzung d r e i schmalspurige Räder überdauert. Die Einführung des breitspurigen Rades würde somit von großem Vortheile für die Fuhrwerkbesitzer sein. Sie würden mit ihren Lastwagen größere Lasten befördern können bei derselben Bespannung, und ihre Wagen würden weniger Reparaturen nöthig haben als bisher. Dem entgegen steht als einziger Nachtheil die erste Mehrausgabe, und die ist nicht sehr groß, jedenfalls nicht so groß, daß sie nicht in kurzer Frist wettgemacht würde durch die Ersparnisse, welche das breitspurige Rad bringt. Ein Wagenbauer hat berechnet, daß die Mehrkosten für breite Räder sich auf $12 bis $30 für das Fuhrwerk stellen würden. Die Kosten eines zweispännigen Expreßwagens würden sich bei vierzölligen Rädern auf etwa $20 mehr stellen, und diese Kosten würden sich wahrscheinlich noch bedeutend verringern, wenn der Gebrauch erst allgemein geworden wäre und die Wagenfabriken sich darauf eingerichtet hätten.

Die Gegnerschaft der Fuhrwerkbesitzer gegen die vorgeschlagene Ordinanz ist so unvernünftig, wie die weiland geradezu feindselige Haltung der Farmer gegen gute Straßen. Wer auf die Einführung breitspuriger Räder bringt, der arbeitet ebenso im Interesse der Fuhrwerkbesitzer, wie im Interesse der Stadt, und wenn das stadträthliche Komite sich von Leuten, die ihr eigenes Interesse nicht recht verstanden, zur Verwerfung der Ordinanz verleiten ließ, so hat es damit alle Betheiligten geschädigt.

In Philadelphia hat man vor mehreren Jahren einen ganz ähnlichen Fall gehabt. Dort half man sich schließlich damit, daß man für die Asphaltstraßen breitspurige Wagen vorschrieb und Lastwagen mit schmalen Rädern das Befahren der Straßen verbot. Das hatte zur Folge, daß allmählig für schwere Lastwagen die breitspurigen Räder allgemein wurden, trotzdem Philadelphia nur wenig Asphaltstraßen aufzuweisen hat.

Das breite Wagenrad muß schließlich kommen, und je schneller es kommt, desto besser wird sich auch das Fuhrwesen dabei stehen. Statt die Sache einfach fallen zu lassen, hätte das stadträthliche Komite auf Mittel und Wege sinnen sollen, wie wir zum breitspurigen Lastwagenrad kommen können, ohne zu viel zu verlangen von den Fuhrwerkbesitzern. Jede neue Asphaltstraße wird nach wenigen Monaten ein unwiderleglicher Beweis für die Nothwendigkeit breiterer Räder für die städtischen Fuhrwerke.

Der Suez-Kanal.

Recht interessant ist zur Zeit, da Kanalfragen wieder auf der Tagesordnung stehen, ein Rückblick auf die Entwickelung des Geschäftes des Suezkanals, welcher jetzt dreißig Jahre lang im Betrieb ist.

Der Kanal wurde bekanntlich am 17. November 1869 unter großem Pomp und im Beisein vieler Fürstlichkeiten eröffnet. Man hatte die Baukosten auf 200,000,000 Francs geschätzt. Anfangs 1870 aber hatte die Gesellschaft nicht weniger als 432,000,000 ausgegeben, und sie war gezwungen, Schuldscheine auszugeben und Anleihen zu machen. Ursprünglich waren von den 400,000 Antheilscheinen von je 500 Francs 85,506 für England, Oesterreich, Rußland u. s. w. reservirt; 176,602 Antheilscheine übernahm die egyptische Regierung und der Rest wurde dem französischen Publikum offerirt und in Frankreich untergebracht. Im Jahre 1875 kaufte England vom damaligen Khedive Ismail jene 176,602 Aktien für 100,000,000 Franken, wodurch die englische Regierung sich eine Vertretung im Direktorenrath sicherte. Infolge des Bombardements von Alexandria und der darauf folgenden Ereignisse (den Sieg von Tel el Kebir u. s. w.) gewann England herrschenden Einfluß in Egypten. Die damalige französische Regierung machte noch einen Versuch, die frühere französische Oberherrschaft zu behaupten, indem sie die Volksvertretung um eine Kreditbewilligung behufs „Beschützung des Kanals“ ersuchte, aber das französische Volk hatte damals für nichts Anderes Augen, als für das „Loch in den Vogesen“, und der Regierungsantrag wurde mit 416 gegen 75 Stimmen verworfen; die französische Flotte wich aus den egyptischen Gewässern, und England wurde thatsächlich, wenn nicht dem Namen nach, Herr im Pharaonenlande, wo es ja heute noch herrscht.

Vom Eröffnungstage bis zum 31. Dezember 1870 wurde der Suezkanal nur von 486 Fahrzeugen durchfahren, dann aber nahm die Kanalschifffahrt schnell zu und die Einnahmen stiegen schnell — von 7,595,000 Francs in 1871 auf 22,667,000 in 1874. Später, nach dem Beginn der englischen Herrschaft in Egypten, wurde der Kanal erweitert und vertieft, er wurde mit elektrischen Lampen gesäumt, sodaß auch die Durchfahrt zur Nacht möglich wurde, und andere Verbesserungen wurden eingeführt, welche dazu beitrugen, die Schifffahrt bedeutend zu heben. So stieg der Tonnengehalt der den Kanal benutzenden Fahrzeuge von 436,000 Tonnen im Jahre 1870 auf 9,238,603 Tonnen im Jahre 1898, die Einnahmen stiegen von 4,345,758 Francs auf 82,657,420 Francs, die Zahl der Passagiere von 26,758 auf 219,554 in 1898, u. s. w.

Gegenwärtig kann man sagen, daß 50 Prozent aller Güter, die durch den Kanal gebracht werden, auf den indischen Handel entfallen, und das erklärt leicht genug die große Bedeutung, welche England dem Suezkanal beimißt. Die Bevölkerung Indiens wird verschiedentlich auf 250,000,000 bis 300,000,000 Seelen geschätzt, Großbritannien hat in seinem indischen Kaiserreich rund 35,000 Meilen Eisenbahnen gebaut, welche im Jahre 1898 151,000,000 Passagiere und 36 Millionen Tonnen Fracht beförderten. Es ist erklärlich, daß diese gewaltige Entwickelung Indiens auf die Schifffahrt des Suezkanals den vortheilhaftesten Einfluß haben mußte, da sie einen riesigen Waarenaustausch zwischen Europa und Indien bedingt.

Nächst Indien kommen für die Suezkanalschifffahrt in Betracht die französischen Kolonien in Ostasien, China, Japan und Australien. China und die Mandschurei haben eine Bevölkerung, die der Gesammtbevölkerung Europas an Kopfzahl nahezu gleichkommt, das heißt etwa 350 bis 360 Millionen. Sämmtliche Nationen Europas reißen sich um den Handel mit China; eine jede ist begierig, im Reiche der Mitte Bahnen zu bauen und sich Einflußsphären zu sichern, um im Kampf um den Handel mit den Menschenmassen möglichste Vortheile zu gewinnen. Die Zahl der offenen, also dem europäischen Handel zugänglichen Häfen in China ist jetzt auf 34 gestiegen, die Flüsse Chinas sind der Schifffahrt geöffnet, und so weiter. Man darf also annehmen, daß auch in Zukunft der Waarenverkehr Europas mit dem fernen Orient noch bedeutend anwachsen und damit der Suezkanal noch an Bedeutung gewinnen wird.

Lokalbericht.

Eine neue Gefahr.

Ein Automobil kollidirt mit einem Buggy, wobei zwei Personen verletzt werden.

Auf das Konto der wenigen Automobilen, welche hier zur Zeit im Verkehr sind, ist schon eine ganz beträchtliche Anzahl von Unglücksfällen zu setzen. Es hat sich wiederholt herausgestellt, daß die Führer dieser „Selbstfahrer“ plötzlich die Kontrolle über das elektrische Gefährt verlieren, was auf einer verkehrsreichen Straße zu den größten Gefahren führen muß. Jener Umstand scheint auch die Kollision verursacht zu haben, welcher gestern Nachmittag an Jackson Boulevard und Morgan Str. zwischen einem Automobil und einem Buggy stattfand. Der Selbstfahrer näherte sich mit großer Geschwindigkeit der bezeichneten Straßenkreuzung, als das Buggy, in welchem sich außer dem Kutscher Edward Larson noch Frau John Armitage von Nr. 945 Grand Ave. befand, gerade um die Ecke bog. Der Führer des Automobils versuchte auszuweichen, aber der Apparat arbeitete nicht recht, sodaß im nächsten Augenblick der Selbstfahrer mit großer Gewalt in das Buggy hineinrannte. Beide Insassen des Letzteren wurden von ihren Sitzen auf das Straßenpflaster herabgeschleudert; Larson kam mit leichten Kontusionen davon, während Frau Armitage einen Bruch des Schlüsselbeins und eine tiefe Wunde über dem linken Auge erlitt. Die Aerzte befürchten, daß die Verletzte die Sehkraft auf diesem Auge verlieren wird. Der Führer des Automobils machte sich die allgemeine Verwirrung zu Nutzen und fuhr davon, ehe man seinen Namen feststellen konnte. Später wurde von der Polizei in Erfahrung gebracht, daß der Selbstfahrer der „Illinois Electric Vehicle Transportation Co.“ gehört.

Die Berufung abgewiesen.

In dem seit dem Jahre 1895 schwebenden Prozeß, welchen der im Staate New York ansässige William Ziegler und andere Bondsinhaber gegen die Lake Str.-Hochbahngesellschaft anhängig gemacht hatten, um auf Grund einer Hypothekenforderung in Höhe von $6,500,000 das Eigenthum der Bahn unter den Hammer zu bringen, entschied gestern das Bundes-Kreis-Appellationsgericht zu Gunsten der Kläger. Das Gericht erklärt, daß die von der Hochbahngesellschaft ausgegebenen Bonds vollwerthig sind und eingelöst werden müssen. Aus diesem Grunde wird die Berufung der Gesellschaft gegen das Urtheil der unteren Instanz, welche das Gesuch der Bondsinhaber als berechtigt anerkannt hatte, bestätigt. Damit dürfte der Prozeß indessen noch nicht zu Ende sein, da die Hochbahngesellschaft angeblich den Fall vor das Bundes-Obergericht zu bringen gedenkt.

Zu Grabe getragen.

Karl Storck auf „Graceland“, Henry Wischemeyer auf dem Bonifazius-Friedhof zur letzten Ruhe gebettet.

Im Trauerhause Nr. 101 Clybourn Avenue hatten sich gestern, trotz des ungünstigen Wetters, hunderte von Leidtragenden angesammelt, welche einen letzten Blick auf die Züge des verblichenen Herrn K a r l S t o r c k werfen wollten, des wackeren deutschen Mannes, welcher sich nicht nur in den Kreisen seiner zahlreichen Freunde, sondern auch bei seinen Mitarbeitern in der Schmidt'schen Bäckerei großer Anhänglichkeit und Werthschätzung zu erfreuen hatte. Der „Verband der Veteranen der deutschen Armee“ war, mit umflorten Fahnen und unter Vorantritt der Weege'schen Musikkapelle, vollzählig erschienen. Nachdem Pastor Rudolph A. John im Trauerhause in einer ergreifenden Rede den Hinterbliebenen Trost zugesprochen und das große Pflichtgefühl Storcks als vorbildliche Tugend gepriesen hatte, wurde der Leichenzug formirt. Voran schritt der Sekretär Krueger mit einem großen Blumenkreuz; ihm folgte Finanzsekretär Kwiatkowski mit dem Kissen, auf welchem die Orden und Kriegsmedaillen des Verstorbenen lagen, und zu beiden Seiten des Leichenwagens marschirten die Veteranen Heil, Haller, Guenther, Buschhorn, Rietz und Doerhoefer. Unter dem Kommando des Kameraden Roderich von Manstein wurde der Sarg an die offene Gruft auf dem Friedhofe in Graceland getragen. In ungekünstelten, aber tief ergreifenden Worten schilderte Herr von Massow alsdann, wie der 34jährige Wachtmeister Karl Storck am 3. Juli 1866 in der Schlacht bei Königgrätz sich so tapfer und unerschrocken gezeigt habe, daß ihm außer anderen Zeichen der Anerkennung das Militär-Ehrenzeichen erster Klasse verliehen wurde. Er sei der Einzige in Chicago, ja muthmaßlich in ganz Amerika gewesen, der diese selten verliehene Tapferkeits-Auszeichnung getragen habe. Wie er sich während seiner 17jährigen militärischen Dienstzeit durch treue Pflichterfüllung auszeichnete, so habe er auch in seinem späteren bürgerlichen Leben Allen durch seinen makellosen, musterhaften Lebenswandel ein nachahmenswerthes Beispiel gegeben. Mit einem stillen Gebet und dem Signal „Die letzte Ruhe“, welches die Trompeter durch die Stille des Todtenackers schmetterten, wurde die Trauerfeier zum ergreifenden Abschluß gebracht.

H e n r y W i s c h e m e y e r, der sich durch seine Herzensgüte und die oft bewiesene Bethätigung seines Wohlthätigkeitssinnes unter seinen katholischen Glaubensgenossen einen hochangesehenen Namen errungen hatte, wurde gestern unter großer Betheiligung der katholischen Geistlichkeit und der Mitglieder katholischer Vereine auf dem St. Bonifazius-Friedhof zur letzten Ruhe gebettet. Der Feier am Grabe, welche aus Trauergesängen des St. Ambrosius-Männerchors und einem tiefempfundenen Nachruf bestand, den Pfarrer A. J. Thiele dem Verstorbenen hielt, ging ein feierliches Requiem in der Kathedrale zum Heiligen Namen voraus, welches vom Pfarrer Fitzsimmons unter Mitwirkung von Pfarrer Geo. D. Heldmann von der deutschen St. Pauls-Kirche zelebrirt wurde. Pfarrer Heldmann hob in der später von ihm in deutscher Sprache gehaltenen Trauerrede die edlen Charaktereigenschaften des Verblichenen gebührend hervor. Er wies auf die Verdienste hin, die derselbe sich durch seine Mildthätigkeit um das von ihm begründete „Guardian Angel Orphan Home“, um das deutsch-katholische Waisenhaus in High Ridge und um zahlreiche andere Wohlthätigkeitsanstalten erworben. Welcher Art der Wohlthätigkeitssinn Wischemeyers gewesen sei, gehe wohl am Klarsten aus der Thatsache hervor, daß er vor wenigen Wochen für das projektirte Hospital für Schwindsüchtige die Summe von $2500 anonym beigesteuert habe. In welch' hohem Ansehen Wischemeyer bei seinem Glaubensgenossen gestanden, erwies sich übrigens aus der zahlreichen Betheilgung an seinem Leichenbegängniß. Unter den Leidtragenden befanden sich Vertreterinnen zahlreicher Schwesterorden der Stadt: der „Armen Dienstmägde Christi“, die das St. Elisabeth-Hospital leiten, der „Little Sisters of the Poor“, der Franziskanerinnen, Clarissinnen und Barmherzigen Schwestern. Auch folgten Repräsentanten des St. Vincent-Waisenhauses, des La Salle-Instituts, des Alexianer-Hospitals und anderer Anstalten in großer Anzahl der Bahre. Die Waisenkinder des deutsch-katholischen Waisenhauses in High Ridge bildeten auf dem Gottesacker Spalier, als der Sarg von acht Alexianer-Brüdern nach dem Grabe getragen wurde. Als Bahrtuchträger fungirten die Herren N. Ganer, N. Eich, N. Zimmer, J. Alt, J. Leist, H. Wieland, W. Feld und C. Pierung. Mit der Wittwe des Verstorbenen, der keine direkten Leibeserben hinterlassen hat, trauern Tausende um den Verlust dieses wackeren Mannes und edlen Menschenfreundes.

Bekam ihm schlecht.

In den „Deering Harvester Works“ leistete sich gestern der dort angestellte Josef Kruse, von Nr. 59 Lübeck Str., mit seinem Nr. 1142 N. Robey Str. wohnhaften Kollegen Stanislaus Gruntkowski einen „freundschaftlichen“ Ringkampf, der aber sehr übel für ihn verlaufen sollte. Kruse wurde nämlich im Verlaufe des Kampfes von seinem Gegner mit solcher Gewalt niedergeworfen, daß er den rechten Arm und das rechte Bein brach. Der Verletzte fand Aufnahme im St. Anthonys-Hospital.

Leset die „Sonntagpost“.

Unser Basement-Verkaufsraum

ist immer von großer Wichtigkeit für die Hausfrauen. Jeden Tag im Monat und jeden Monat im Jahr bietet unser Basement-Departement Werthe in guten Waaren, wie sie sonstwo in Chicago nicht zu finden sind.

MARSHALL FIELD & CO.

Februar Butterick-Schnittmuster jetzt zum Verkauf.

Basement Brand Dept.

Pelz-Collarettes und Scarfs.

Trotz der kürzlichen großen Preis-Steigerung von Pelzsachen sind wir durch unser großes Lager, in Verbindung mit dem schlechten Wetter gezwungen, Pelz-Collarettes und Scarfs zu folgenden speziellen Preisen zu offeriren, welche dieselben bald aufräumen werden.

Pelz-Collarettes.

Monkey, mit Electric Seal Kragen und Joch, $4.75.

Electric Seal mit White Astrachan, Joch und Top Kragen, herabgesetzt von $14.75 auf $3.50.

3178—Near Krimmer, herabgesetzt von $6.75 auf $1.95.

3268—Electric Seal und grauer Fuchs Kombination Sturm-Kragen, herabgesetzt von $15 auf $7.75.

Schwarzer Marder Opossum Sturm-Kragen, mit Tabs, herabgesetzt von $12.50 auf $9.75.

3279 — Sable-gefärbter australischer Opossum, mit Tabs, herabgesetzt von $16.50 auf $12.

3471 — Sable-gefärbter australischer Opossum, Sturm-Kragen, herabgesetzt von $10 auf $7.50.

2674 — Schwarze Coney Collarettes, herabgesetzt auf 50c.

2676—Stein-Marder Opossum, schwarzes Coney Joch, herabges. auf $1.75.

Sable-gefärbter Opossum Sturm-Kragen, herabgesetzt auf $5.00.

2990 — Schwarzer Marder-gefärbter Opossum, herabgesetzt von $9.75 auf $6.75.

3485—Stein-Marder Opossum Sturm-Kragen, herabges. von $10 auf $6.75.

Muffs von $1 aufwärts.

Pelz-Scarfs.

Thier-Scarfs von $3.50 aufwärts.

4744—Natur Silver Coon, herabgesetzt von $20 auf $9.75.

Stein-Marder Opossum und schwarzer Marder Opossum, natürlicher Opossum, Sable-gefärbter Opossum, Auswahl $2.50.

Schwarze Coney Scarfs zu 50c.

Schwarze Coney Jackets zu $6.75.

Astrachan Jackets, herabgesetzt von $35 auf $15, $14 und $12.50.

Monkey Capes, herabgesetzt von $45 auf $22.50.

Basement Brand Dept.

Regenschirm-Bargains.

26-zöllige Regenschirme für Damen, Stahlstange, fancy Griff — werth bis zu $2 — speziell zu **$1.25.**

28zöll. Männer-Regenschirme, Stahl-Stange, Naturholz-Griffe, speziell zu $1.25.

Kinder-Regenschirme, mit Naturholz-, Horn- und Dresden-Griffen, speziell zu 95c.

Basement Brand Dept.

Männer-Kleider herabgesetzt.

Die folgende Liste von zeitgemäßen Preisherabsetzungen in Anzügen, Ueberziehern und Ulsters für Männer, muß sich für diejenigen als anziehend erweisen, die gute, reelle Kleidungsstücke zu niedrigen Preisen suchen.

Männer-Anzüge, früher $15 und $18, herabgesetzt auf **$12.00**

Männer-Ueberzieher, Größen 34 bis 36, und 42 bis 46, frühere Preise $15 und $18, herabgesetzt auf **$12.00**

Männer-Ulsters, früherer Preis $18, herabgesetzt auf **$12.00**

Basement Brand Dept.

Hüte und Kappen.

Die Qualität dieser Hüte und Kappen ist gerade so gut, und weil sie im Basement verkauft werden, sind die Preise niedriger.

Derby- und Fedora-Hüte für Männer, gute Qualitäten, neue Facons, zu $1.50.

Einige Odd Größen von Fedora Männer-Hüten, $3.00- und $4.00-Qualitäten, um damit aufzuräumen herabgesetzt auf $1.50.

Winter-Kappen für Männer, zu 50c und 75c.

Fedora Knaben-Hüte, $2- und $3-Qualitäten, um damit aufzuräumen herabgesetzt auf $1.50.

Winter-Kappen f. Knaben, großes Sortiment von Moden, zu 50c und 75c.

Schlittschuh-Kappen für Knaben, in einer Varietät von Mustern, zu 50c.

Einige Odd Größen in Winter-Kappen für Knaben—50c- und 75c-Qualitäten, um damit aufzuräumen herabgesetzt auf 25c.

Rothe Eiderdown Tam O'Shanters für Kinder, zu 50c.

Basement Brand Dept.

Halstrachten-Bargains.

Liberty Seide Ties, alle Farben **50c**

Taffeta Seide Stocks, mit Sammet besetzt—waren $1.25—zu **50c**

Schwarze Liberty Seide Boas, plaited Enden—waren $1 und $1.25, zu **95c**

Spitzen und Chiffon Jabots — waren 75c, $1 und $1.25 — zu **35c**

Taffeta Seide und Satin Stocks—waren 25c und 50c—zu **15c**

Basement Brand Dept.

Frühjahrs-Bänder.

Wir haben eine ausnahmsweise frühe Ausstellung von Frühjahrs-Bändern arrangirt—sehr hübsche Muster für Besatz von den neuen Organdies und Dimities.

3½zöllige fancy Plaids und corded Taffeta — **10c**

2½zöllige brokadirte Taffetas — **12c**

3¼-, 3½- und 4zöll. hohlgesäumter Taffeta, corded Satin, corded Ombre, brokadirter Taffeta, Warp-printed Taffeta und brokadirter Taffeta, Pompadour Streifen — **15c**

3¼- und 3½zöll. brokadirter Taffeta, fancy Check Taffeta, hohlgesäumter Taffeta und corded hohlgesäumter Taffeta— **18c**

3¼-, 3½- und 4zöll. Polka Dot Taffeta, brokadirter Taffeta, brokadirter Taffeta Satin gestreift, corded Taffeta und fancy gestreifter Taffeta— **20c**

3¼-, 3½- und 4zöll. fancy Plaids, Satin gestreifter Taffeta, fancy corded Taffeta, karrirter Taffeta, fancy hohlgesäumter Taffeta und brokadirter Taffeta — **22c**

Einfache Bänder in sehr begehrenswerthen Moden, Breiten und Farben, in auf beiden Seiten echtem Satin, Satin und Gros Grain, einfachem Taffeta und Moire Taffeta.

Basement Brand Dept.

Handschuhe u. Mittens.

Eine neue Partie von Reisenden-Muster von Männer-, Frauen- u. Kinder-Handschuhen und -Mittens kein Paar gleich dem andern — ein Bargain für Jedermann, dessen Nummer sich darunter befindet — um schnell zu räumen — **50c**

Graue Suede Männer-Handschuhe—mittelschwer, 1 Clasp, Größen 7 bis 9 — **85c**

Mocha und Glace Promenaden-Handschuhe für Damen, leicht beschmutzt, aber alle gute Werthe — um damit aufzuräumen — **65c**

Basement Brand Dept.

Billige Strumpfwaaren

Extra Qualität Maco Baumwolle Damen-Strümpfe — doppelte Sohlen, Fersen und Zehen — einfach schwarz, mit gerippten Tops, schwarz m. ganz weißen oder halb weißen Füßen — außergewöhnlicher Werth zu **25c**

Burlington echtschwarze baumwollene Kinder-Strümpfe, leicht, mittelschwer und schwer—doppelte Knie, Fersen u. Zehen — extra gut gefinished — speziell, 13c, 2 Paare für **25c**

Burlington echtschwarze baumwollene Kinder-Strümpfe—doppelte Fersen und Zehen—extra guter Werth zu **7c**

* In der Desplaines Str.-Polizeistation befindet sich ein gewisser John Hayes unter der Anklage des Straßenraubs in Haft. Der Arrestant wird beschuldigt, einer der Banditen gewesen zu sein, welche den Nr. 153 S. Sangamon Str. wohnhaften August Hauck in der Nähe seiner Wohnung überfallen und beraubt haben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Bertha Corper, geb. Röhder,

am Dienstag Morgen um 1 Uhr im Alter von 39 Jahren 11 Monaten 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 191 E. Fullerton Ave., nach Graceland.

Ferdinand Corper, Gatte.
Harry Corper, Sohn.
Gretchen Corper, Nichte.
Frau Auguste Norman und
Frau Lizzie Seagrove, Schwestern.

bimido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Tochter

Louise Anna Weber, geb. Heinz,

im Alter von 37 Jahren am Dienstag, den 16. Jan., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Jan., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 247 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

William J. Weber, Gatte.
Henry, George, Benjamin und **Jakob,** Kinder.
Jakob und **Christine Heinz,** Eltern.

mido

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Johann Weber

am Mittwoch, den 17. Januar, Abends halb sechs Uhr, wohlvorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten unserer hl. katholischen Kirche, im Alter von 85 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß am Sonntag, den 21. Januar, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 3907 Michigan Ave., zur St. Nicolaus-Kirche und von dort nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Weber, Margretha Mathey und **Kathrina Hennrich,** Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Alfred B. A. Matthes

im Alter von 32 Jahren am 13. Januar 1900, um 5:15 Uhr, in Trinidad, Col., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 19. Januar 1900, um 11 Uhr, von 2929 Parnell Ave. nach Concordia.

Margarethe Matthes, Gattin.
Herbert und **Hugo,** Kinder.
Heinrich Christ und **Pauline Christ,** Eltern.
M. Von der Linden, Schwiegermutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser Vater

Georg Stamm

im Alter von 52 Jahren, 11 Monaten und 6 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5124 S. Ashland Ave., Freitag, den 19. Januar, Vormittags um 10:30 Uhr, nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Stamm, Gattin,
Ella, Frieda und **Fritz,** Kinder.

mido

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Friederich Eduard Kuhn

im Alter von 62 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4514 Wentworth Ave., am Sonntag, Nachmittags 2 Uhr nach Oakwood. Tief betrauert von

Caroline Kuhn, Gattin.
Albert und **Theodor Kuhn,** Söhne.
Antonie Riemensberger, Emma Hoffmann, Töchter.
Jakob Riemensberger, Willy Hoffmann, Schwiegersöhne.
Ida u. **Marie Kuhn,** Schwiegertöchter, nebst Verwandten.

dfsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Mitgliedern des Unabhängigen Kranken- und Sterbekassen Vereins von Gage Park die traurige Nachricht, daß unser Vereinsbruder

August Dietrich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 12 Uhr vom Trauerhause, 5022 Western Ave. mit der Grand Trunk R. R. nach Mt. Greenwood.

Edward Hoffmann, Präsident,
Charles Spegman, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau **Emily Denker,**

im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Theure geliebte Mutter der verstorbenen Frau C. Sexton und von Frau J. Redell (Omaha), von Frau S. E. Germain (Ripon, Wis.) und von Charles und Theodor Denker. Trauerfeierlichkeiten im Hause der Frau M. J. Dore, 2235 N. Paulina Str., am Donnerstag, den 18. Januar, um 10:30 Vormittags.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Andreas Buckingham

im Alter von 63 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2732 La Salle Str., am Samstag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwood. Tief betrauert von

Marie Buckingham, Gattin.
Charles Buckingham, Sohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

August Dietrich

Nr. 5022 Western Ave., sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 11 Uhr vom Trauerhause.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. novl,bdsbw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

17. Ward.

Der Deutsch-Amerikanische Republikanische Klub

der 17. Ward ladet hiermit die vielen Mitglieder zu der nächsten Versammlung ein, welche am **Freitag, den 19. Januar, Abends um 8 Uhr,** in **233 Fulton Straße,** stattfindet. — Traktanten, Beamten- und Delegatenwahl, sowie Aufnahme von neuen Mitgliedern, welche alle freundlichst willkommen sind.

Albert Oberndorf, Präsident. **John F. Stauffer,** Sekretär.
dofr

Deutsches Theater in POWERS.

Direktion..........Welb und Wachsner.
Geschäftsführer..........Sigmund Selig.

Sonntag, den 21. Januar 1900:
17. Abonnements-Vorstellung.

Ehren-Abend für **Viktoria Welb-Markham.** Aus Anlaß ihrer 20jährigen Thätigkeit am deutschen Theater in Chicago.

Die berühmte Frau.
Lustspiel in 3 Akten von Schönthan und Kadelburg.

Sitze jetzt zu haben. dosaso

3. Grote
Pries-Maskenball
afholn von de
4 Plattdütsche Gilden von de Südwest-Sied
Sünnabend, den 20. Januar 1900,
West 12. Str. Turn Hall, 255 West 12. Str. nahe Halsted.
Tickets im Vörverkoop **25c.**—Abends Klock 8. — Werthvolle Priese kamen tor Verdeelung. sondo

Schweizer Bazaar
in **Brand's Halle,** Clark und Erie Straße,
19., 20. u. 21. Januar.
Freitag und Samstag: Abend-Programm; Sonntag: Nachmittag- und Abend-Programm. Zum Besten der Wohlthätigkeits-Gesellschaft. Große Attraktionen, gute Unterhaltung und werthvolle Preise.
Ticket mit Loos 25c.

2. großer Preis-Maskenball,
abgehalten vom „Victoria Frauen-Unterstützungs-Verein,“ in F o l z 's Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., S a m s t a g, den 20. Januar 1900. — Tickets **25c** die Person.

Deutsche Hebammen-Schule.
Inkorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois. Eröffnet das 28. Semester am **Dienstag, 6. Februar 1900.** Nur reguläre vom Staat Illinois autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden jetzt entgegengenommen bei **Dr. F. Scheuermann,** 191 Ost North Ave., Ecke Burling.
8jan,tg,fo,1m

KINSLEY'S
Table d'Hote Dinner
Ein Dollar.
Cafe 2. Floor—Jeden Abend 5:30 bis 8 „Orchestrelle.“
105—107 **Adams Str.**
Hand's Orchester
Abends nach 6 im Deutschen Restaurant. bduso

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Dr. Max Reichmann, Spezialarzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.
902—92 State Str. 10—12 Vorm. 4—6 Nachm.

THE FAIR

STATE, ADAMS und DEARBORN STRASSE.

Bargain-Freitag

Außergewöhnliche Bargains, deren Wichtigkeit Euch sofort einleuchten wird — Herabsetzungen, die der Inventur folgen — Verschleuderungen, die wir für nöthig halten, um unseren Vorrath auf das richtige Maß zurückzuführen. Es ist nicht unsere Gewohnheit, Rester und Ueberbleibsel, Abschnitte angebrochene Partien zu großen Massen aufzuhäufen — unsere Methode der Preisherabsetzung verhindert das, und an jedem Freitag wird eine Abrundung und Aufräumung von Allem vorgenommen, was wir mit „nicht wünschenswerth“ bezeichnen, aber was thatsächlich saisonmäßige, zuverlässige und sehr begehrenswerthe Waaren sind, die Jeder als echte Bargains zu würdigen weiß.

Verkauf von Damen-Coats. Ein Quantität von Garments in ganzwollenem schwarzem Kersey Cloth — ausgezeichnet gefüttert und gut gemacht — speziell für Bargain-Freitag herabgesetzt auf 2.98

Verkauf von Damen-Coats. — aus feinen Venetians oder schweren lohfarbigen Coverts — Kerseys in Schwarz und Farben, Cheviots u. s. w. — korrekt gemacht — mit Atlas gefüttert — spezieller Preis 4.98

Verkauf von Damen-Coats. — neueste Box Front-Facon — aus schwerem Kersey Cloth gemacht — durchweg gefüttert und mit Vorstoß aus schwarzem Atlas — ebenfalls feine Venetians und andere — sämmtlich für 6.75

Golf-Capes für Damen. — aus schwerem Plaid Back Golfing Stoffen gemacht — neue Farben-Kombinationen in Plaids, hohem Sturm-Kragen, voller Sweep — gehen für 7.98

Verkauf von Damen-Skirts. — in schwarzen und marineblauen Cheviots — Serge, reichhaltig appliqued, neuer Box plaited Rücken, mit Percaline gefüttert, gut gemacht — speziell für 3.98

Damen-Suits herabgesetzt — in neuesten enganschließenden Facons — reinwollene schwarze oder gekräuselten Cheviot Serge — Waists mit schwarzem Satin gefüttert — Rock Percaline gefüttert — Habit Rücken — verschleudert zu 12.95

Seal-Collarettes — Feiner Electric Seal — ausgesuchte, ganze Felle — Yoke aus feinem persischem Lamm — mit schwerem farbigem Satin gefüttert — heruntermarkirt auf 4.98

Muslin-Vests u. Beinkleider aus schwerer egyptischer Baumwolle — Fließgefüttert — Einsätze in Aermel, Seidenband — finished Nähte — Perlmutterknöpfe — ausgezeichnet passend — reduzirt auf . . . 19c

Combinations-Suits — in schwerer Baumwolle — entweder grau oder ecru — zur Hälfte offen — Seidenband — finished Nähte — nicht reibend — außergewöhnliche Werthe zu 15c

Combinations-Suits — aus gemischter Wolle — nicht einlaufend — extra große Flaps — Seide eingefaßt — Einsatz in Aermel — gut passend — bemerkenswerth niedrig markirt 69c

Spezieller Tights-Verkauf — echt schwarze Baumwolle — offen und geschlossen — Seide eingefaßt um die Taille — finished Nähte — große Flaps — zu einem sehr speziellen Freitags-Preis 39c

Damen-Leibchen, Beinkleider aus schwerer australischer Wolle und Maco Garn — gehen nicht ein — gussetted Aermel — mit Seide taped — Perlmutterknöpfe — elegante Kleidungsstücke — herabgesetzt auf 69c

Flannelette-Gowns — für Damen — extra schwere Qualität Flannelette — fancy corded Streifen — Hubbard Yokes — gefütterter Rücken — spezieller Preis 39c

Frauen-Gowns — Muslin — in Empire sowohl wie in Hubard Yoke Style — Cluster tucked und besetzt mit Stickerei — elegant und dauerhaft gemacht 39c

Gute Muslin-Beinkleider — für Damen — ausgezeichnete Qualität — dauerhaft gemacht — breiter Saum — alle Cluster tucked — französische Yoke Bands — zu einem Preise, der kaum die Kosten des Materials deckt 15c

Verkauf beschm. Handschuhe ungefähr 40 Dutzend zusammen — nicht alle Größen, aber einige welche Euch möglicher Weise passen — wenn so, dann erwartet Euch in diesem großen morgigen Verkauf mächtige Bargains — Auswahl nur 25c

Taschentücher, billig — für Damen und Kinder — hohlgesäumt, mit fancy Borders — gute Qualität Stoff — zu einem Preise bedeutend niedriger als die regulären Preise — Auswahl von einer riesigen Partie — Bargain-Freitag zu 1c

Großer Bürsten-Verkauf — A-Bristle Haar-Bürsten — Bade-Bürsten mit langem Griff — Rasirpinsel — hochfeine Qualität Zahnbürsten — All-Bristle Nagelbürsten — eine große Partie in ausgezeichneten Werthen — Auswahl 19c

Daunen Sopha-Kissen — unüberzogene Down Sophakissen — gut gemacht, gut gestopft und „so leicht wie eine Feder“ — spezieller Bargain-Freitags-Preis 15c

36-zöll. Gardinen-Muslin und punktirter Sash-Muslin — einige Stücke in dieser Partie sind nicht ganz perfekt, weshalb wir einige bedeutende theuere Stoffe heruntermarkirt haben 9c

Möbel-Räumung — Parlor-Tische, Tabourettes, Jardiniere-Ständer, einzelne Eßzimmer-Stühle, Leder-Sitze, Piano-Schemel — niedliche Entwürfe — Auswahl von viertelgesägtem Eichenholz oder Mahogany-Politur-Stücken in diesem Verkauf f. nur 1.98

Rester von Carpets — Muster und Rester — viele verschiedene Entwürfe und einige ausgezeichnete Qualitäten darin vertreten — machen ausgezeichnete Rugs — eine große Partie zur Auswahl für 39c

Große Bad-Handtücher — Oriental Mills halbgebleichte Bade-Handtücher — die Sorte mit doppeltem Faden — weich und absorbent — fancy berändert — leicht beschmutzt vom Ausstellen am Fenster — Stück . . 12c

Handtuchstoffe-Bargains — Damast Handtuchzeug — ganz gebleicht — 18 Zoll breit — weicher Finish — deutsches Fabrikat — an den Selvedges etwas beschmutzt vom Ausstellen — per Yard 5c

Servietten — ½ Dtz. Partien — gute Größe ganz gebleichte Servietten — irisches Fabrikat — ganz gewiß mehr werth als der Preis den wir jetzt für dieselben verlangen — bedenkt nur, sechs für nur . . . 25c

Tafel-Leinen-Rester — Belfast halbgebleichtes Tafelleinen — gute Qualitäten — in Längen von 2, 2½ und 3 Yards — zum Verkauf gebracht zu einem Preis zur Auswahl — per Stück 72c

Fancy Shelf Papier — volle Länge Sheets — in allen Schattirungen von blau, roth, rosa, grün, gelb, weiß und orange — zu einem sehr speziellen Preis — am Bargain-Freitag, — 100 Bogen für nur 5c

Feines Schreibpapier in Schachteln Odds und Ends, übriggeblieben von unserem kürzlichen großen Einkauf von feinem Schreib-Papier, mit dazu passenden Kouverts — 20 Muster von Papier — alle zu einem Preis — per Schachtel 8c

Großer Couvert-Verkauf — High-Cut Kouverts, in weiß und Manila, von der Größe 5 aufwärts bis zu 14 Zoll — alle gut gummirt — Auswahl von allen Größen — per Packet 1c

Fountain Syringe — reguläre 2-Quart Größe — gemacht aus hochfeiner Qualität Gummi — stark zementirt — mit einem Set von Hartholz-Tubes — zu einem sehr speziellen Preise für Freitag 35c

Im Basement.

Meßgläser — gemacht v. extra schwerem Glas, 1-Quart Größe, f. trockenes oder flüssiges Maß, gradirt 9c

Handsäge — volle 26-zöll. Größe, strikt hochfein, geschmied. Stahlblatt, Apfelholzgriff 49c

Wäsche-Wringer — der echte Popular, einer der besten, gußeisernes Gestell, reine solide weiße Gummi-Rollen, Patent Pressure-Griff 2.98

„The Thing“ Staubschaufel — neu verbessert, Staub kann aufgenommen werden ohne sich zu bücken 12c

Wasser-Eimer — 14-Qt. Größe, gem. von extra schwerem galvanisirtem Eisen, leckt und rostet nicht . . . 15c

Schruppbürste — gem. von bester Qual. Tampico, stark und gut gemacht . . . 5c

Uno Ofenwichse — die beste der Welt, gibt schnellen, anhaltenden Glanz 5c

Waschzuber — gem. v. extra schwerem galvanisirtem Eisen, hält solange wie 3 gewöhnliche hölzerne . . . 49c

Theekessel — gem. von gepreßtem Kupfer, — hochfein nickelplatt., nahtlos 98c

Lightning Polishing Cloth — putzt alle Eßgeschirre, Gold, Silber etc., frei von Anlaufen r. Schmutz, schnell, rein u. sparsam . . . 5c

Brot-Tray — „The Beauty“, ein hübscher, ovaler, nickelplattirter Tray f. Brot u. Frucht . . . 45c

Grocery-Artikel.

Bestes XXXX Minnesota Patent-Mehl, per Brl. . . . 3.98

Lenfesteys Mehl aus ganzem Weizen, per Sack 29c

Solid verpackte Tomatoes, Dtz. 95c; p. Büchse . . 8c

Country Gentleman Corn, per Büchse 10c

Import. Milchner Häring, 14-Pfd.-Packet 1.15

Marshalls kippered Häring, per ovale Büchse . 15c

Auserlesener rother Lachs, per hohe 1 Pfd.-Büchse . 12c

Importirte Oel-Sardinen, mit Schlüssel, per Büchse 12c

Fancy Jersey Süßkartoffeln, p. Pf. 3½c

Thee — alle Varietäten von unserem 55c Thee, p. Pfd. 50c

Kaffee — Old Government Java und Mocha-Kaffee, 3½ Pfund für . 1.00

Fancy gedörrte gelbe Tafel-Pfirsiche, per Pfd. 12c

Braun & Fitts' oder Armours beste Butterine, per Pfund . . 17c

Auserl. Californ. Zwetschen, p. Pfd. 5c

Räumungs-Verkauf von Spitzen.

1c 1c für kurze Längen und einzelne Stücke von Spitzen, aus dem Main Floor Department genommen — im Basement morgen zu sehr herabgesetzten Preisen — schwarze Spitzen, — Seide, Wasch- und Besatz-Spitzen, Allovers, Bänder u. Einsätze — alle die Rester werth bis $1 — zu 10c, 5c und 1c.

5c für bis zu 35c Tidies — einzelne Partien von Irish Point Tidies, Squares, Tisch-Centers, Kissendecken, etc. — weiß und fancy bestickt — leicht beschmutzt. 5c

SCHLESINGER & MAYER

Räumungs-Verkauf von Stickereien.

5c 10,000 hübsche Muster-Streifen und Probelängen von Fabrikrestern und kurzen Längen von feinen Hamburg, Schweizer und Nainsook Flouncings — auf den Bargain-Squares, zu Preisen, unerreicht in ihrer Billigkeit — 8c, 5c, 3c und 1c.

5c für Muster-Enden von feinen Skirtings und Flouncings — ein weiteres ungeheures Assortment gesichert von den Fabrikanten und markirt für schnelle Räumung — werth bis $3 die Yard — zu 15c, 10c und 5c. 1c

Phänomenal geschäftiger Freitag in dem Bargain-Basement

ist unausbleiblich — wenn die Nothwendigkeit, die Vorräthe schnell zu verringern, vor der Inventur eine Preis-Herabsetzung erheischt — die bisher für irgend einen Bargain-Freitag unerhört war.

50 Prozent ab von hochfeinen Seidestoffe-Restern.

Einschließend all die einzelnen Stücke, kurzen Längen und die theuren Seiden-Rester, die übrig geblieben sind von der Montags-Räumung des Seiden-Lagers vom Kleidermacher-Departement — Pariser Novelty Seidenstoffe, französische Foulards, indische Grenadines, fancy Taffetas in Warp Prints, Jacquard Muster, Plaids und Streifen — weich appretirte und rauschende Taffetas — zusammen mit vielen auserlesenen Restern vom Main Floor Seiden-Raum — Novelty-Seide, Japs und corded Kai Kai Waschseide, Längen passend für Waists, Skirts, Futterstoffe u. s. w. — in dieser großen Ansammlung zu 50c, 35c, 25c und 19c. 19c 35c

10c 15,000 Seiden-Rester von einem östlichen Fabrikanten — passend für Kleider-Fronts, Kleider-Besatz, fancy Arbeit u. s. w. — sämmtlich sehr theure, reine und beliebte Seide — zu 15c, 10c und 5c. 5c

50c Schwarze Taffeta-Rester — 18 bis 21zöllige schwarze Taffetas, in Längen passend für Waists, Futterstoffe, u. s. w., schwarze Duchesse, Peau de Soie, Novelty Seide, für 65c, 50c und 39c. 39c

50 Prozent ab an schwarzen Crepons, Rester.

Freitag in dem phänomenal geschäftigen Basement, mit extra Verkaufsraum und Verkäufern.

50c für $1 bis $1½ schwarze Crepon-Rester — die eine große jährliche Räumung von allen den einzelnen Längen — Rock- und Kleider-Längen sind markirt, um vor der Inventur verkauft zu werden. Die eine und einzige Zeit und der Ort, wo diese $1 und $1½ reichen schwarzen Crepons und andere wünschenswerthe Stoffe so niedrig wie 50c markirt sind — „Die“ einzige ganz besondere Gelegenheit, welche von den klügeren Chicagoer Shoppers als die beste anerkannt wird. 50c für $1 bis $1½ schwarze Crepons.

75c für $1 bis $2 schwarze Crepon-Rester — „die“ einzige große jährliche Räumung von allen den einzelnen Längen — Rock- und Kleider-Längen sind markirt, um vor der Inventur verkauft zu werden. „Die“ eine und einzige Zeit und der Ort, wo diese $1 und $2 reichen schwarzen Crepons und andere wünschenswerthe Stoffe so niedrig wie 75c markirt sind — „Die“ einzige und besondere Gelegenheit, welche von den klügeren Chicagoer Shoppers als die beste anerkannt wird. 75c für $1 bis $2 schwarze Crepons.

$1 für $2 und $4 schwarze Crepon-Rester — „die“ einzige große jährliche Räumung von allen den einzelnen Längen — Rock- und Kleider-Längen sind markirt, um vor der Inventur verkauft zu werden. „Die“ eine und einzige Zeit und der Ort, wo diese $2, $3 und $4 reichen schwarzen Crepons und andere wünschenswerthe Stoffe so niedrig wie $1 markirt sind — „Die“ einzige und besondere Gelegenheit, welche von den klügeren Chicagoer Shoppers als die beste anerkannt wird. $1 für $2 bis $4 schwarze Crepons.

Phänomenaler Verkauf von Seide-gefütterten Coats, Suits, Röcken, Capes.

Vor-Inventur-Verschleuderungs-Verkauf — Damen Winter-Sachen zu Preisen, die riesige Ersparnisse für Chicagos kluge und erfahrene Einkäufer bedeuten.

$2 für Damen-Tuch-Jackets.

$3 für Regentag-Röcke.

$4 für dauerhafte Damen-Capes.

$3 für warme Kinder-Reefers.

$5 für seide-gefütterte Jackets.

$2 für Tuch-Jackets für Damen — gute Styles in lohfarbigen, blauen und schwarzen Cheviots und Kerseys — Fly Front und Box Coat Effekte — meistens alle durchwegs gefüttert mit guter seidener Serge — andere halb gefüttert mit Seide — Auswahl, $2.

$3 für Regentag- oder Promenaden-Röcke — doppelte Texturen in Oxford grauen und hübschen Checks — Seiten-Oeffnung und Habit Rücken, mit 10 Reihen Stitching unten — unfraglich der größte Bargain der Saison — Auswahl, $3.

$4 für Golf Plaid, Boucle, Kersey und Beaver Capes für Damen — einfach oder besetzt mit Braid oder Jet oder mit Pelz-Besatz — alle 30 Zoll lang und gemacht mit vollem Sweep — gefüttert mit guter seidener Serge — Auswahl, $4.

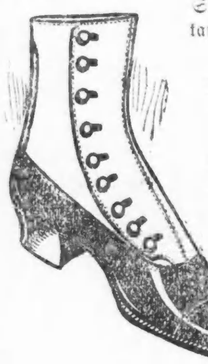
$3 für Kinder-Reefers — Räumung des ganzen Lagers in Größen von 4 bis zu 14 Jahren — warme und dauerhafte Coats in schweren ganzwoll. schottischen Mischungen — extra breite und doppelbrüstige Shield-Front — sowie Beaver und Boucle — Auswahl, $3.

$5 für seidengefütterte Jackets, in Kerseys, Boucles, Cheviots und Coverts — nach neuester Mode gemacht, in Größen 34 bis 44 — lohfarbig, blau, schwarz und Castor — eine wirklich außergewöhnliche Offerte von großen Bargains in Coats — Auswahl, $5.

$4 — Phänomenale Anzug-Räumung — Freitag — einige Hundert Anzüge im Ganzen — Cheviots und Serges — in eng anschließenden und Reefer Styles — ganz bedeutend herabgesetzt von viel höheren Preisen — um damit aufzuräumen, zu $4.

$2 für $5 Lynn Muster-Schuhzeug.

Hier ist eine bemerkenswerthe Offerte von Lynn Muster-Schuhen: Ein phänomenaler Einkauf zu Preisen, die S. & M. nur dadurch zu erlangen im Stande waren, weil die Fabrikanten die unvergleichlichen Hilfsquellen dieses großartigen Geschäfts kannten — dadurch wurden wir in den Stand gesetzt, Euch $2-Schuhe zu verkaufen, die gewöhnlich als ausgezeichnete Werthe zu $4, $5 und $6 betrachtet werden.



$2 für Lynn Muster-Schuhe.

Sie repräsentiren eine vollständige Muster-Partie von Damen-Schuhen — die Lederarten sind Box Calf, Wax Calf, Vici Kid, Patent-Leder, Dongola, Bengola, Kangaroo, französisches Kid und Patent Calf — mit Louis 15., Opera-, Militär- und Common Sense-Hacken — die besten Moden — die besten Sorten — die besten $4-, $5- und $6-Schuhe, die gemacht werden — alle zu $2.

$2 für Lynn Muster-Schuhe.

Zerdrückte und beschmutzte Unter-Muslins.

Wieder Freitag in der neuen Basement-Abtheilung — alle zerdrückten und beschmutzten Partien — alle angebrochenen Partien — alle von Nadeln durchlöcherten Stücke — jeder Artikel ein unvergleichlicher Bargain. Eine Anzahl Verkäufer und extra Verkaufsraum zu schneller und bequemer Bedienung.

25c f. 75c Damengowns, Beinkleider, Hemden und Korsetschützer — Spitzen, Stickerei, hohlgesäumt und französisches Tucking — volle Größen.

45c f. $1 Gowns, Beinkleider, Röcke, Chemise und Korsetschützer f. Damen, besetzt mit Stickerei, Spitzen, Hohlsäumen und Bändern.

5c für 25c Korset-Schützer, und Hemden für Damen, und Beinkleider für Damen und Kinder.

15c für 50c Röcke, Beinkleider, Hemden u. Korsetschützer f. Damen — Spitzen, Stickerei und tucked.

65c für $1½ Gowns, Beinkleider, Hemden, Korsetschützer und extra lange Hemden für Damen — feine Spitzen, Stickerei, Beading, französ. Tucking und bandbesetzt. 65c

Phänomenaler Verkauf von Betttüchern, Muslins, Waschstoffen, Flannels.

Abermals bieten wir durchgreifende Herabsetzungen in Flannels und Domestics — Preise sehr bedeutend unter den Fabrik-Notirungen — und die Preise steigend.

Vor-Inventur-Räumung von Waschstoffe-Restern.

5c für 12½ 36zöll. beste Sea Island Percales, Windsor-Percales und bedruckte Madras Cloths — eine weitere Partie von 5000 passenden Shirt Waist- und Kleiderlängen-Restern.

5c für 12½c Cheviots, Oxfords, Madras Cloths, Zephyr Ginghams etc. — bemerkenswerthe Werthe und prachtvolle Muster — eine außergewöhnlich feine Partie von Restern.

4c für Amoskeag Schürzen-Ginghams — blaue, braune und grüne Checks.

10c für neue Zephyr-Ginghams — einfache Farben, Checks und Streifen — Plaids, einfache und corded Effekte — die besten Ginghams zu einem Preis in ganz Amerika — 500 neue Stücke.

4c für Simpsons Standard geblümte blaue und weiße Kleider-Kattune — Waist- und Kleiderlängen.

7½c für beste Standard Nurie gestreifte Seersuckers — 50 verschiedene Muster in Längen für Kleider, Wrappers, Unterröcke, Shirt Waists und Schürzen — wirklich unter den regulären Fabrikpreisen.

Betttücher-Verkauf — 19c, 30c, 40c, 50c — Dieses sind die Preise, die am Montag eine solche Aufregung in unserem Betttücher-Dept. verursachten — von welchen eine Duplikat-Partie kommenden Freitag offerirt wird — jedes Stück billiger als die Fabrikkosten — feinste Fruit of the Loom, Dwight Anchor, Pequot, Atlantic, Pepperell und unsere eigene Standard „Arrow“ Sorten — einfach und hohlgesäumt — für große und kleine Betten. Kissen-Ueberzüge von allen Größen und Sorten, zu den Betttüchern passend — 12½c, 10c, 7½c, 4c und 2c für 36-zöll. ungebleichte Cheesecloths. 19c 2½c

3½c für 7c 4-4 Superior Qualität gebleichte Muslin-Rester — nützliche Längen. 5c für 10c 4-4 Soft Finish Unterzeug-Cambric und Muslin — vom Stück.

7c für 10c 32-zöll. geblümte Penangs — die besten American gefärbten Stoffe, in navyblau, chinablau, weinfarbig und schwarz u. weiß — vom Stück.

12½c für die besten hiesigen Sheer Waschstoffe — feine Dimities, geblümte Nainsooks etc. — feinste und größte Auswahl in Chicago.

15c für fancy Flanell Rocklängen — fancy gehäkelte Borders — Größe 1x2¼ Yards.

Vor-Inventur-Räumung von Flanell-Restern.

6½c für 10c Cream Twilled Shaker Flanell — weich und „fleecy“ — vom ganzen Stück.

3c für Shaker Flanelle, englische Flannelette, Tennis und Outing Flanelle — für Nachtroben, Sacques etc. — zu 5c und 3c.

5c das Stück für Muster und kurze Längen von besten einfachen und bedruckten französischen Flanellen regulär bis 60c und 75c die Yard — Moden und Längen für Shirtwaist Fronts, Kragen und Manschetten-Stücke oder für ganze Shirtwaists — 5000 Enden zu 5c das Stück.

5c für bis zu 25c Silkaline-Rester — einzelne Partien und beschmutzte Enden von Silkalines, Reversible Denims, Oriental Cretonnes, Reps u. s. w. — passend für Schachtel-Bezüge, Couch-Ueberzüge, Kissen-Obertheile und Draperien — zu 9c und 5c.

12½c für feine Flanelle von dem zweiten Floor — ausgesuchte Stücke in Shirtwaist-Längen — französische bedruckte seidengestickte, einfache französische, deutsche Sacque Shrunk Skirting Flanelle und andere Sorten — eine Bonafide Räumung zu 50c, 25c und 12½c.

Phänomenaler Verkauf von beschmutzten und Muster-Leinenwaaren, Bettdecken, Weißwaaren.

Außerordentliche Freitag Leinen-Offerte — so groß, wenn nicht größer als die unerhörten Leinen-Bargains am letzten Freitag — große Werthe offerirt — Preise nie so niedrig.

11c für 25c Huck-, Damast-, Bade-, Crepe- und Loom Dice-Handtücher, einige 22x24 Zoll groß — mehr als 8,000 Handtücher — Ausw. 11c

8c für 15c hohlgesäumte, gesäumte und befranste Huck- und Bade-Handtücher — unübertreffliche Bargains in diesem großen Verkauf — herabgesetzt auf 8c.

59c für Muster u. beschmutzte Pattern Cloths — hohlgesäumt, gesäumt und befranst und feine schottische Cloths — früher bis zu $9 — herabgesetzt auf $3½, $2.35, $1.19 und 59c.

5c für bis zu 15c Crash und Handtuchzeug-Rester aller Arten — außergewöhnliche Bargains — in zwei großen Partien — zu 10c und 5c.

$2.25 für ausw. bis $7 beschmutzte Muster engl. Marseilles-Decken — sämmtlich beliebte Sorten $3½ und $2¼.

3c für Honeycomb Bade- und Check-Handtücher.

50c für 85c Custom House Muster und beschmutzte Servietten.

$1.25 f. $2 ganzleinene Servietten.

$2.10 für $3½ beschmutzte einzelne Servietten, ¾ Größe.

12½c für 35c befranste Tray Cloths.

2c f. 8c Waschtücher, befranste Doylies und Crash-Rester.

55c für $1 beschmutzte Honeycomb Decken, volle Gr.

$1.19 für $1¾ befranste Bettdecken.

Weißwaaren — 19c für $1 feine Sheer französische Organdie Rester — 68 Zoll breit — Längen für Kinder-Kleider und Damen-Waists — für Freitag. 19c

3c für 15c Rester von Swisses, Mulls, Schürzen-Lawns, 40zölligen India Linens und Dimities — früher zu 50c — für Freitag zu 10c, 7½c und 3c. 7½c — Weißwaaren

Lokalbericht.

Zahlungsunfähig.

F. P. Owings sucht um Entlastung von Schulden in Höhe von $5,564,917 nach.

Der Besitzer zweier Allerhandläden an die Wand gedrückt.

Im zuständigen Bundesgericht hat der jetzige Börsenspekulant Francis P. Owings, welcher früher sehr werthvolles Grundeigenthum im Innern der Stadt besaß, um Befreiung von seiner Schuldenlast, in Höhe von $5,564,917, nachgesucht. Die Aktiva sind mit nur $5500 angegeben und bestehen noch dazu aus werthlosen Außenständen. Zu den hauptsächlichsten Gläubigern gehören: William Strong mit einer Forderung von $1,485,000; Perkins Baß'sche Erben, $654,500; C. E. Berger, $631,000; Voluntine Turner, $590,000; unbekannte Besitzer der Gebäude Nr. 67, Nr. 69, Nr. 73 und Nr. 75 Plymouth Place, $475,000. bezw. $247,000; M. McMullen, $297,000; Thomas Hogan $297,000; J. B. Jeffery, $247,000; Northwestern Life Insurance Co., $150,000; J. D. Beckett, $75,000. Die Verbindlichkeiten wurden zumeist schon vor dem Jahre 1885 eingegangen. Der Bittsteller hat hier in Chicago den ersten „Wolkenschaber“ errichten lassen, und zwar das Gebäude an der Südostecke von Adams und Dearborn Str., welches nach dem Erbauer Owings-Gebäude genannt wurde, jetzt aber den Namen „The Bedford“ trägt.

P. F. Ryan, Besitzer der Allerhandläden Nr. 218—228 W. Madison Str. und Nr. 963 W. Lake Str., hat sich gestern im Bundesgericht für insolvent erklärt. Die Bestände sind mit $50,000, die Verbindlichkeiten mit $55,000 angegeben. Mit der Abwickelung der Geschäfte ist von Bundesrichter Kohlsaat, Herr Geo. Sanford betraut worden, der sofort von den beiden Läden Besitz ergriffen hat. Beide Geschäfte werden vom Massenverwalter vorläufig weitergeführt werden, jedoch erklärt Herr Ryan, daß er trotz der Aufforderung von Seiten vieler Gläubiger unter keinen Umständen die Läden wieder übernehmen werde. Die beiden Geschäfte wurden von Ryan mit zwei Theilhabern im Jahre 1881 gegründet.

Um seine Schulden in Höhe von $31,300 los zu werden, hat G. W. Wylie beim Bankerottgericht ein entsprechendes Gesuch eingereicht. Der Bittsteller gibt seine Bestände mit $6700 an.

Symphonie-Konzerte.

Die in Deutschland vielgefeierte Violinvirtuosin Leonora Jackson ist gestern hier eingetroffen, um morgen Nachmittag und am Samstag Abend zum ersten Male nach sechsjähriger Abwesenheit, nunmehr als ausgereifte Künstlerin, vor ihre Chicagoer Freunde zu treten.

Leonora Jackson war sechs Jahre alt, als sie mit ihren Eltern aus ihrer Geburtsstadt Boston nach Chicago übersiedelte. Hier hat sie ihre Schuljahre verbracht und auch ihre musikalische Vorbildung genossen. Karl Becker und S. E. Jacobsohn waren in der Violinspielkunst ihre Lehrer. In Berlin, unter Meister Joachim, hat die reichbegabte Schülerin sich zu einer Künstlerin allerersten Ranges entwickelt. Sie ist als Solistin in Berlin mit dem Philharmonischen Orchester unter der persönlichen Leitung ihres Lehrers, in den Leipziger Gewandhauskonzerten unter Nikischs Leitung, in mehreren größeren Städten Deutschlands als Sängerfest-Solistin, ferner in Paris mit Colonnes Orchester, in den Londoner Philharmonischen Konzerten und schließlich auch in New York aufgetreten und hat liberal das Publikum mächtig zu begeistern verstanden. Sie gilt als eine der bedeutendsten, wenn nicht als die bedeutendste Violinvirtuosin der Jetztzeit. Zu ihrem hiesigen Auftreten hat sie sich das schwierige Violin-Konzert, Op. 77, von Brahms gewählt. Morgen Nachmittag wird sie dasselbe unter Mitwirkung des Symphonie-Orchesters zur Ausführung bringen. Das vollständige Programm lautet:

„Episodes Chevaleresques“, Op. 35 (neu) . Sinding
Konzert für Violine, Op. 77 . . . . . . Brahms
(Solistin: Leonora Jackson.)
Zwischenakts- und Ballet-Musik zu „Rosamunde“, Schubert
Symphonisches Gedicht „Phaeton“ . . Saint-Saens
Italienisches Capriccio, Op. 45 . . . Tschaikowsky

— Wie man spricht. — „Was ein Haken werden will, krümmt sich bei Zeiten,“ sagte Jochen, da kroch ihm sein Jüngster beim Abstrafen zwischen den Beinen hindurch.

Griff zum Messer.

Zwischen dem Kondukteur Robert Walton und einem Passagier, Namens John Worth, kam es gestern Abend auf einem Straßenbahnwagen der Sheffield Ave.-Linie über die Zahlung des Fahrgeldes zu einem Streite, der bald in Thätlichkeiten ausartete. Worth griff im Verlaufe des Handgemenges zum Messer und brachte seinem Gegner einen Stich am rechten Arm bei. Der Messerheld wurde verhaftet und in der Townhall-Polizeistation hinter Schloß und Riegl gebracht.

* In einem zum Swiftschen Schlachthaus gehörigen Speicher in den Stock Yards machte sich gestern Abend dichter Qualm bemerkbar, weshalb die Feuerwehr alarmirt wurde. Der Rauch drang aus einem Haufen von Sägespähnen hervor, doch vermochten die Löschmannschaften selbst nach stundenlangem Suchen nicht den eigentlichen Herd und die Entstehungsursache des Brandes zu ermitteln. Man vermuthet, daß die Sägespähne durch zwei sich kreuzende elektrische Drähte entzündet wurden.

Doktoren bestehen auf dem Gebrauch von „5 Drops" gegen

Rheumatismus, Nierenleiden etc.

Leset die folgenden Briefe:

Swanson Rheumatic Cure Co.: Als ich eine Probeflasche der **„5 Drops"** bestellte, litt meine Frau schrecklich an Rheumatismus und war sehr muthlos, denn ich hatte **alles versucht,** was die Aerzte verordneten und sie sogar nach Richfield Springs ꝛc. geschickt. Mein Arzt wundert sich, daß es ihr jetzt besser geht. Sie ist wohl, daß sie ihre Näherin fortschickte und selbst näht. **„Die Aerzte verlangen, daß sie ‚5 Drops' einnimmt"** und sagen, daß sie in wenigen Tagen ganz geheilt sein wird. Da wir hier gut bekannt sind, spendet man den **„5 Drops"** viel Aufmerksamkeit und Lob. F. E. Price, Jersey City, N. J. Okt. 13, 1899.

5 DROPS [TRADE MARK.]

Swanson Rheumatic Cure Co.: Jahre lang litt ich schrecklich an den **Nieren,** nachdem ich aber **nicht ganz zwei Flaschen „5 Drops"** eingenommen habe, bin ich nun ganz wohl und preise **„5 Drops"** für meine Heilung. Ich konnte nichts finden, das mir half, bis ich dies versuchte und nun empfehle ich es Allen als **dauernde** Heilung der Nierenleiden.

Mary A. Earbaugh, Black Gap, Pa., 22. Aug. 1899.

"5 DROPS" ist das stärkste bekannte Spezifikum. Keine Opiate und ganz harmlos. Es erleichtert fast augenblicklich und kurirt positiv. **Rheumatismus, Hüftweh, Neuralgie, Magenleiden, Rückenschmerz, Asthma, Heufieber, Katarrh, Grippe, Bräune, Schlaflosigkeit Nervosität, Nervösen und neuralgischen Kopfschmerz, Ohrenschmerz, Zahnweh, Herzschwäche, Wassersucht, Malaria, Schleichende Starrsucht, &c.**

30 Tage lang versenden wir, damit Kranke „5 Drops" wenigstens probiren können, eine 25c. Probeflasche für 10 Cents per Post vorausbezahlt. Eine Probeflasche wird Sie überzeugen. Große Flaschen (300 Dosen $1.00, 6 Flaschen für $5.00. Von uns oder in allen Apotheken zu haben. Jan.9.11.14.16.18.21.23.25.28.30.

SWANSON RHEUMATIC CURE CO., 160-164 E. Lake St., Chicago, Ill.

LION STORE

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Unübertreffbare Werthe

in jedem Sinne des Wortes für

Bargain-Freitag.

10c	für schwere wollene fließgefütterte und grau gerippte Leibchen und Hosen für Kinder, Größen 16 und 18, 25c wth.	Hohlgesäumte Silkoline Taschentücher für Männer, mit seidenem Buchstaben „K", Bargain-Freitag 2 für	10c
10c	das Paar für fancy Strumpfbänder für Damen, in einer Glas-Schachtel verpackt, 19c werth.	Schnürschuhe für Babies, mit weichen Sohlen, in allen Farben, die 25c Sorte, Bargain-Freitag, Paar . . .	10c
10c	für gerippte Damen-Leibchen, in ecru, mit gefließtem Rücken, 20c werth.	Weiße gebügelte Hemden für Knaben, 38c werth (leicht beschädigt), Größen 12 bis 14, für	10c
10c	für Domet Waists für Knaben, in hellen und dunklen Mustern, 25c werth.	Yard breites fancy gestreiftes Rockfutter, in Resten, 20c werth, die Yard für	10c
10c	per Paar für schwere wollene Socken für Männer, blau gemischt, — 25c werth.	Reinwollene Eiderdaun-Hauben für Kinder, 25c werth, Bargain-Freitag	10c
10c	für 50 Zoll lange Feder-Boas, — gut 50c werth.	Canton Flanell-Hosen für Kinder, garnirt mit Spitzen, 18c werth, zu	10c
10c	für gestrickte Korset Waists für Kinder, alle Größen, — 20c werth.	Tuch Tam O'Shanter Kappen für Mädchen, garnirt mit Band, 50c werth, zu	10c
10c	per Set fancy Gardinen-Stangen, 4 Fuß lang, mit Brakets und Knöpfen, vollständig.	Garnirte Filz Tam's, Golf und Matrosen-Hüte für Damen, 75c bis 1.48 werth, Bargain-Freitag zu . . .	10c
10c	für Herren-Schlipse, einschließlich Scarfs, Bows und Puffs, werth bis zu 35c.	Schwarzer Sateen, Henrietta appretirt, die 15c Qualität, per Yard	10c
10c	für 2 Dutzend fancy Perlmutter-Knöpfe — extra gute Qualität.	Bester 4-4 Lonsdale Cambric — 15c werth — per Yard	10c
10c	per Schachtel für feines Schreibpapier, mit 24 Kouverts — 19c werth.	Salz- und Pfeffer-Gläser, mit Sterlingsilber-Obertheil, per Stück	10c
10c	per Stück für plattirte Ringe für Damen — mit Stein-Einfassung.	Feder-Ticking, gute 15c Qualität, — Bargain-Freitag per Yard	10c
10c	für 3 Flaschen französisches Schuh-Dressing, die 8c Sorte.	Pompadour-Kämme, per Stück nur	10c

Speziell von 8:30 bis 9:30 Vormittags:

Eine Partie Filz-Slippers für Damen, per Paar **10c**

Groceries.

Pillsburys, Washburns, Ceresota und Wieboldts bestes XXXX Patentmehl, per Faß in 98 Pfd.-Säcken	3.50	Neuer 1899. deutscher Mohnsamen, per Pfd.	7½c
Lion Brand böhmisches Roggenmehl, per Faß, in 98 Pfd.-Säcken	2.98	Domestic Oel-Sardinen, 3 Büchsen	10c
Hawkeye gerollter Hafer, 2 Pfd.-Packet	5c	Fancy rother Lachs, in Oel, per Büchse	11c
Seifen-Spähne, beste Qualität, 3 Pfd.	10c	Feinste Elgin Creamery Butter, per Pfund	25c
Wrigleys Scouring Seife und Scourine, 2 Stücke für	5c	Swift & Co.'s erlesener California-Schinken, per Pfund	6½c

Chicago Turngemeinde.

Die Antritts-Botschaft des neuen Sprechers.

„Geist und Körper müssen wieder in die richtige Harmonie gebracht werden".

Recht beherzigenswerthe Worte enthält die Antrittsbotschaft des neu-gewählten Sprechers der „Chicago Turngemeinde", welche in der gestrigen Versammlung zur Verlesung gelangte. Turner Geo. A. Schmidt sagt in derselben unter Anderem Folgendes:

„Es ist eine Neuerung in unserem Verein, wenn ein eben gewählter Vorsitzender in einer längeren Ansprache sein Programm für die Zukunft andeutet, seine Ansichten über das, was nothwendig ist, für das Gedeihen des Vereins, ausspricht, aber da bis jetzt alle Mittel fehlschlugen, um den Rückgang des Vereins aufzuhalten, so ist es wohl zu entschuldigen, wenn ich neue Wege vor- und einschlage, um unser Ziel zu erreichen. Zudem waren die Berichte unserer ausscheidenden Beamten derart, daß ich es für meine Pflicht halte, unsere Lage von einem anderen Standpunkte aus zu beleuchten.

Ich will versuchen, darzulegen, daß eine Hautpursache unseres Rückganges darin zu suchen ist, daß wir es überhaupt unterließen, dem Hauptprinzip des deutschen Turnsystems, der Herstellung der Harmonie zwischen Geist und Körper, der Förderung „eines gesunden Geistes in einem kräftigen Körper" die nöthige Beachtung zu schenken.

Die Anforderungen, die das Leben an uns und unsere Nachkommen stellt, wachsen immer fort; wer nicht unterliegen will, muß lernen, seine Leistungsfähigkeit zu vergrößern, dadurch, daß er sich übt, rasch aufzufassen, was verlangt wird, die Art und Weise der Ausführung im Geiste sich vorzustellen und dann prompt auszuführen, und diese harmonische Erziehung des Geistes und des Körpers, diese Uebung aller Gliedmaßen, unter dem Einflusse des Willens thätig zu sein, kann durch nichts so leicht, gleichsam spielend dem Kinde beigebracht werden, als durch andauerndes Turnen. Sogar die kleinen Unfälle, die Beulen und Schrammen, die hier und da vorkommen, haben ihr Gutes; die auf dem Turnplatze durch Unachtsamkeit begangenen Fehlgriffe verhindern durch unbequeme Folgen gar oft schwerwiegende Mißgriffe im späteren Leben, wie das Turnen das Kind zur Leistungsfähigkeit erzieht, so erhält es in reiferem Alter die letztere. Auch wird durch das Turnen oft die überflüssige Kraft, die ohne richtige Leitung Thorheiten begehen, Unheil anrichten würde, auf dem Turnplatze in die richtige Bahn gelenkt werden. Jahrelang fortgesetztes Ueben dieses Ausdenkens der zu machenden Uebungen und das nachfolgende Ausführen derselben stellen das gestörte Gleichgewicht des Geistes und Körpers her und sind dadurch von unberechenbarem Vortheile. — Nur zu oft wird gerade der wichtigste Zweck des Turnens, Körper und Geist in Einklang zu bringen, übersehen und nur in Betracht gezogen, in wie weit die körperliche Kraft und Gewandtheit beeinflußt wird. Wir sollten es uns mehr angelegen sein lassen, Irrthümer in dieser Richtung richtig zu stellen, denn ich bin der festen Ueberzeugung, daß, sobald der gewaltige Einfluß unseres Turnsystems in Bezug auf die Harmonie des Körpers und Geistes mehr erkannt wird, sich auch mehr Opferwillige finden werden, die unsere Bestrebungen unterstützen. So tief ist die Menschheit denn doch noch nicht gesunken, daß sie nichts mehr für gemeinnützige Bestrebungen übrig haben sollte; aber wir müssen den Beweis liefern, daß wir die Unterstützungen, die uns in Gestalt von Beiträgen der Mitglieder, durch Besuch unserer Festlichkeiten u. s. w. zufließen, auch richtig für das Gemeinwohl verwenden.

„Laßt uns unsere Ausgaben nach den Mitteln einrichten, die uns zur Verfügung stehen, wenn wir dann keine hellen, luftigen, tadellosen Räumlichkeiten mehr bieten können, dann ist es nicht unsere Schuld, sondern die des Publikums, das uns nicht reichlicher unterstützt. Glaubt auch ja nicht, daß es besser wird, wenn wir auf „die Anderen" schimpfen; glaubt nicht, daß allein der Bau der Turnhalle an der Wells Straße Schuld ist an unseren Verlegenheiten; die da glaubten, daß eine neue Turnhalle nothwendig sei, um das Turnen zu fördern, büßen schwer genug für ihre Irrthümer, für ihr übergroßes Vertrauen auf die Opferwilligkeit des Publikums; das Geld, das sie zum Bau vorschossen, ist für sie verloren; hoffen wir, daß es wenigstens für das deutsche Turnen nicht ohne Nutzen bleibt, und daß sich eine Gesellschaft bildet, die das Gebäude bei Gelegenheit des Zwangsverkaufes an sich bringt, was zu billigem Preise sollte geschehen können, da der Grund und Boden in jener Gegend wenig werth ist und das Gebäude nicht leicht für andere Zwecke eingerichtet werden kann".

Als Nachlaßverwalter bestätigt.

Das Nachlaßgericht hat gestern die Nr. 3 Crilly Court wohnhafte Frau Julia Spielmann und Plummer M. Woodworth, von Nr. 1246 N. Clark Str., als Verwalter der Hinterlassenschaft von August Spielmann bestätigt. Dieselben haben Bürgschaft in Höhe von $60,000 geleistet. Der Werth des Nachlasses beläuft sich auf $33,000.

Leset die „Sonntagpost",

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Josephine M. gegen William Bogenschneider, wegen grausamer Behandlung; Amanda gegen Harry N. Ball, wegen grausamer Behandlung; Julia gegen Thomas Smith, wegen grausamer Behandlung; Archibald George gegen Nellie Ance Hodge, wegen Verlassung und Ehebruchs; Eda gegen Loaiz Newman, wegen Verlassung; Ida gegen Louis Ritzhoff, wegen Verlassung; Geo. gegen Clara L. Free, wegen Ehebruch und Verlassung.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers.—„Make Way for the Ladies".
Studebakers.—Gounods Oper „Faust".
Grand Opera House.—„Oliver Smith".
McVickers.—„Quo Vadis".
Columbia.—„The Only Way".
Lyric.—„Courted into Court."
Great Northern.—„Mistakes Will Happen".
Hopkins.—„Ticket-of Leave Man".
Alhambra.—„The Sporting Duchess".
Dearborn.—„The Masked Ball".
„Rienzi".—Konzerte Samstag Nachmittag, Mittwoch und Freitag Abend.

Marktbericht.

Chicago, den 17. Januar 1900.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Schlachtvieh. — Beste Stiere $6.30—$6.60 per 100 Pfd.; beste Kühe, $3.60—$4.75; Mastschweine $4.45—$4.75; Schafe $3.70—$4.85.

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 14½—15c; Dairy 21—22c; Creamery 21—25c; beste Kunstbutter 20—22c. — Käse: Frischer Rahmkäse 12½—13c das Pfd.; andere Sorten 9—11c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner 6½—7c das Pfd.; Hühner 7—8c; Enten 7½—8c; Gänse $5.50—$6.00 per Dutzend; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 8½—9½c das Pfd.; Hühner 7½—8c das Pfd.; Enten 8½—9c das Pfd.; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 16½—17c das Dutzend. — Kalbfleisch 5—9c das Pfd., je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.10—$3.50 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 12—12½c; Zander 5½c; Karpfen und Büffelfisch 2—5c; Grashechte 6—7c das Pfd.; Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Aepfel $2.25—$3.50 per Faß; Bananen 75c—$1.50 per Gehänge; Zitronen $2.50—$3.00 per Kiste; Apfelsinen $2.00—$3.50 per Kiste.

Kartoffeln, 41—47c per Bushel.

Gemüse. — Kohl, $1.75 bis $2.00 per Barrel; Zwiebeln, hiesige, 28—50c per Bushel; Bohnen $2.00—$2.65; Blumenkohl $1.75—$1.90 per Barre; Sellerie 40—55c p. Bund; Spinat $2.50—3.00 p. Brl.; Salat 30—40c per Kiste; Erbsen $1.50—$1.75 per Bushel; gelbe Rüben, neue, 75c per 100 Bündchen; Tomatoes, $2.00—2.50 per Kiste; Radieschen 25—60c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, 65½—66c; Nr. 3, rother, 63—65c; Nr. 2, harter, 62—62½c; Nr. 3, harter, 60—61c. — Sommerweizen: Nr. 2, 65—65½c; Nr. 2, harter, 63½—64½c; Nr. 3, 60—62½c; Nr. 2, 25¼—25½c. — Roggen, Nr. 2, 50—52½c. — Gerste 35—46c. — Heu $4.50—$12.50 per Tonne. — Roggenstroh, $6.00—$7.50.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

F. Rentz, 1stöckiges Brick-Lagerhaus, 18—20 N. Green Str., $1000.
J. B. Miller, 3stöckiges Brickhaus, 800 N. Fairfield Ave., $4500.
W. Achberhof, 1stöckige Frame-Cottage, 7117 Süd Sangamon Str., $1200.
P. S. Ronberg, 2stöckiges Brick-Apartmentgebäude, 5758 Aberdeen Str., $10,000.
L. J. Leiter, 1stöckiges Farben-Lagerhaus, 33. und Iron Str., $2500.
M. B. Dunham, 2stöckige Brick-Residenz, 175 Ost 50. Str., $4000.

* In seinem Zimmer, im Erdgeschoß des Hauses Nr. 126 Gault Court, wurde gestern der 65jährige John Gustavson todt aufgefunden. Anscheinend ist der bejahrte Mann einem Herzschlag erlegen.

Lokalbericht.

Eigenartige Schadenersatzklage.

Aus einem eigenartigen Grunde hat Frau Mathilde O'Neill, von Nr. 864 N. Francisco Ave., den Briefträger Michael J. Shea auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Die Klage gründet sich nämlich darauf, daß Shea angeblich den siebenjährigen Sohn der Klägerin und einen anderen Knaben zum Ringkampf aufforderte, wobei der erstere Verletzungen erlitt, die eine längere Behandlung im Countyhospital nothwendig machten.

* In der Lincoln-Turnhalle findet heute wiederum eine der genußreichen geistig-gemüthlichen Abendunterhaltungen des Turnvereins „Lincoln" statt. Das von Turner L. H. Ockerhausen erfundene Instrument „Zitharlin" wird bei dieser Gelegenheit von seinem Erfinder zum ersten Male vor der Oeffentlichkeit gespielt werden. Gesangs- und komische Vorträge des Männerchors und der Turner Georg Mayer, A. Krüger, R. Weidemann, F. E. Link, Hugo Müller und Richard Zschoch stehen auf dem reichhaltigen, abwechselungsreich zusammengestellten Programm.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Philip J. Howard, Clara Fedder, 24, 19.
Frank A. Elliott, Louise L. Ringele, 25, 20.
Jan Jelinski, Maryanne Baur, 21, 19.
Willard W. Shea, Elizabeth M. Linwiddie, 19, 20.
Joseph Hughes, Jennie T. Duchan, 21, 18.
Edward Fetterly, Catharine Webber, 26, 26.
John F. Seiter, Lizzie Reher, 28, 28.
George H. Peters, Anne Hoppe, 23, 19.
Emil Blige, Mathilda Krueger, 25, 20.
Josef Fryz, Zofia Majka, 25, 23.
Arnold J. Tenny, Bessie Lits, 26, 18.
Thos. J. Donohue, Catharine McGovern, 37, 32.
Jerome E. Spicer, Cordelia A. Clinger, 30, 20.
Joseph Magolan, Severina Szymanska, 32, 19.
Emil E. Otto, Annie Schoendorf, 25, 20.
Peter Petersen, Laura Magnusen, 21, 24.
George A. Larle, Isabelle L. Grosjean, 51, 24.
Emmet G. Sherman, Kittie Walsh, 27, 24.
Wm. R. Marder, Clara Christopherson, 34, 23.
George Ely, Amanda Bernhardt, 38, 25.
William Wood, Adelaide Roß, 27, 26.
Jan Babola, Katarzyna Pinia, 40, 26.
Joseph Schlesser, Bessie Berg, 22, 19.
Martin Duffy, Mary Clifford, 28, 22.
Samuel H. Smith, Anna May De Rockin, 29, 25.
Harry Levinson, Lena Ginsburg, 25, 20.
Charles Eisenbeißer, Carrie Johnson, 26, 18.
Wm. R. Thomas, Bertha Washingtonward, 24, 21.
John R. Johannesen, Hanna G. Gibert, 31, 24.
Frank Lantrup, Mary Toomey, 31, 31.
John B. Wooldridge, Hattie G. Smith, 34, 24.
John W. Kelly, Emma M. Michels, 28, 21.
Mathew J. Luan, Mamie Mencl, 23, 20.
E. Carpenter, Harriet Sayrs McAuley, 26, 22.
John J. McCall, Catherine Sullivan, 39, 25.
Chas. J. Newburgh, Bertha J. Schroeder, 32, 25.
Edwin M. Sheldon, Mary E. Strickfaden, 43, 23.
Fred. Dormady, Annie Dougherty, 27, 23.
William Johnson, Henrietta Bloz, 27, 18.
John Shanessy, Josie Murphy, 21, 18.
Benjamin A. Schorley, Emily Hug, 21, 18.
Jeremiah Garvey, Mary Zimmermann, 27, 19.
Wladyslaw Sawalski, Martha Lubinska, 21, 18.
Jan Karczyk, Katarzyna Soszynska, 25, 22.
Andrew Lillack, Mary Majek, 23, 20.
John Rosinke, Nora Smith, 24, 20.
Caprnan W. Norwish, Lucy Masinkinke, 28, 20.
Wojciech Pyroz, Maryanna Szocik 33, 19.
Lewis J. D. Williams, Agnes King, 28, 20.
Julius Heppert, Katharina Bubbert, 36, 31.
Lyman H. Sheats, Maggie L. Regan, 39, 29.
Frank Banocek, Theresa Benesik, 27, 21.
William R. Smith, Winnie Giblin, 30, 21.
Frank Novak, Fannie Mikian, 24, 22.
Jonas Pietrowskos, Mary Palerette, 30, 19.
Peter Rynkosiewicz, Mary Walinska, 22, 18.
Bert Thayer, Orra L. Russell, 25, 25.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Blumberg, Harris, 66 J., 135 Liberty Str.
Bernhardt, Marie, 22 J., 1178 Milwaukee Ave.
Denker, Emily, 75 J., 2235 N. Paulina Str.
Fleming, Jane, 55 J., 242 45. Str.
Greer, Catherine, 56 J., 264 Ost 61. Str.
Guth, Henry, 55 J., 3412 S. Park Ave.
Hulob, Joseph W., 34 J., 302 Mohawk Str.
Huebner, Frau M., 30 J., 882 Mozart Str.
Mares, Kate, 36 J., 797 Allport Str.
Neß, Emilie, 23 J., 904 W. 13. Str.
Robinson, Nelson, 53 J., Irren-Hospital.
Rodesch, Sophia, 41 J., 892 Turner Ave.
Storck, Carl, 69 J., 101 Clybourn Ave.
Stamm, George, 52 J., 5124 Ashland Ave.
Weber, Louise A., 35 J., 247 Mohawk Str.

— Nichts Anderes. — „Denk' Dir nur, Schurschl, mei Gnädige, die Landgerichtsräthin, sagt mir neulich, wann's amal an Soldaten bei mir in der Küch' fänd', nachher wär's aus bei ihr!" — „Geh', das is blos Neid, weil sie blos an Zivilist 'kriegt hat."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt. Männer können aller Arten garantirt stetige Stellungen erhalten. Stellungen besorgt für Wächter in Fabriken, in Gebäuden $14. Janitor für Flatsgebäude $75, Hilfs-Janitor $50, Engineer $75, Feuermänner, Oeler $14. Fabrik, Mühlen-Arbeiter $10, Porter, Packer, Shipper, $14. Nützliche Männer im Waarenhaus, Wholesale Häuser. Treiber, für Delivery $14, Helfer $10, Stallarbeiter $12. Männer um Handwerk zu lernen, Kollekteure, Buchhalter und alle Anderen. Bitte vorzusprechen Surety Brokerage Company, Zimmer 3, 61 LaSalle Str.

Verlangt: Ein guter Schneider an Kundenarbeit und Reparaturen. 4207 Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Schneider, der Röcke, Hosen und Westen machen kann und auch an alter Arbeit sehr gut bewandert ist. Nur junger lediger Mann. Steiger Platz, 4. Ave. und Lake Str., Maywood, W. Frömming.

Verlangt: Erster oder zweiter Koch, Geschirrwascher. 73 West Lake Str.

Verlangt: Ein Junge um die Bäckerei zu erlernen. 184 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge in einer Bäckerei. 175 Centre Str.

Verlangt: Erfahrene Rockmacher. Schnittmann, 98 Lull Place.

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann und in Kohlenoffice arbeiten. 200 Illinois Str.

Verlangt: Ein Preßfeeder, der an der Falzmaschine arbeiten kann, ferner ein Gordonfeeder. Stellung angenehm und stetig. Nur Unionleute. Paul Miller Co., 748 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starker Junge für Bäckerei. 680 N. Ashland Ave.

Verlangt: Lediger Butcher, erster Klasse Store-Tender. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Butcher. Muß auch Pferd tende. 935 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Cakebäcker, welcher selbstständig arbeiten kann. 294 E. North Ave.

Verlangt: Ein Junge, welcher Erfahrung hat im Meatmarket, für Orders. Renz, 729 Larrabee Str.

Verlangt: Junge im Drugstore. 261 Center Str.

Verlangt: Guter Knabe. Louis Otto & Co., 103 bis 165 Fifth Ave. dfr

Verlangt: Ein guter Porter. 625 N. Clark Str.

Verlangt: Toolmaker. Julius Heinemann & Co., 201 E. Van Buren Str.

Verlangt: Intelligenter Mann für Lebens-Versicherung an Nordwestseite; gebt vollständige Einzelheiten; Einer der auch polnisch spricht, vorgezogen. Adr.: G 544, Abendpost.

Verlangt: Ein Waiter, der auch an der Bar geschickt ist. Auch ein Porter. Nordost-Ecke Clinton und Jackson Str.

Verlangt: Ehrliche Leute können dauernde Beschäftigung als Kollektor und Canvasser mit Aussicht auf höheren Platz in einer der größten Lebensversicherungen erhalten. Adr.: J. 744 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes. 281 Clybourn Place, nahe Wood Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Cake Bäcker. Guter Lohn. 167 31. Str.

Verlangt: Porter. Gildemeister, 64 West Jackson Blvd. dofr

Verlangt: Ein Abbügler und ein Junge an Hosen. 934 California Ave. mido

Verlangt: Agenten für Bücher- und Abzahlungs-Geschäft. 226 Milwaukee Ave. 16jan,1w

Verlangt: Agenten, gutes Salär und Kommission bezahlt. H. B. Brad, 1041 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Badediener, Masseur. Muß den Boiler besorgen. Sanatarium Spencer, Indiana. dmdfsa

Verlangt: Suit Case Makers. Keating, Smyth & Shoemaker, 169 W. 14. Str. 12jan,1w&son

Geld f. verwendbare Ideen. Sagt ob patentirt. Adr. The Patent Record, Baltimore, Md. 11dz,tg&so,1j

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kräftiger und fleißiger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: J. 728 Abendpost.

Gesucht: Ein Wurstmacher, der mit allen Arbeiten vertraut ist, sucht stetige Beschäftigung. Adresse: 2824 Archer Ave. Bitte brieflich zu beantworten.

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre alt, kann gut mit Pferden umgehen und fahren, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adresse W. K., 5615 Marshfield Ave. dofrsa

Gesucht: Ein Waiter sucht Arbeit. Lemke, 158 Division Str., hinten. mido

Gesucht: Ein guter Businesslunch-Koch sucht Stelle; kann auch Bar tenden. Beste Referenzen. Zu erfragen: 553 N. Park Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Verkäuferinnen für Drygoods. — 313—315 Blue Island Ave.

Verlangt: Operators für Aermel und Kragen an Röcken, $9 für gute Leute. 188 Hastings Str., zwischen Laflin Str. und Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, Maschinen-Operators und Finishers an Knaben-Röcken. 417 W. 14. Str.

Verlangt: Geübte Näherin an Masken-Anzüge, Mädchen. 94 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Hosen- und Kleidermacherin. Fr. Eber, 1107 Lincoln Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 Maschinenmädchen und 15 Handmädchen an Röcken. Samstags volle Auszahlung des Lohnes. J. Kohn, 234 Wellington Str. dfrj

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. Stetige Arbeit; guter Lohn. 366 14. Str.

Verlangt: 4 Handmädchen an Röcken. 248 West 22. Place. dofrsa

Verlangt: Handmädchen an Röcken zu nähen. 411 Wabansia Ave.

Verlangt: 4 Maschinenmädchen an Shop-Hosen. Power-Maschinen. Bester Lohn. 114 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Ehrliches Mädchen mit etwas Erfahrung im Delikatessengeschäft. Katholisches vorgezogen. Während des Tages vorzusprechen. 268 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen um Ladies Wrappers zu falten. Schram Steindler & Co., 122 und 124 Market Str.

Verlangt: Frauen um Ladies Wrappers zu Hause zu nähen. Frau Luise Barz, 4933 Goodspead Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Lehrmädchen. 256 Hasting Str., hinten.

Verlangt: 100 weiße Mädchen, um Wurst-Fleisch zu trimmen. Nachzufragen Swift & Co., Central Time Office, Union Stock Yards. 18janlwo

Verlangt: Erster Klasse Maschinenmädchen zum Aermel-Einnähen, Lohn $10, jede Woche Zahltag. 247 Clybourn Ave. 16jnlmt,di,do,ja

Verlangt: Gutes Maschinenmädchen an Hosen; auch Hände zum Finishen. 447 N. Ashland Ave. mdo

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. Erfahrene Taschenmacher. Höchster Lohn bezahlt. 172 Grand Ave., Ecke N. Sangamon Str. mido

Verlangt: Damen, um Häkel- und fancy Arbeit nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit. 324 Dearborn Str., Zimmer 740. 15janlw&son

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. Deutsch, 7219 Rhodes Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. $3 die Woche. Nachzufragen: 212 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren für Hausarbeit. Sonntag frei. 134 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleinere Familie. Guter Lohn. 481 Cleveland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit u. zweite Arbeit. 510 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wascharbeit. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $4 per Woche. 449 Austin Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 160 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche Waschfrau. Wäsche am Montag nach Hause zu nehmen. 167 31. Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um auf Kinder aufzupassen. Lohn $3.50. — 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 510 North Paulina Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 14—16, für leichte Hausarbeit. Kein Waschen. 197 W. Division Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in Boardinghaus. 1620 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein ordentliches junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 501 N. Winchester Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Köchin und für Wäsche, 4 in Familie. Lohn $5. Zweites Mädchen und Hausmann im Hause. Empfehlungen verlangt. 2821 Sheridan Road, nahe Edgewater. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, das englisch spricht. 133 Willow Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3 in der Familie. 538 LaSalle Ave.

Verlangt: Zuverlässiges zweites Mädchen; muß sauber sein. 503 Ashland Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1563 Lill Ave. dfsa

Verlangt: Ein tüchtiges Stubenmädchen; Deutsche vorgezogen; kleine Familie. 2735 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 6701 Halsted Str. dfsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3207 Calumet Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit, das gut waschen und bügeln kann. 647 Fullerton Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtiges häusliches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 1294 Wilcox Ave.

Verlangt: Köchin im Restaurant. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Amerikanische Familie von drei Erwachsenen. Lohn $3. 263 W. Adams Str., Ecke Morgan Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 256 Racine Ave. dofrsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit. 1906 Oakdale Ave., nahe Lake Shore. 2. Flat. dosamo

Verlangt: Mädchen oder ältere Person für Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. Gutes Heim. 297 Lawrence Ave., nahe Robey Str., Ravenswood.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen in kleiner Familie. 4847 Calumet Ave. 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 944 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 611 Blue Island Ave., nahe 19. Str. dofrsa

Verlangt: Frau mit zwei oder drei Kindern. Gutes Heim. Vorzusprechen Sonntag. 1691 Clifton Ave. Hinten dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1354 Osgood Str. 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in amerikanischer Familie. Lohn $4.50. Zeugnisse. 320 Belden Ave. mido

Verlangt: Gut empfohlenes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Gutes Heim. Keine Wäsche. 102 Rice Str., nahe Robey. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5066 Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen f. Hausarbeit, Familie von 3. $5. Keine Wäsche $4. — 347 Ost North Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1651 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Referenzen bringen. Keine Wäsche. 508 Ashland Boulevard. mido

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 17 Lincoln Place. dimido

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Beste Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. 5janbw

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus Haus zu nehmen; reinliche Arbeit. 1744 N. Leavitt Str., Tent, oben.

Gesucht: Eine deutsche Wittfrau ohne Anhang sucht sofort Stelle als Haushälterin. W. Schirhorn, 426 N. Ashland Ave., Eingang Augusta Str., 1 Tr.

Verlangt: Handmädchen an Röcken. 518 N. Ashland Ave. dofr

Gesucht: Gute Frau, 30 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin. Keine Briefe. 197 W. Division Str.

Gesucht: Erster Klasse Restaurant-Köchin wünscht Stelle. 373 Wells Str., im Blumenstore.

Gesucht: Wäsche in oder außer dem Hause. 57 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einer Bäckerei und Cafe. Kann letzteres auch selbstständig führen, wenn nöthig. M. S., 1416 N. Clark Str.

Gesucht: Eine Wittfrau von 39 Jahren, kinderlos, alleinstehend, sucht Stelle als Haushälterin bei altem alleinstehendem Mann. Adr.: G 538, Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht einige Tage Beschäftigung in der Woche. Mrs. Keller, 15 Vine Str., nahe Division Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 291 S. Clinton Str. Zimmer 12.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Ehlers, 126 Wells Str. Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Examination frei. Sprechstunden 9—9 und Sonntags 9—3. jan2,1mo

Erfolgreiche Behandlung von Kopfschmerzen, Kropf, Neuralgie, Lähmungen, Epilepsie, Hysterie, Frauenleiden u. s. w. durch Heilmagnetismus. — L. Gazotte, 298 Wells Str. Sprechzeit täglich von 4 bis 8 Uhr. 30dz,1m,tgl&son

„Preventine", das beste je dagewesene Antiseptic und Germicide. Heilt alle Frauenkrankheiten. Keine Frau sollte ohne dasselbe sein. Schreibt für Buch: „Woman", oder sprecht vor in unseren Offices und konsultirt unsere anwesende Dame kostenfrei. Agenten verlangt. Renaud Drug Co., W., 161 LaSalle Str., Chicago. 30dz,1m,tgl&son

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Maskenanzüge zu vermiethen und zu verkaufen, von 25c aufwärts. Komite-Kappen werden unentgeltlich geliefert. 94 Clybourn Ave. 3jalmkson

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Grundeigenthum und Geschäfte schnell und gut. 16jan,1w

Zu verkaufen: Kleiner Delikatessen-Laden; krankheitshalber billig. 1219 Armitage Ave.

$225 kaufen Bäckerei, gute Gelegenheit für den rechten Mann. Miethe $20. Muß verkauft werden. Kommt schnell. Rogers, Zimmer 53, 97 Washington Str. dofr

Zu verkaufen: Sofort, ein gutgehender Saloon, wegen Abreise. 140 Illinois Str., Ecke LaSalle Ave. dosa

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Delikatessen- und Bäckereigeschäft. Adr.: J. 745 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy und Cigarren-Store. Alter Platz, mit 4 Zimmern, wegen Familienverhältnissen billig. Miethe $10. — 249 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zeitungsroute, 1000 täglich, 600 Sonntags, Pferd und Wagen, $450. — 671 Fulton Str., unten. midofr

Saloonkeepers! $100; Saloon, umgeben von vielen großen Fabriken; gar keine Konkurrenz; 75 Businessلunch. Sehr niedrige Miethe. Kommt schnell! Hintze, 59 Dearborn. dmdo

Zu verkaufen: Der größte Bargain der Stadt; wegen Krankheit Hotel und Restaurant, verbunden mit 25 Zimmern; alles eiserne Betten; Dampfheizung; gegenüber Bahnhof. Preis $500; Nehme $300 Cash, Rest an Zeit; billiger Rent. Adr.: P 365, Abendpost. 15janlw

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner mit $200 für neues Patent zu fabriziren; Schreiner vorgezogen. Adr.: E 542, Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Saloon. National Brewing Co., 18. und Lincoln Str. midofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei Wittwe. 165 E. Chicago Ave.

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer auf der Nordseite, in guter deutscher Familie, mit oder ohne Kost. 429 Orchard Str. 17jan,1w

Zu vermiethen: Zimmer und Board für stellenlose Dienstmädchen. 467 Lincoln Ave., Mrs. Runge. 16jan,1w

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Board bei katholischer Familie, nahe Bonifazius-Kirche. 673 Holt Av.

Zu miethen gesucht: Von zwei Damen, zwei möblirte Zimmer mit Benutzung der Küche, Nordseite, zwischen Chicago Ave. und Division Str. — A. Gabrielsen, 296 Orleans Str.

Zu miethen gesucht: Solider Mann sucht Kost und Logis bei alleinstehender Wittfrau. Adr.: B. 251 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Pferde-Markt Montags, Mittwochs und Samstags. Privat-Verkäufe täglich. Sprecht vor, wenn Ihr kaufen, verkaufen oder tauschen wollt. 18. und Union Str. 18jan,1m&son

Nähmaschinen, Bicycles ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Nähmaschine, billig. 2168 Ashland Ave., hinten.

Zu verkaufen: Drei Wheeler & Wilson Nähmaschinen Nr. 12. So gut wie neu. 114 Lincoln Ave.

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard-Nähmaschinen: Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor eh' Ihr kauft. 23mj*

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Piano, sehr billig, an Privatleute. 15 Lincoln Ave. dofr

Upright Mahagony Piano, sehr wenig gebraucht, werth $450, wird für weniger als halben Werth verkauft. 120 Racine Ave., 2. Flat. dfrsason

Nur $25 für schönes Rosenholz-Piano; großer Bargain. 317 Sedgwick Str., nahe Division. 15janlw

Feines gebrauchtes Steinway Upright $300; gebrauchtes Chickering Upright $200; großes gebrauchtes Chase Upright $150; Arion Upright $75; Steinway, tafelförmig, $150. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str.

Dame, die Geld braucht, will ihr schönes hochfeines Upright Piano billig verkaufen, fast neu. 2431 Prairie Ave. 14jan6t

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Is Your Mortgage Allright?

Inhaber von Grundeigenthums-Hypotheken denkt an die Schwindeleien, welche in dieser Branche begangen worden sind! Ist das Kapital gesichert? Ist es eine erste, zweite oder dritte Hypothek? Vielleicht sogar „released", trotzdem, daß die Zinsen bezahlt werden. Wir haben solche repräsentirt und kollektirt. Lassen Sie deshalb die Ihrigen untersuchen und sprechen Sie in unserer Office vor zwecks weiterer Auskunft. Real Estate Record Examining Bureau, Zimmer 511, 225 Dearborn Str. 14jan1&son,1mo

Alexander's Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt. — Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. The Creditor's Mercantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 9, nahe Madison. Herman Schulz, Anwalt. Chas. Hoffman, Konstabler. 29ok,1j

Löhne sofort kollektirt für Leute ohne Mittel, ebenfalls Noten, Miets-, Kost-, Fleischer-, Grocer-, Schmied- und Saloon-Rechnungen, Einkommen beschlagnahmt, schlechte Miether hinausgesetzt. Alle Rechtssachen ausgeführt. Englisch, deutsch und skandinavisch gesprochen. Stunden 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Falls in Angelegenheiten sprecht vor bei Heinrich Mueller, Advokat, Franz Schulz, Konstabler. 167 Washington Str., nahe Fifth Ave., Zimmer 15. (Schneidet dies aus.) 27dzlmt

Löhne, schlechte Schulden aller Art kollektirt für Leute ohne Mittel gegen Prozente. Deutsche, polnische, böhmische und skandinavische Advokaten. Central Law and Collection Agency, Zimmer 407, Onconta Gebäude, 73 S. Clark Str. Nehmt Fahrstuhl. 5jan,1mo&son

Crescent Roofing Co., 260 North Ave., nordöstlich von Larrabee Str.—Alle in unser Fach schlagenden Arbeiten auf das Beste und dauerhafteste ausgeführt. Arbeiten garantirt. mido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. 9ok*

Die deutsch-amerikanische Law and Collecting Association: Richard Fischer, Rechtsanwalt. — Jede Art Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt. Kollektionen gemacht in allen Theilen der Ver. Staaten und Canada. Deutsch und böhmisch gesprochen. Konsultation frei. Zimmer 303 und 304 Journal Bldg., 160 Washington Str., Phone 2196 Main. 3janlmo, tgl&son

Verfahren in Bankerottfällen; Praktiziren in allen Gerichten. Abstrakte geprüft; Gesetzliche Dokumente angefertigt. Vertraulicher Rath in Rechtsfällen ertheilt. S. D. Weil, Zimmer 502, No. 160 Washington Str. 11jan,1m,tgl&son

Leo L. Brunhild, deutscher Advokat. Bankerott-Sachen u. Foreclosures eine Spezialität. Suit 305—310 Unity Building, Chicago. Telephone Main 501. 2jan,1mon

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov,1j

E. Milne Mitchell, Rechtsanwalt, 725 Reaper Block, Nordost-Ecke Washington und Clark Str. — Deutsch gesprochen. — ... unentgeltlich. 1mdigl*

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 841—843 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 5nov,1j

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

$300— Spezial-Vormunds-Verkauf. —$300
80 Acker, Haus, Stall, 10 Acker unter Pflug, $300 Anzahlung, Preis $500. — 160 Acker, Haus, Stall, 40 Acker schönes Holz, 35 Acker unter Pflug, 40 Acker Heu-Land, nur $1400; Schulhaus, Townhalle auf dieser Farm. — Henry Ullrich, 34 Clark Str., Zimmer 401. 11jan,1w

Prachtvolle Getreide- oder Frucht-Farmen, 20 bis 160 Acker. Ullrich, 196—198 Ost Washington Str. 2ja,1j

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer-Häuser, zwei Block von Elston Ave. Electric Cars an Warner Ave. (Addison Ave.), mit Wasser- und Sewer-Einrichtung; $50 Anzahlung, $10 per Monat. Preis $1400. Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und California Ave. 5ja*

Zu verkaufen: Eine schöne Lot an North Ave., westlich von Humboldt Park, billig. Murphey, 190 Washington Str. midofa

Nordseite.

Bargain. Spottbillig. 2 Lotten, Haus, Stall und Store, passend für Laundry, Milchgeschäft oder kleine Fabrik, $1500 Baar nöthig. 789 Herndon Str.

Verschiedenes.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. — Richard A. Koch & Co., New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

Wer sein Eigenthum verkaufen oder vertauschen will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Rente kollektirt und Hypotheken besorgt. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster. 6jalmt,jasondo

Geld auf Möbel ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen

von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 10ap,1j&son
128 LaSalle Straße, Zimmer 3.

Wenn Ihr Geld borgen wollt, dann bitte sprecht bei uns vor

Das einzige deutsche Geschäft in der Stadt.

Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., Zimmer 34, Otto C. Boelcker, Manager, Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str.

Anleihen in Summen nach Wunsch auf Möbel und Pianos, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt.

Unser Geschäft ist ein verantwortliches und reelles, lang etablirt, höfliche Behandlung und strengste Verschwiegenheit gesichert. 25jn,tgl&son

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, dann bitte, schickt Adresse und dann schicken wir einen Mann der alle Auskunft gibt.

Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!
Geld! Geld! Geld!

Brauchen Sie Geld?

Wir wollen mehr deutsche Kundschaft. Wir haben das älteste, verläßlichste und beste Leihgeschäft auf der Nord- und Westseite. $20 bis $1000 geliehen auf Möbel usw., Pianos, Wagen, Pferde etc. Geld geliehen am selben Tage der Applikation und rückzahlbar nach Belieben. Jede Zahlung vermindert die Interessen. Warum nicht bei uns leihen, statt nach der Südseite zu gehen und Zeit und Fahrgeld zu verlieren. Alles rasch und vertraulich. Sprecht vor!

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. bw

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building.
151 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ay*

Chicago Credit Company, 99 Washington Str., Zimmer 304; Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View. — Geld geliehen an Jedermann auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Fixtures, Diamanten, Uhren und auf irgend welche Sicherheit zu niedrigeren Raten, als bei anderen Firmen. Zahltermine nach Wunsch eingerichtet. Lange Zeit zur Abzahlung; höfliche und zuvorkommende Behandlung gegen Jedermann. Geschäfte unter strengster Verschwiegenheit. Leute, welche auf der Nordseite und in Lake View wohnen, können Zeit und Geld sparen, indem sie nach unserer Office, 534 Lincoln Av., gehen. Main-Office 99 Washington St., Zimmer 304. 5ja*

Geld verliehen, privatim, auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen, ohne Wegnahme, zu niedrigster Rate. Wenn Ihr Geld und auch einen Freund braucht, sprecht bei mir vor. Leben und leben lassen ist mein Motto. Zeit und Abzahlung nach Belieben des Borgers. A. H. Williams, 69 Dearborn Str. 12jan,bw

M. Rosenthal,
— Deutsche Leih-Anstalt, —
201 W. Madison Str.
Geld auf Uhren, Juwelen und sonstigen Werthsachen zu niedrigsten Raten. Nicht abgeholte Pfänder zum halben Preis. 13janlm

Goetzendorff, 489 N. Clark Str. Verleihe Gelder auf Geschäftseinrichtungen, Möbel, Pianos und Schmucksachen. Kaufe und verkaufe jeder Art von Geschäften. Ausländisches Geld eingewechselt. Oeffentliches Notariat. 16jan,1m,didoson

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

— Geld —
— ohne Kommission —
in großen und kleinen Summen auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.
Richard A. Koch & Co.,
171 LaSalle Str., Ecke Monroe Str.,
Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4 bis 6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb,bdsa*

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, ohne Kommission. Auch können wir Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen. Streng reelle Behandlung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3ok,bdsa*

Geld zu verleihen auf erste Grundeigenthum-Hypotheken. Hypotheken ge- und verkauft. B. G. Elser, 115 Dearborn Str., Zimmer 708. 6janlmt&son

Zu leihen gesucht: $100 auf erste Hypothek. Adr.: J. 729 Abendpost.

Bezahlt keine 6 Prozent! Viel Geld bereit für 4 und 5 Prozent auf Grundeigenthum und zum Bauen. Adr.: W. 711 Abendpost. 14dz,bw

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,bdsa*

Gründlichen Zither-, Piano-, Mandolin- und Guitar-Unterricht ertheilt Fräulein Dora Mueller, 774 Milwaukee Ave. 28dz,dosamo,1mt

—Deutsche und englische Hebammenschule.— Der Unterricht beginnt wieder am 15. Februar. — Anmeldungen, schriftlich oder mündlich, werden jetzt entgegengenommen. Gertrude Plenz, Lady Doctress, Office 3127 Halsted Str. 12jan,1m&son

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str. Klassen-Unterricht 25c. Freitag Abend für Anfänger. Kinderklasse Samstag 2 Uhr. Kostüme verliehen. 9jan,1m

Zither-Unterricht, dreimal wöchentlich, für 50c. — Wm. Rahn's Zitherschule, 959 N. Halsted Str. 22dz,1m&son

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Großer weißer Bulldog. Abzugeben 143 Indiana Str., Basement.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,
TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Miß Balmaines Vergangenheit.

Roman von B. M. Croker.

(Fortsetzung.)

„Lieber Himmel, das ist leicht zu errathen!" erwiderte Mrs. Brice und lächelte bedeutsam. „Es gibt gewöhnlich nur ein einziges Thema, das ein junger Mann den Eltern einer jungen Dame allein vorlegen will."

„Ich glaube, ich muß Ihnen zuerst sagen, daß ich Sie mit einigen Thatsachen bekannt zu machen habe, die Sie aufs Höchste überraschen werden", sagte Lord Airdrie. „Sie wußten wohl gar nicht, daß Miß Balmaine und ich von früher her schon miteinander verwandt sind?"

„Sie und Rosamond?" rief Mrs. Brice im Tone des höchsten Erstaunens. „Und wie denn? Sie sind doch nicht mit mir verwandt, und auch nicht — wenigstens nicht, so viel ich weiß — mit den Balmaines!" — Sie sah ihn scharf an.

„Und doch werden Sie sehen, daß ich der Familie kein Fremder bin, Mrs. Brice, und Sie werden dann wohl auch begreifen" — er sprach sehr langsam —, „daß — daß ich Miß Balmaines ganze Vergangenheit kenne."

Als Mrs. Brice diese Worte hörte, wurde sie dunkelroth, sie fühlte sich äußerst unbehaglich und bewegte sich unruhig auf ihrem Stuhl hin und her, ließ auch ihren Fächer fallen und hob ihn wieder auf, sagte aber kein Wort.

„Ich spiele damit auf die Zeit ihres Lebens an, nachdem sie die Pension verlassen hatte, nämlich die Periode als sie Ronald Gordon kennen lernte".

„Sprechen Sie nicht von ihm! Nennen Sie den Namen dieses Schurken nicht!" schrie Oberst Brice und sprang mit ungewöhnlicher Lebhaftigkeit auf. „Ich wünschte nur, ich hätte ihn hier vor mir, ich würde keinen heilen Knochen in seinem Leibe lassen!" Und er richtete sich mit einem ungemein kriegerischen Ausdruck auf.

„Nicht?" erwiderte Lord Airdrie mit merkwürdiger Kaltblütigkeit und einem leichten Emporziehen der Augenbrauen. „Dann ist es wohl das Beste, ich sage Ihnen, ehe Sie weitersprechen, daß ich Ronald Gordon bin."

Wenn eine Granate auf dem Teppich vor dem Kamin zerplatzt wäre, so hätte sie nicht mehr Schrecken hervorrufen können, als diese Erklärung es that. Oberst Brice fuhr zurück und schnappte wie ein Fisch, der gerade aus seinem natürlichen Element herausgehoben worden ist, sein Mund stand weit offen und seine Augen sahen aus, als ob sie ihm aus dem Kopfe fallen wollten, so rund und vorstehend waren sie geworden, und Mrs. Brice — sie war die personifizirte Ungläubigkeit.

„Was! Was haben Sie gesagt?" stammelte Oberst Brice endlich. „Ich muß Sie mißverstanden haben."

„Ich sagte, ich sei Ronald Gordon. Ja, ich bin Rosamonds Gatte, aber sie ist schon seit einem ganzen Jahre nicht mehr Mrs. Gordon und noch weniger Miß Balmaine, sondern — Lady Airdrie."

„Was soll denn das alles heißen?" fragte Oberst Brice aufgeregt. „Sind Sie betrunken, oder träumen Sie, oder sind Sie verrückt?"

„Es bedarf freilich einer Erklärung. und ich werde Ihnen diese sogleich geben", sagte Ronald bedeutungsvoll von dem einen zum andern blickend. „Ich war Ingenieur, wie Sie wohl gehört haben, und war nach Horton gesandt worden, um die Bahnlinie über das Moor zu vermessen. Ganz zufälligerweise traf ich dort Miß Balmaine, verliebte mich in sie, erklärte mich ihr und heirathete sie, denn sie zweifelte, ob sie während meiner nothwendigen Abwesenheit in Australien stark genug sein würde, allen Einflüssen zu trotzen! Außerdem fürchtete sie auch, ihre Mutter werde nichts von unserer Verlobung wissen wollen, und hatte außerdem gar keine Ahnung davon, daß sie die Erbin ihrer Großmutter sei, und ich ebensowenig. Auf meinen Vorschlag hin ließen wir uns dann, um eine doppelte Versicherung zu haben, ehe ich abreiste, trauen. An einem nebeligen Morgen wurden wir in der St. Andrewkirche in Paddington zusammengegeben und fuhren dann direkt nach Paris, um die Flitterwochen dort zu verbringen. Um Ihnen alles recht klar zu machen, Oberst Brice und Mrs. Brice, zeige ich Ihnen hier das Original des Trauscheins", — damit hielt er ihnen ein zusammengefaltetes, sehr mitgenommen aussehendes Stück Papier hin. — „Sie können es mit dem Kirchenregister vergleichen."

Mrs. Brice nahm es halb betäubt und geistesabwesend in Empfang und warf einen flüchtigen Blick auf die Namen: Ronald Gordon, Junggeselle, und Rosamond Balmaine, Jungfrau.

Ihr Gehirn war von dem schrecklichen Schlag, den sie soeben erhalten hatte, noch ganz benommen. Sie hatte den ältesten und einzigen Sohn dieses jungen Edelmanns, den Erben von Airdrie Castle, auf die Seite geschafft und dem Elend preisgegeben. Aber wer war denn Tommy?

„Sie sehen", fuhr Ronald mit kaltem, bestimmten Ton fort, „wir sind ebenso gesetzlich getraut, als Sie selbst, Mrs. Brice. Wichtiger Geschäfte halber reiste ich hierauf nach Melbourne, wohin ich um des Erwerbes willen mußte, denn ich war arm, und Noth kennt kein Gebot. Ich beabsichtigte, Rosamond ein Heim zu bereiten, um sie dann nachkommen zu lassen oder sie selbst zu holen, ehe das erste Jahr verflossen wäre. Ohne den geringsten Aufenthalt ging ich von einem Schiff aufs andre; an demselben Tag, da ich in Melbourne ankam, bestieg ich den nach New-Seeland bestimmten Dampfer, denn ich wollte keine Minute verlieren."

„Ganz richtig, ganz richtig", stimmte Oberst Brice ungeduldig bei. „Und was dann?"

„Es erhob sich ein furchtbarer Sturm; wir wurden ganz aus unsrer Fahrlinie geschleudert und litten an einem unfruchtbaren, abgelegenen Eiland Schiffbruch. Dort, dem Verhungern nahe und unser Leben nur mit Seetang, Seeganseiern und Fischen fristend, führten wir, das heißt diejenigen, die schließlich noch übrig blieben, ein elendes Dasein während beinahe dreier Jahre. Endlich wurden wir von einem amerikanischen Walfischfänger erlöst, und ich kehrte nach langer Abwesenheit sozusagen aus dem Meere und dem Reiche der Todten nach England zurück. Hier entdeckte ich, daß das Glück mich für all das bisherige Unglück entschädigen wollte, indem es mich indessen mit einem neuen Namen, einem großen Vermögen und einer Masse guter Freunde, die niemals etwas von dem ums tägliche Brot kämpfenden Ingenieur Ronald Gordon hatten wissen wollen, bedacht hatte. Mein Erstes war nun, meine Frau zu suchen, allein das war keine Kleinigkeit. Ich verfolgte ihre Spur nach ihrer Wohnung in London, aber sie war abgereist; dann nach Horton, aber sie war auch dort nicht; ich entdeckte jedoch" — er sah Mrs. Brice scharf an — „dort Jemand anders. Ein kleiner zerlumpter Gassenjunge erregte meine Aufmerksamkeit, und wir beide fanden Gefallen aneinander." — Es zuckte in Mrs. Brices Gesicht. — „Ich nahm ihn mit mir ins Wirthshaus, gab ihm ein Mittagessen und erfuhr dann zufällig seine Geschichte — unter dem Siegel der Verschwiegenheit natürlich. Er war Miß Balmaines Sohn, in Horton geboren, aber von seiner Mutter verlassen, die ihn einer alten, dem Trunke ergebenen Heer um ein paar Schilling die Woche aufgehalst und sein Dasein schließlich vergessen hatte." — Mrs. Brice hielt jetzt ihren Fächer vors Gesicht, um sich vor den Blicken ihres Schwiegersohnes zu schützen. — „Ich brauche wohl kaum zu sagen, mit welchen Gefühlen ich diesen Worten lauschte. Natürlich adoptirte ich Tommy auf der Stelle und betrachtete seine Mutter als die gewissenloseste und unnatürlichste Mutter der ganzen Welt. Auch war ich fest entschlossen, Lord Airdrie vollständig an Ronald Gordons Stelle treten zu lassen, wenigstens eine Zeitlang, denn die meisten meiner früheren Bekannten konnten mich nach meinem jetzigen Aussehen nicht wieder erkennen.

„Zwanzig Jahre eines ruhigen Lebens in der Heimath hätten mich weniger verändert, als diese vier letzten schrecklichen Jahre. Ich war bedeutend gealtert, sah ganz sonnverbrannt aus und trug einen Vollbart, wodurch ich ganz und gar unkenntlich war. Als wir uns das erste Mal zufälligerweise trafen, erkannte mich Rosamond nicht, aber ich erkannte sie natürlich sofort, obgleich die elegante, feine, weltliche Miß Balmaine von meiner Rosamond Gordon so verschieden war als Tag und Nacht. Nun hielt ich mich so viel als möglich entfernt von ihr, denn die Art und Weise, mit der sie Tommy behandelt und unsre Heirath verleugnet hatte, sowie ihr offenbares vollständiges Vergessen ihres Gemahls verhärteten mein Herz gegen sie; und doch übte sie immer, trotz allem und allem, einen außerordentlichen Zauber auf mich aus.

„Wohl wußte ich, daß ich sie um Tommys willen eines Tages anerkennen mußte, allein ich schob diesen Tag aus verschiedenen Gründen hinaus. Das ungeheure Aufsehen, das das Bekanntwerden der ganzen Geschichte hervorrufen würde, war der erste, und die Angst, mich in ihre Gewalt zu geben, nachdem ich ihren Charakter und ihre Launen kennen gelernt, die andere zweite. Seither habe ich allerdings entdeckt, wenn auch erst gestern, daß ich ihr unrecht gethan habe" — er blickte Mrs. Brice durchdringend und bedeutungsvoll an, — „daß sie keine unnatürliche Mutter ist, sondern daß der Verlust ihres Kindes, das sie für todt hält, ihr Herz erstarren ließ, und daß ihr Gemüth, das sehr leicht zu beeinflussen war, von andern für deren eigene Pläne umgeformt wurde."

„O, Lord Airdrie!" rief Mrs. Brice, mit verzerrten Zügen und gerungenen Händen rasch aufspringend. „Ich meinte es gut zu machen! Auf Ehre und Seligkeit, ich that es nur zu ihrem Besten und um ihres guten Namens willen! Sie hatte ja keine Beweise; Sie selbst waren verschwunden. Es schien solch eine unglaubliche Geschichte. Was hätte ich denn thun sollen?"

„Sie hätten ihr das Kind lassen sollen!" sagte er hart. „Wenn ich nicht ganz zufälligerweise nach Horton gekommen wäre, so wäre es wohl heute nicht mehr am Leben, so verhungert sah es aus, und so mißhandelt wurde es. Ihr hätten Sie es überlassen müssen, ob sie zweifeln wollte. Sie hätten ihr sagen können, ich sei todt, und ihr wenigstens erlauben sollen, sich als Wittwe zu betrachten. Sie hätten auch die Kirchenregister in London nachsehen lassen können, aber die Sache ist die, daß Sie die Verbindung Rosamonds mit solch einem armen Schlucker, der ich damals war, nicht anerkennen wollten."

Mrs. Brice gab keine Antwort. Sie war wieder in ihren Lehnstuhl zurückgesunken und drückte ein paar Krokodilsthränen heraus — Thränen, die dem Perlpuder auf ihrem Gesicht sehr verderblich waren; denn Mrs. Brice, die einst eine Schönheit gewesen war, hielt immer noch auf einen frischen Teint, dem sie natürlich mit Schminke und Puder nachhelfen mußte.

„Kreuzbombenelement!" rief der Oberst und starrte seinem neuentdeckten Schwiegersohn fassungslos ins Gesicht. „Das geht über alles, was ich je in meinem Leben gehört habe — ja, über alles!" — Dabei fuhr er mit den Händen in seine Taschen. — „Rosamonds durchgegangener Geliebter ist ein Lord! Rosamonds Kind, das ich für todt hielt, ist der kleine Tommy! Und sie weiß es wohl selbst noch nicht einmal — wie?"

„Nein, und ich weiß auch nicht, wie ich es ihr beibringen soll", erwiderte Lord Airdrie ernst.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Unerlaubtes Wettfahren.

Der Farbige Edward Horton ist ein „Sportsman" reinsten Wassers. Als gestern Nachmittag eine Dampfspritze an seinem Wagen vorbeisauste, beschloß er, mit derselben um die Wette zu fahren. Horton hieb mit aller Macht auf seinen mageren Gaul ein und bewirkte dadurch, daß dieser die Dampfspritze einholte. Frohlockend rief der Farbige den Feuerwehrleuten zu, er sei bereit mit ihnen eine Wette einzugehen, daß er mit seiner Rosinante früher an der Brandstelle anlangen werde, als sie selber. In seinem Eifer paßte Horton nicht gut auf sein Pferd auf, das infolge dessen mit dem Gespann der Dampfspritze kollidirte. Das Wettfahren kam nun zu jähem Ende, denn ein Blaurock nahm den Farbigen beim Kragen und brachte ihn nach der Maxwell Str.-Polizeistation. Horton wurde von Polizeirichter Eberhardt in eine Ordnungsstrafe von $3 genommen und mußte, da er nicht berappen konnte, ins Arbeitshaus wandern.

— Komisches Zitat. — „Hier wird mit der Fünf (Hand) in die Zehn (Zähne) dividirt," sagte der Lehrer, da versetzte er dem Schüler eine schallende Ohrfeige.

Nährende Mütter

müssen Kraft haben. Von der Kraft der Mutter hängt die künftige Gesundheit der Kinder ab. Es ist von der größten Wichtigkeit, daß die Mutter jedes Atom von Nahrung vollständig assimilirt. Dies wird herbeigeführt, wenn Johann Hoff's Malzextrakt bei den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen getrunken wird.

Johann Hoff's

Malzextrakt

fördert den Stoffwechsel und bewirkt die ordentliche Assimilation der Nahrung. Guter Appetit und gesunder, ruhiger Schlaf sind Folgen seines Gebrauchs.

Dr. Albert Fricke von Philadelphia schreibt: „Ich habe Johann Hoff's Malzextrakt nicht nur an mir selbst, sondern auch an einer großen Anzahl meiner Patienten mit auffallendem Erfolge in Fällen von Genesung und gestörter Verdauung, an nährenden Müttern und bei allgemeiner Schwäche erprobt und gefunden, daß es ein ausgezeichnetes Mittel für den Aufbau des Systems bildet."

Johann Hoff's Malzextrakt.

Verleiht Kraft. Vermeidet Nachahmungen.

Nahrungsmittel-Theorien.

Auch einige Thatsachen über dasselbe Thema.

Wir hören heutzutage sehr viel über Gesundheits-Nahrungsmittel und gesundheitliche Lebensweise, über Vegitarismus und viele andere Sachen ähnlicher Art.

In den größeren Städten findet man Restaurants, wo kein Fleisch, Gebäck oder Kaffee servirt wird, und da ist der Fleisch-Feind in seinem Element, und Behauptungen und Theorien werden aufgestellt, zu beweisen, daß Fleisch nie für den menschlichen Magen bestimmt war und macht man uns fast glauben, daß unseren vierschrötigen Vorfahren, die 80 Jahre in kerniger Gesundheit vom Rinderbraten, Schweine- und Hammelfleisch lebten, die Gesetze der Gesundheit fremd waren.

Unsere Vorfahren hatten anderes zu thun, als Theorien über die Speisen, die sie aßen, aufzustellen. Alles war willkommen, von der Speckseite bis zu den Eicheln.

Ein gesunder Appetit und Vernunft sind die besten Führer in Fragen der Diät und eine gemischte Diät von Getreide, Frucht und Fleisch, ist unzweifelhaft die beste.

Im Vergleich mit Getreide und Gemüse, liefert Fleisch die meiste Nahrkraft in höchstkonzentrirter Art und wird schneller verdaut und assimilirt als Getreide und Gemüse.

Dr. Julius Remmson sagt über diese Sache: „Nervöse Leute, Leute, deren Gesundheit erschüttert ist und entkräftet sind, sollten viel Fleisch essen. Falls die Verdauung zuerst zu schwach ist, kann diesem leicht abgeholfen werden durch den regelmäßigen Gebrauch von Stuarts Dyspepsia Tablets nach jeder Mahlzeit. Zwei dieser ausgezeichneten Tablets, nach dem Essen eingenommen, verdauen mehrere Tausend Gramm Fleisch, Eier oder andere animalischer Speisen in drei Stunden, und ganz gleich, wie schwach der Magen auch ist, es ist nicht schädlich, wenn man es sich angewöhnt, Stuarts Dyspepsia Tablets regelmäßig einzunehmen, da sie das Pepsin und Diastase, was nothwendig für gute Verdauung ist, liefern, und jede Art Unverdaulichkeit wird durch deren Anwendung gehoben.

Die große Klasse Leute, die zu den nervösen Dyspeptikern zählen, sollten viel Fleisch essen, und die richtige Verdauung erzielen durch den täglichen Gebrauch einer sicheren, harmlosen Verdauungs-Arzenei, wie Stuarts Dyspepsia Tablets, welche aus natürlichen Verdauungs-Elementen, Pepsin, Diastase, Fruchtsäuren und Salzen, bestehen, welche thatsächlich die Verdauungsarbeit verrichten. Billige Abführ-Medizinen, unter dem Namen von Dyspepsia-Heilmittel verbreitet, sind nutzlos für Unverdaulichkeit, da sie absolut keinen Einfluß auf die wirkliche Verdauung der Speise haben.

Dyspepsia in all' seinen vielen Arten ist einfach ein Versagen des Magens, die Speise zu verdauen, und die vernünftige Art, dieses Räthsel zu lösen und Dyspepsia zu heilen, ist, täglichen Gebrauch von einer Arzenei, wie Stuarts Dyspepsia Tablets, zur Essenszeit zu nehmen, welche von der medizinischen Wissenschaft empfohlen werden und es bekannt ist, daß sie wirksame Verdauungs-Elemente enthalten.

Alle Apotheker verkaufen Stuarts Dyspepsia Tablets zu 50 Cents für volles Packet.

Ein kleines Büchelchen über Ursachen und Heilung von Magenleiden frei per Post versandt, wenn man addressirt an die F. A. Stuart Co., Marshall, Mich. modo

Kölner Karneval.

„Fidele Sinn un gode Moth,
Dat litt im kölsche Blood."

Der große Erfolg, den die am vorletzten Sonntag in Yondorfs Halle abgehaltene Narrensitzung zu verzeichnen hatte, hat den Elfer Rath des „Rheinischen Vereins" ermuthigt, auf Sonntag, den 21. Jan., 3 Uhr Nachmittags, einen zweiten Narren-Konvent nach derselben karnevalistischen Hochburg einzuberufen. Der Narren-Präsident Ferdinand Kuhlen, der bewiesen hat, daß er das Szepter des Prinzen Karneval zu führen versteht, wird wieder den Vorsitz übernehmen, und der närrische Sekretär John Dorn wird dieses Mal anstatt eines 3 Meter langen ein 6 Meter langes Protokoll zur Verlesung bringen. Für guten Stoff, sowohl Gersten- wie Rebensaft, ist in Anbetracht des sich in der lustigen, feucht-fröhlichen Karnevalszeit besonders heftig einstellenden Durstes in bester Weise gesorgt. Der lustige Bruder John Weis wird es sich angelegen sein lassen, einen guten reinen Tropfen von den heimathlichen Gestaden des Rheins und der Mosel zu liefern. Für wunderbare, großartige Ueberraschungen hat das bewährte närrische Komite vorgesorgt. Der bei den Rheinländern nie versiegende Born des Witzes und Humors wird hier so frisch sprudeln, wie nirgendswo.

„Also kommt herbei, Ihr Karnevalsfreunde, zu der zweiten großen Narren-Sitzung des Rheinischen Vereins; es gilt, den schönen, lustigen Karneval auch in der neuen Heimath zu feiern und die alten Gebräuche unseres herrlichen Rheinlandes zu pflegen und zu erhalten. Laßt alle Sorgen und Grillen zu Hause, bringt Euren Humor mit und Ihr werdet genußreiche und unvergeßliche Stunden im Kreise Gleichgesinnter verleben".

* Edward Callahan, der unter der Anklage steht, einer Frau Harry Corcoran im Saratoga-Hotel allerlei Schmucksachen, im Werthe von $1000 gestohlen zu haben, ist gestern aus Kansas City, woselbst er unlängst verhaftet worden war, nach Chicago zurückgebracht worden.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag gelangt als Benefiz-Vorstellung für Frau Welb-Markham das Lustspiel „Die berühmte Frau" zur Aufführung.

Am nächsten Sonntag darf Frau Welb-Markham auf eine 20jährige Thätigkeit am deutschen Theater in der Weltstadt Chicago zurückblicken. Zwei Jahrzehnte hindurch ist sie mit Erfolg bestrebt gewesen, durch fleißiges und gewissenhaftes Rollenstudium ihr Theil zum Gelingen der Vorstellungen auf der deutschen Bühne in Chicago redlich beizutragen. Lange Jahre hindurch war Chicago auch ihre Heimathstadt. Erst durch ihre Heirath mit Herrn Welb, dem verdienstvollen künstlerischen Leiter der vereinigten deutschen Bühnen von Milwaukee und Chicago, ist „Vicky" Markham — als welche die beliebte Künstlerin früher in befreundeten Kreisen bekannt war — dauernd an Milwaukee gefesselt worden. In Chicago gibt es Tausende, die der Künstlerin eine treue Anhänglichkeit bewahrt haben und sich freuen, sie hin und wieder in einer ihrer kernigen darstellerischen Schöpfungen bewundern zu können. Denen bietet sich am nächsten Sonntag dazu die Gelegenheit. Frau Victoria Welb-Markham wird zwar nicht die „berühmte Frau" des Stückes sein, dazu ist sie selbst als Künstlerin viel zu bescheiden; aber sie wird mit der Charaktergestaltung von „Paula Hartwig" aufs Neue den Beweis erbringen, daß sie auf dem von ihr seit Jahren betretenen Gebiete der Darstellungskunst, dem der „bürgerlichen Mütter und komischen Alten", keine Rivalin zu scheuen braucht. Die vollständige Rollenbesetzung für die Jubiläums-Vorstellung lautet wie folgt:

Baron Römer-Saarstein	Hermann Werbke
Agnes, seine Frau	Hedwig Beringer
Herma, deren erste Tochter	Frida Runge
Wally, deren zweite Tochter	Victoria Blume
Paula Hartwig	Victoria Welb-Markham
Ottilie Friedland, ihre Nichte	Elisabeth Bischoff
Graf Bela Palmay	Max Ruhbeck
Ulrich von Traunstein	Carl Fischer
Professor Georg Ziegler	Wilhelm Blumenau
Fräulein Seemann	Anna Roithmeier
Anton	Fritz Lindner
(Die beiden Letzeren im Hause des Baron Roemer.)	
Betty, Stubenmädchen bei Ottilie	Martha Lapping

Der Vorverkauf von Sitzplätzen ist an der Kasse von Powers' Theater flott im Gange. Sitze können auch mittels Telephon: „Main 2750", bestellt werden.

„Home Forum Benefit Order".

Der „Home Forum Benefit Orden" hat während der letzten Zeit in verschiedenen Theilen der Stadt neue Logen gegründet. Eine derselben wird unter der Leitung des Stadt-Organisators, Philipp Hanus, am kommenden Sonntag, Nachmittag 3 Uhr, in der Halle von Springsguth & Haenel, Nr. 760 N. Halsted Straße, Ecke Willow Straße, eine Versammlung abhalten, in welcher nochmals die Zwecke der Gesellschaft erklärt werden sollen. Da dieses eine deutsche Loge wird, so haben alle Herren und Damen im Alter von 18—48 Jahren eine günstige Gelegenheit, sich in die Charterliste einzuzeichnen und so zu einem mäßigen Eintrittspreise Mitglied zu werden. Im späteren Verlaufe wird dann die Beamtenwahl stattfinden, welcher in kurzer Zeit die Einführung und Installation folgen soll. Der Orden stellt Versicherungen im Betrage von $500 bis $3000 aus, und die Logen bezahlen $5 Krankengeld die Woche. Alle gewünschte Auskunft wird bereitwilligst ertheilt vom Organisator Philipp Hanus, Nr. 291 Larrabee Straße.

Deutsches Theater in Blue Island.

Jean Wormsers deutsche Theatertruppe, welche am letzten Sonntag vor ausverkauftem Hause in der Sozialen Turnhalle das Sensations-Drama „Der Fall Dreyfus" zur Aufführung brachte, spielt am kommenden Sonntag im Opernhause in Blue Island, woselbst sie das Stück mit der nämlichen Rollenbesetzung wie bisher zur Aufführung bringt. Selbstverständlich werden Szenerien, Kostüme und Requisiten auch dort mit gleichem Glanze entfaltet werden. Eine besondere Attraktion bildet die kleine sechsjährige Henriette Wormser mit ihren deutschen und englischen Liedervorträgen. Auf alle Fälle dürfen die Deutschen Blue Islands einer interessanten und fesselnden Vorstellung entgegensehen.

Ihre Strafe.

Der Nr. 725 W. Lake Str. wohnhafte Wm. L. Larkin bekannte sich gestern vor Richter Waterman schuldig, von der „Ogle Hubbard Coal Co." auf falsche Angaben hin Kredit erlangt zu haben. Er wurde zu sechsmonatlicher Haft im Countygefängniß verurtheilt.

Richter Hutchinson sandte gestern Lillie Meyers, welche von einer Jury überführt worden war, dem Eisenbahn-Ingenieur Henry Seeboldt $20 gestohlen zu haben, auf sechs Monate nach dem Arbeitshause.

* An der 79. Straße und Greenwood Avenue kollidirte gestern ein von John Magillen gelenktes und mit Fässern beladenes Fuhrwerk mit einem elektrischen Straßenbahnwagen. Der Rosselenker sauste auf das Straßenpflaster herab und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er mittels Ambulanz nach seiner nahegelegenen Wohnung geschafft werden mußte.

Das Geheimniß der Schönheit

Merkwürdige Entdeckung, wodurch jede Dame jetzt sich die volle Blüthe der Jugend erhalten kann.

Ein freies Versuchs-Paket portofrei per Post versandt in einfachem Umschlag an Alle, die ihren Namen und Adresse einschicken.

Frau Bert Kiley.

Es war einer Frau in Cincinnati vorbehalten, das Geheimniß einer tadellosen Haut zu entdecken. Sie hat endlich den Schlüssel zur weiblichen Schönheit gefunden. Alles Seufzen und Herzweh über ein schlechtes Aussehen kann jetzt beseitigt werden. denn es liegt im Bereich einer jeden Dame, jung oder in mittleren Jahren, die reinste und zarteste Haut, die dem Herzen einer Frau so theuer ist, zu erhalten. Und was noch angenehmer und überzeugender ist, Mme. M. Ribault, die dieses große Geheimniß entdeckte, verschickt frei an jede Frau, die danach schreibt, eine genügende Quantität dieses Verschönerungsmittels, um zu zeigen, wie leicht es ist, sich die Schönheit zu erhalten, wenn man nur die einfache Wahrheit und die richtigen Mittel weiß. Frau Bert Kiley, 103 Ward Ave., Bellevue, Ky., erhielt ein freies Versuchs-Packet von Mme. Ribault und dies ist, was sie darüber sagt: „Ich bin höchst erfreut über das Resultat. Meine Hautfarbe, als ich noch ein kleines Mädchen war, war immer die Ursache vielen Aergers, und wie ich in Jahren heranwuchs, wurden diese schrecklichen Pimpel und Mitesser und andere entstellende Fehler immer schlimmer und schlimmer. Als ich eine junge Dame wurde und lange Kleider trug und an junge Männer und Gesellschaften dachte, mußte ich viele bitteren Enttäuschungen erfahren, alles wegen meiner schrecklich befleckten und unschönen Haut. Die letzten paar Jahre haben wunderbare Aenderungen bewirkt und nur durch Mme. Ribault's Haut-Verschönerungs-Mittel. Ich besitze ein prächtiges Heim und mein Mann verfehlt nie, sich über meine reine und entzückende Hautfarbe zu freuen. Jede Dame sollte sogleich wegen einer freien Probe schreiben."

Schreibt an Mme. M. Ribault, 177 Elsa Gebäude, Cincinnati, Ohio, und sie wird portofrei per Post in einem einfachen versiegelten Umschlag ein freies Packet ihres wunderbaren Verschönerungs-Mittels schicken, und Ihr werdet immer den Tag segnen, an dem Ihr geschrieben habt. Versäumt nicht, heute zu schreiben.

Deutscher Frauenverein „Isolde".

In der Südseite-Turnhalle wird am nächsten Samstag Abend der deutsche Frauenverein „Isolde" dem lustigen Karneval-Prinzen seine Huldigungen darbringen. Großartige Bühnen-Aufführungen werden vorbereitet, und nichts soll unterlassen werden, um den festlichen Einzug desselben so vergnügt und freudebringend, wie nur möglich, zu gestalten. Der Verein zählt 480 Mitglieder und hat sich großer Beliebtheit bei den Deutschen der Südseite zu erfreuen. Seine Beamten — Frau Helene Spreyne, Präsidentin; Frau Eschmann, Vize-Präsidentin; Frau Emma Rumpf, Schatzmeisterin, und die beiden Sekretärinnen, Riza Hilmes und Fanny Heegn — entfalten auch für dieses Fest eine große Regsamkeit; die Arrangements befinden sich bei den Damen Heegn, Roland, Beaumont, Miller, Richter und Kunz in den besten Händen.

— „Gnädige Frau gehen heute wohl zum Vergnügen?" — „O nein, ich besuche ein Wohlthätigkeitskonzert für die Armen!"

Spart Schmerzen und Geld.

Unser Erfolg ist auf schmerzlose Zahnarbeiten basirt zu populären Preisen; denn 75 Prozent unseres Geschäftes erhalten wir durch Empfehlungen.

Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors, Nr. 146 State Str., ziehen, ohne absolut die geringsten Schmerzen zu verspüren.—Rev. C. A. Fueßle, 72 Bosworth Ave.

Gebiß Zähne	$5	Gold-Füllungen	$1 aufw.
Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silber-Füllungen	50c
22k. Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. ddsa

BOSTON DENTAL PARLORS. 146 State Str.

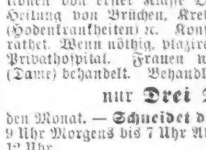
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 ADAMS STR., Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle geheimen Krankheiten der Männer. **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation. Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. tgl.son



Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummi-Strümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße ꝛc. in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Eine Botschaft der Hoffnung

für den müden Wanderer, der geistig wie körperlich erschlafft ist. Nervenschwäche ein Leiden, dessen man sich schämen muß.

Zahlt Ihr jetzt die Strafe für Verletzung der Naturgesetze? Zerrüttete Nerven und geschwächter Körper **bringen Mißerfolg im Leben.** Ist Eure Energie, Kraft und Lebhaftigkeit geschwunden? Fühlt Ihr Euch so schwach, abgespannt und nervös, daß Ihr Eurer täglichen Beschäftigung und Eueren Pflichten des Lebens nicht nachgehen könnt? Leidet Ihr an Schwindel, Vergeßlichkeit, Kopf- und Rückenschmerzen, Niedergeschlagenheit, Angst vor drohender Gefahr oder Geistesabwesenheit? Dieses alles sind Anzeichen von **Nervenschwäche.**

Verzweifelt nicht!

Wenn alles Andere fehlschlägt, konsultirt unentgeltlich den Wiener Spezialisten im New Era Medical Institute,

Ehe es zu spät ist—Seht Euch vor!

New Era Medical Institute,
NEW ERA BLD.
Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Wichtig für Männer und Frauen!

DR. J. YOUNG,

Eine glückliche Ehe

„Der Rettungs-Anker"

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Heilt Euch selbst

PENNYROYAL PILLS

Chichester's English

Dr. EHRLICH,

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

BORSCH & Co., 103 Adams Str.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str.

Dr. J. KUEHN,

Ist die Kälte gesund?

Für viele Leute ist es eine ausgemachte Thatsache, daß die Kälte der Gesundheit zuträglich ist. Ein großer Theil der Laien argumentirt einfach wie folgt: Ursachen aller Krankheiten sind Bakterien; Bakterien werden von der Kälte getödtet, folglich ist die Kälte gesund.

Das Schlimme ist nur, daß die Wissenschaft den Satz von der Tödtung der Mikroben, die verteufelt zäher und widerstandsfähiger als die Menschen sind, durch die Kälte nicht rückhaltslos unterschreibt. Theoretisch hat der berühmte Direktor der Gärten von Kew, Sir William Thyselton-Dyer, die Behauptung jüngst durch lehrreiche Versuche widerlegt. Er setzte Pflanzenkeime künstlich erzeugten Temperaturen von mehreren hundert Grad Kälte aus, wie sie in der Natur zwar nie vorkommen, brachte sie dann wieder in den warmen Erdboden, und siehe da, sie gingen prächtig auf.

Aehnlich, wenngleich nicht genau so, verhält es sich mit den krankheitserregenden Mikroben. In höherem Grade, als die Theorie spricht auf den ersten Blick die praktische Erfahrung für die weit verbreitete Meinung,, daß die Kälte gesund sei, insofern die Bakterien dabei in Betracht kommen; denn es ist festgestellt, daß in sehr kalten Ländern die Zahl und die Lebensfähigkeit der Mikroben nur gering ist. Unter Anderem meint Nordenskiöld, daß die Luft in den arktischen Gegenden von Krankheit erregenden Bakterien frei sei. Er behauptet, daß man sich beispielsweise in Spitzbergen keine Erkältung zuziehe, obwohl man täglich Veränderungen der Temperatur ausgesetzt ist, die in Ländern der gemäßigten Zone früher oder später zweifellos ernste Folgen zeitigen würden. Während der drei Sommer, in denen sich die schwedischen Expeditionen in jenen Gewässern aufhielten, kam an Bord des Schiffes keinerlei katharrhalische Erkrankung vor.

Die Polargegenden haben aber keineswegs ein Monopol auf dauernde Kälte; die hohen Punkte der Gebirge haben dieselbe Eigenschaft, und man weiß, daß auch sie heilsam und frei von krankheitserregenden Keimen sind. Wenn Mikroben und zumal ihre Keime sich in kalten Himmelsstrichen überhaupt finden, so sind dort jedenfalls die Bedingungen für ihre Fortentwickelung, ihre Vermehrung keine günstigen — daher die völlige oder fast völlige Bakterienfreiheit jener Gegenden, in welchen es immer kalt ist.

Wie steht es aber bei uns, wo die Keime im Allgemeinen günstige Bedingungen für ihre Entwickelung finden? Hier besteht die Gefahr, daß wir die vom Frost scheinbar unschädlich gemachten Keime, wenn wir sie mit uns von draußen in unsere wohlig erwärmten Wohnungen heimbringen, wieder erwärmen und gleichsam wie Schlangen an unserem Busen groß ziehen.

Nimmt denn überhaupt bei starker Kälte die Zahl der Kranken ab? Die Aerzte antworten darauf, daß es sich nicht sowohl um die Temperatur, als um die Feuchtigkeit der Luft handelt. Kalte Luft ist an und für sich trocken, Trockenheit aber taugt nicht für uns. Es scheint, als wäre der Wasserdunstgehalt der Luft der Faktor, der am einschneidensten auf unseren Organismus einwirkt. In feuchter Luft finden wir sehr feine Unterschiede der Temperatur, die das Thermometer nicht einmal erkennen läßt. Für den Feuchtigkeitsgehalt der Luft ist die Windrichtung von großer Bedeutung, und eben hierauf beruht der wunderbare Einfluß eines Windumschlags, der in der Gegend des Mittelmeers den Kranken, die dort Heilung suchen, so oft Unheil bringt. So hatte an der Riviera am 15. Oktober ein Kubikmeter Luft Mittags 11 und um Mitternacht nur 2.8 Gramm Wasser. Man darf annehmen, daß es, ohne Schaden für die Gesundheit, mindestens 5—6 und höchstens 12—13 Gramm enthalten müßte. Bei weniger als 5 Gramm wächst die Sterblichkeit, weil die Krankheiten der Athmungsorgane zunehmen, bei Ueberschreiten des erwähnten Maximums, weil sich die gastrischen Erkrankungen mehren. Es ist also nicht — um es kurz zu wiederholen — die Temperatur, welche unseren Organismus beeinflußt, sondern lediglich der allzu große oder allzu geringe Feuchtigkeitsgehalt der Luft, und nur fälschlich schreibt man die sich hieraus ergebenden Wirkungen dem Einflusse der Temperatur zu. An sich ist mithin die Kälte weder nützlich noch schädlich, — es kommt doch schließlich auf die Konstitution des Einzelnen an.

— Druckfehler. — Herr Opernsänger Bickser war stimmlich nicht gut disponirt. Als aber das letzte L e i d (Lied) vorüber war, erscholl dennoch lauter Beifall. — Wahrscheinlich aus Freude über den Schluß.

— Soldatenliebe. — Köchin: „Franz, Jeliebter, wat biste jestern Abend nich zu mir jekommen?“ — Franz: „Juste, ich war Dir so voll, de hätte doch nischt essen können.“

— Ein Rechenexempel. — K. (zu seinem Bekannten H., der ihm vorwirft, daß er nur eine Dorfschule besucht habe): So, na da wollen wir gleich 'mal sehen, ob Du in Deiner Stadtschule ein so großer Pfiffikus geworden bist, um andere wegen ihrer Dorfschule aufzuziehen. Also horch: Wieviel sind denn 2 Pfund und 1⅓ Elle? — H.: Unsinn, sowas gibt's nicht! — K.: So, werde Dir's gleich vorrechnen. 2 Pfund sind 1 Kilo und 1⅓ Elle ist ein Meter, zusammen ein Kilometer.

Was ist Glück?

Der Volksmund antwortet: „Vergessen, was nicht zu ändern ist.“ Doch es gibt noch ein größeres Glück, und das ist die Erinnerung an ein schweres Mißgeschick, das man thatsächlich doch noch beseitigen konnte. Die Tausende und aber Tausende, welche durch Dr. Silsbee's berühmtes Heilmittel „Anakesis“ von den Qualen der Hämorrhoiden befreit worden sind, bestätigen dieses Glück der Erinnerung in ihren Dankschreiben an P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York, welche auf Ersuchen Proben von Anakesis kostenfrei versenden.

MILL and FACTORY SALE

State, Van Buren Straße.

Verkauf von Muster-Stickereien.

75,000 Yards Stickereien, die ganze Muster-Partie von einem bekannten St. Galler Fabrikanten, zu 50c am Dollar — nicht ein Stück in der Partie, das Euch anderswo nicht zum mindesten das Doppelte des Preises kosten würde für welche wir dieselben morgen verkaufen — die allerfeinsten Qualitäten von Cambric, Swiß u. Nainsook Stickereien, in Breiten von 3 bis 15 Zoll, schöne Openwork Entwürfe oder zierliche Match Sets und hübsche Muster für Baby-Kleider — die ganze Partie, werth von 10c bis 75c die Yard, in vier große Partien getheilt um für morgen ein schnelles Verkaufen zu erzielen, zu

5c, 10c, 15c, 25c

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Schreibmaterialien und Utensilien.

25c die Schachtel für Rothschild's Special Cabinet Schreibpapier, 60 Bogen gutes Schreibpapier und 60 gute Kouverts, die letzteren quadratisch geformt und das Papier linirt oder einfach und mit Leinen- oder Satin-Finish, werth 50c.

5c das Dutzend für Bleistifte, mit Gummi-Enden.

3c die Stange für parfümirtes Siegel-Wachs — in all' den modischen Farben.

3c für Writing Tablets, gutes Papier, alle Größen.

6c für eine Schachtel mit 24 Bogen Schreibpapier und 24 Kouverts.

State, Van Buren Straße.

Bargain-Basements unerreichte Bargains.

Dieser Freitag übertrifft alle anderen Freitage in Bezug auf Basement-Bargains, die Anzahl derselben ist größer, die Qualität besser und die Preise niedriger. Jedes Dept. ist durchsucht nach Waaren die verschleudert werden müssen und das Resultat ist, daß große Qualitäten beschmutzte und zerknitterter Waaren, einzelne Partien, angebrochene Partien und Waaren, die wir nicht mehr führen wollen und von unsern Mill- und Factory-Verkauf übrig geblieben, in großen Massen vorhanden sind. Wir rathen allen sparsamen Käufern morgen unser Basement zu besuchen.

1c für 3c ungebleichte türkische Waschlappen, befranst oder gesäumt, gute Größe.

1½c für 5c schweres braunes twilled und fancy gestreiftes Crash-Handtuchzeug.

2c für 5c Standard creamfarbiges Cheesecloth, 36 Zoll breit.

2½c die Yard für Fabrik-Enden von 5c hellen Merrimac Shirting Prints, neue Frühjahrs-Muster.

3c für 6c Standard Schürzen-Ginghams, in blau und weiß und braun und weißen Karrirungen.

3½c für 6c 4-4 Indian Head Betttuchzeug Muslin, Fabrik-Enden, in allen begehrenswerthen Längen.

4c für 7c Standard amerikanischen indigoblauen und Gobelin-blauen Kattun, in netten Streifen, Polka Dots und Scrolls, alles Novitäten dieser Saison.

4½c für 8c karrirte und gestreifte Dimities, Nainsooks u. Satin-gestreifte Lawns, passend für Kinder-Kleider und Schürzen.

5c für 10c schwere doppelt gefließte englische Flannelettes, in hübschen rosa und blauen Fancies.

15c für 39c Knaben-Kniehosen, in hübschen Mischungen und Karrirungen, Größen 4 bis 14 Jahre.

49c für 75c schwarze Sateen Damen-Unterröcke, Umbrella-Facon, mit großer Ruffle schwer „shirred“ und franz. Joch-Band.

25c für 50c weiße Kinder-Schürzen, alle Größen, Waist-Effekt, mit großer Ruffle über die Schultern, mit Spitzen- oder Stickerei-Besatz.

9c für 15c gestrickte Kinder-Waists, Nazareth-Mode, mit Knöpfen und Tapes, alle Größen.

49c f. $1.00 Thompson's eng anschließende Korsets, „gored“ Hüfte u. Brust, mit Spitzen- und Band-Besatz.

25c für Auswahl von 500 Proben Pelz-Filz Derby- und Fedora-Hüte für Knaben, alle Größen und Farben, wirkl. $1.00 und $1.25-Hüte — so lange der Vorrath reicht zu 25c.

39c für 75c wollene Knaben-Sweaters, alle Größen und Farben, Byron und hoher Kragen.

9c für Tappan's Gesicht-Puder, in gläserner Puff-Schachtel, 25c-Größe.

5c das Paar für 25c wollene Proben-Fausthandschuhe.

5c für Proben-Halstrachten für Damen, werth bis 25c und 50c.

2c die Yard für fancy Seide-Schnur für Sofa-Kissen und Fancy-Arbeit, werth bis zu 15c.

3c für 8c-Flasche reines Vaseline.

3c für 10c-Schachtel Talcum Powder.

2c für 5c Stück Wisconsin Dairy-Seife.

5c das Pfund für reinen home-made Taffy Candy, alle Aromas.

12c das Pfd. für Vanilla Cream Filberts.

12½c das Pfd. für Vanilla Chocolate Creams.

10c das Pfd. für gesalzene Virginia Peanuts.

12c das Pfd. für assortirte Buttercups.

39c für 75c echtschwarze englische Gloria Regenschirme mit Stahlstange.

3c für feine waschbare Spitzen und Stickereien, Rester und Ueberbleibsel, werth bis zu 20c.

2c für 10c 18zöllige gestempelte Centerpieces.

8c für 20c Silkoline und Sateen Kopf-Ruhekissen, besetzt mit Schnüren und Quasten.

25c für 50c blaue Denim Overalls für Männer.

29c für 50c Wolle-gemischte Arbeitshemden für Männer, dunkle Farben.

10c die Yard für 15c fancy figurirte Sateens, passend für Comforters.

32c für 50c ungebleichte fertige Betttücher, 72 bei 90, extra schwere Qualität.

6c für 10c gebleichte fertige Kissen-Ueberzüge, 42 bei 36 Zoll.

1c für 10c goldplattirte Stone Set Scarf Nadeln, fancy Entwürfe.

1c für 5c goldplattirte nahtlose Draht Schönheits-Nadeln.

2c für 10c goldplattirte Broschen-Nadeln.

12c für 25c goldplattirte Federn, mit Perlmutter-Griff.

1c für 5c Brush Einfaßband und wasserdichtes Kleider-Facing.

2c für 10c Bolt von 10 Yards Whalebone Casing.

5c das Dutzend für 50c und 75c Kleider-Knöpfe.

5c für 6 große 2c Spulen Heft-Faden.

1c für Proben-Fingerhüte, werth bis 20c.

5c für 10c echtschwarze nahtlose Frauen- und Kinder-Strümpfe.

11c für 20c schwere gerippte echtschwarze nahtlose Kinder-Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen.

40c für Mädchen- und Kinder-Schuhe, die bis zu $1.50 das Paar verkauft wurden, und Slippers für Männer und Knaben.

75c das Paar für Partie von Schnürschuhen, für alte Damen, handgewendete Sohle, breite Zehe, der passende Schuh für den Haus-Gebrauch, früherer Preis $1.50.

1.15 das Paar für Partie von Dongola Kid Schnürschuhe für Damen, mit Kid Tips, biegsame Sohlen, Coin Zehe-Leisten, reguläre $2-Waare.

4c für verbesserte Dover Eierschläger.

10c für 2, 3 und 4 Qt. Granite emaillirte Thee-Kannen, wie sie da sind.

3c für extra tiefe Brick Laib Brotpfannen.

1c für Asbestos Ofen-Matten, mit Metall-Einfassung.

3c für Dutz. fancy Hut-Nadeln.

8c für lackirte zusammenlegbare Lunch-Baskets.

25c für Meakin's einfach weiße Sauce-Terrinen, vollständig mit Stand, Löffel und Deckel, werth 75c.

15c für Meakin's einfach weiße Fleisch-Teller, 11 Zoll groß.

5c für Meakin's einfach weiße Gemüse-Schüssel, rund und viereckig, 6 und 7 Zoll groß.

15c für Meakin's einfach weiße bedeckte Butter-Schüssel, mit Drainers.

25c für Meakin's einfach weiße runde Salat-Bowlen, 12 Zoll groß.

8c für 25c Flannelette Knaben-Waists und Blusen, Größen 4 bis 14 Jahre.

10c für 25c 24zöll. und 30zöll. gestempelte Centerpieces, mit oder ohne Battenberg-Borte.

3c für leicht beschmutzte und zerknitterte Taschentücher, werth bis 15c.

1c für 3 10-Yard Spulen Knopflöcher Twist.

35c für schwere Charcoal blecherne Wasch-Kessel, mit kupfernem Boden.

Große Seide-Offerten.

Der riesige und rasche Aufschwung, den unser Seiden-Departement zu verzeichnen hat, ist direkt auf unsere reellen Geschäftsmethoden verbunden mit den wirklichen Werthen und Vortheilen, die wir bieten, zurückzuführen.

Wir „Knife Plaiten“ oder „Accordion Plaiten“ irgend eine Seide, die in unserem Seiden-Departement gekauft wird, kostenfrei. Nur die beste Arbeit wird geliefert und Zufriedenheit garantirt. Diese Offerte bezieht sich selbstverständlich nur auf Stoffe, die wir stets vorräthig haben. Wenn Ihr z. B. ein Foulard bei uns kauft und einen Accordion Plaited Ruffle wünscht — wir besorgen das Plaiten umsonst, ebenso an schwarzer Seide irgend welcher Art, oder an Taffeta.

10c per Yard für die Rester der Seide, die am Montag angezeigt wurde, morgen werden alle geräumt zu e i n e m Preis.

39c per Yard für farbige Taffetas, einschließlich alle Farben, 30 Stücke, soeben angekommen, genau dieselben Waaren, die wir in letzter Saison verkauften, trotz der Preiserhöhung der Seide verkaufen wir sie zum alten Preis.

59c für 24-zöll. ganzseid. schwarzen Satin Duchesse, braucht keine weitere Empfehlung- prüft ihn selbst.

49c für Fancy Seidenstoffe in allen Farben, keiner für weniger als 75c verkauft, viele für $1.00, allgemeine Räumung aller unsererer fancy Seidenstoffe.

59c bis **85c** per Yard für neue bedruckte Seidenstoffe u. Foulards, ausschließliche Entwürfe. Wir zeigen eiden Tag neue bedruckte Seidenstoffe und Foulards, in jeder neuen Farbe und gewünschtem Muster, und Ihr werdet sie billiger finden als irgendwo anders, von **59c** bis **85c** per Yard.

Damen-Jackets, Suits, Waists und Ulsters.

Ein glücklicher Einkauf von 2000 Jackets von R. Gurewitz & Co., New York, zu 30 Cents am Dollar setzt uns in den Stand, außerordentliche Werthe zu geben, und ebenso räumen wir alle Schneider gemachten Anzüge, Seiden-Waists und Ulsters aus, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis.

5.00 für Eure Auswahl aus 2000 Jackets, welche soeben von R. Gurewitz & Co. in New York zu 30 Cents am Dollar angekauft wurden — Jackets, die von $15.00 bis $20.00 werth sind während des früheren Theiles der Saison. Diese Coats sind in künstlerische Weise und substantiell angefertigt aus Kersey, Boucle, Frieze und Cheviots, in Tans, Schwarz, Royal-Blau und Braun, braided und mit Knöpfen besetzt. Jedes einzelne Kleidungsstück ist prachtvoll gefüttert in verschiedenen Schattirungen in reiner Seide, vom Schneider genäht und finished. — Selbstverständlich ist dieses eine ausnahmsweise Gelegenheit.

5.00 für Eure Auswahl aus 400 Damen-Suits, die bis für $20.00 verkauft wurden. Es würde unmöglich sein, all' die verschiedenen Styles hier anzuführen. Alles, was wir zu sagen wünschen, ist, daß Ihr ein großes Assortiment in eng anschließenden, sowie Kleidungsstücke mit loser Front vorfinden werdet, einige sind durchwegs gefüttert, andere in der Waist gefüttert mit schwerem Roman Satin. Sie sind gemacht aus Homespuns, Cheviots, Venetian Cloth und Oxford Mischungen, in grau, navy oder braun, einfachen Farben oder Mischungen. Dies ist ohne Zweifel die größte Offerte in Tailor-made Suits, die jemals gemacht wurde.

1.00 für $5 Melton Cloth-, Cheviot- und Frieze-Jackets für Damen.

2.00 für ganzgefütterte $6.50 Cheviot-Jackets, in notched Kragen-Effekt und tight-curl Boucle.

3.00 für $8.50 ganz mit Seide gefütterte Jackets, von bester Qual. Boucle, Astrachan Cloth, Plüsch.

4.00 für $10.000 seidengefütterte Covert Cloth Jackets für Damen, mit notched Kragen-Effekt.

Seltene Seiden-Waist-Gelegenheit

2.98 das Stück für 150 seidene Waists, $5.00 und $7.50 wth., in Schwarz, Blau, Cardinal, Cerise und Turquoise, in tucked oder corded Effekt.

98c für $3.00 Flanell-Waists für Damen, in vierzig verschiedenen Mustern und Moden. Diese Waists sind mit dem französischen corded Kragen versehen, plaited Rücken- oder Joch-Effekt und und mit Seiden Soutache, Cord, Braids und Bias Cords besetzt, sie kommen Weinfarbe, Royal, Marineblau, Braun und Grün. **98c**

Aufräumung von Damen-Ulsters.

7.50 für $16 lohfarbige Covert Cloth Ulsters für Damen, mit Plaid-Futter, einfacher od. Sammet-Kragen, neue Aermel u. große Perlmutterknöpfe.

Tisch-Leinen u. Handtücher.

Diese Werthe, und ähnliche wie diese, haben uns das größte Leinen-Geschäft seit dem Bestehen unseres Ladens gebracht, und wir versichern Allen, welche sich dafür interessiren, daß sie die folgenden Bargains zu ihren besonderen Vortheil finden.

23c für 35c silbergebleichten Irish Linen Damast, 72 Zoll breit, in neuen Blumenmustern.

50c für 75c Belfast feinster gewebter Flachs doppelter Satin Damast, volle 2 Yards breit, 10 neue und feine Muster um davon zu wählen.

5c für 8c große ungebleichte türkische Bade-Handtücher, befranst, mit fancy Borders, und volle befranste schottische Damast Barber-Handtücher — speziell für Bargain-Freitag.

12½c für 19c gesäumte irische Leinen Huck- oder Damast-Handtücher, mit fancy rothen Borders, und gebleichte und Cream orientalische türkische Bade-Handtücher, mit tiefer Franse, double twisted Thread — ein großer Bargain.

1.00 per Dutzend für $1.25 und $1.48 sehr feine Sorte volle gebleichte irische Satin Damast Servietten, ⅝ und ¾ Größen, schöne Entwürfe, von speziellem Interesse für Hotel- und Restaurant-Besitzer.

5c für 8c befranste ganzleinene Doilies, ganz weiß oder mit farbigen Borders, Größe 16x16, garantirt echtfarbig.

6c für 10c deutsches Loom Damast Handtuchzeug, 20 Zoll breit, fancy farbige Borders, passend für Roller- oder Gesichts-Handtücher.

Kauft Eure Groceries hier.

49c für 10 Pfd. durchaus reinen granulirten Rohr-Zucker.

6⅞c das Pfund für besten California Schinken.

9½c das Pfund für Nelson Morris' fancy Matchleß Speck.

7½c das Pfund für fancy magere Streifen von süß gepökeltem gesalzenem Schweinefleisch.

75c für einen 10-Pfd.-Eimer Nelson Morris' Supreme Lard, durchaus rein.

1.40 für einen 5-Pfd.-Eimer Rock Falls Creamery Butter (täglich frisch.)

14c das Pfd. für deutschen Rahm-Backstein-Käse.

1.00 für ¼ Faß Sack Washburn's Gold Medal oder Ceresota Pat.-Mehl.

19c für 1-Pfd.-Büchse bestes ausgesuchtes Backpulver.

25c für 4 Unzenflasche Atlas reine Vanilla.

9c Packet für beste Spaghetti und Macaroni.

18c Pfd. für reinen gemahlenen Pfeffer, Nelken und Allspice.

15c für ½-Gallonen-Krug Haushalt Ammonia oder Waschblau, extra stark.

35c für Gal. Kanne Honig Drip Tisch-Syrup, werth 50c.

23c Pfd. für hochfeinen Java und Mocha-Kaffee.

39c Pfd. für ausgesuchte Auslese von engl. Breakfast, Young Hyson und Basket Fired Japan Thee.

19c für ½ Gal. Flasche süße und saure Crisp Gurken.

35c für 10 Stücke Swifts Cream Laundry-Seife, beste Waschseife in Chicago.

19c für Gal.-Krug reinen Cider-Essig.

35c für 10 Stücke Maple City Self-Washing-Seife.

25c für 8 Pfund beste Satin Gloß Stärke.

15c für 12 Schachteln beste Parlor Streichhölzer.

Frische u. Salzwasser Fische.

25c für volles Quart Baltimore Austern, jeden Tag frisch.

5c Pfund für No. 2 Weißfisch.

10c Pfund für fancy Lachs- und Halibut-Steaks.

8c Pfund für fancy Codfish Steaks.

10c Pfund für fette Familien-Makrelen.

7c Pfd. für Finnan Haddies.

9c Pfund für Georgia Codfish, 1 Pfd.-Stücke.

Steingut-Spezialitäten.

Reichhaltige Auswahl von nützlichen Artikeln, aus unserem Crockery-Departement zusammengestellt für sofortigen Verkauf zu Preisen, die nicht einmal den Herstellungspreis repräsentiren.

3c für 5c importirte Custard Baking Pots oder Bean Bakers (Individuals).

5c das Stück für blaue „Delft“ Platten, schwerer Goldrand.

4c das Stück für blaue „Delft“ Berry oder Frucht-Saucers.

15c und 25c das Stück für Vasen aus farbigem böhmischem Glas, 8, 10 und 12 Zoll Größen.

10c für feuerfeste irdene Thee-Töpfe, große Sorte.

50c für fancy Jardiniere und Palme (die Palme allein ist 75c werth.)

7c für fancy farbige Thee-Tassen und Untertassen, mit Goldrand (importirte Waare).

30c das Stück für 100 Rosenthals feinste Porzellan Fancy Chop-Teller.

7c das Stück für fancy farbige Teller, mit Goldrand.

Großartige Freitags-Kleider-Bargains.

Rester, Ueberbleibsel und angebrochene Partien von Männer- und Knaben-Kleidern, enthaltend alle Größen, Sorten und Facons, zu Preisen, die für morgen außerordentlich niedrig markirt sind.

89c für $2.00 Knaben-Reefers, Größen 3 bis 7 Jahre.

1.19 für $2.00 ganzwollene Knaben-Anzüge, Odds und Ends, Größen 3 bis 14 Jahre.

1.95 für $3.95 Knaben-Anzüge, Größen 5 bis 14 Jahre, Odds und Ends.

2.75 für $5.00 Knaben-Reefers, Odds und Ends, Größen 3 bis 15 Jahre.

1.85 für $4.00 lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre, Odds und Ends, in dunkel Grau und Mischungen.

4.75 für $8 und $10 lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 19 Jahre, Odds und Ends, einfach- oder doppeltbrüstig.

Anzüge u. Beinkleider für Männer

85c für $1.75 Beinkleider für Männer, gut geschneidert.

1.85 für $4.00 Beinkleider für Männer, in hübschen Streifen.

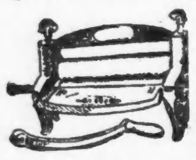
3.95 für $6, $7 und $8 Männer-Anzüge, Rester und Ueberbleibsel.

4.85 für $8, $10 und $12 Männer-Ueberzieher, Rester und Ueberbleibsel.

7.50 für $15 und $18 Männer-Ueberzieher, Rester und Ueberbleibsel.

50c für $2.00 einzelne Westen, Größen von 34 bis 38.

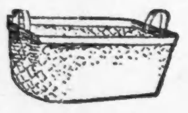
Haushaltungswaaren herabgesetzt.

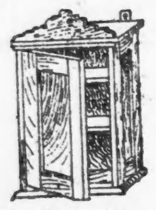


8c für Granit emaillirte Waschschüsseln, extra groß.

4c für lackirte Staubschaufeln mit eisernem Griff.

1.98 für echte Colby Wasch-Wringer, mit soliden weißen Gummi-Walzen und automatischen Zuber-Klammern.





9c für Diamant Splint Waschkörbe — mit zwei Griffe an den Seiten.

3c für „Lekko“, der einzige Stoff zum reinigen, welcher Sapolio übertrifft.

29c für harthölzerne Medizin-Kästchen, hübsch lackirt, mit Schloß und Schlüssel.

Unterzeug, Kragen, Manschetten.

Spezielle Bargains zum Verkauf am Freitag.

10c für Odds und Ends von Unterzeug für Kinder, fast alles Vests, in Merino, Baumwoll gerippt und Fließgefüttert, werth bis aufwärts zu 50c.

15c für 25c egyptische Baumwolle Jersey gerippte Vests und Beinkleider für Damen, Fließgefüttert, gut gemacht.

15c für 25c schwarze wollene nahtlose Strümpfe f. Damen, weiche Qualität, gute Schwere.

45c für 75c einfach farbige oder fancy mesirte Hemden und Unterhosen für Männer, schwer mit Fließ gefüttert, doppelt gestrickte Manschetten und Fußknöchel, extra gut gemacht, alle Größen.

25c für weiße ungebügelte Hemden für Männer, gute Qualität Muslin, doppelter Rücken und Front, fortlaufende Facings und durchweg verstärkt, so gut wie irgend ein 50c Hemd.

2c per Stück für Leinenkragen für Männer, Auswahl von allen übrig gebliebenen der 5000 Dutzend Kragen, die wir von dem bekannten Fabrikanten in Troy, N. Y., kauften. Einige sind jetzt leicht beschmutzt, die noch vorhandenen Größen sind 12½, 13, 13½, 14, 14½, 15, 18, 19 und 20, Steh- und Umlege-Facons. Dieses sind außergewöhnliche Bargains.

4c per Paar für Leinen-Manschetten für Männer, Gelenk- und runde Facons, alle Größen, Auswahl von dem ganzen Ueberrest von unserem kürzlichen großen Einkauf, so gut wie alle 25c Manschetten in der Stadt.

Babies- und Kinder-Trachten

Es ist unser thatkräftiges Bestreben, verschiedene Partien von Babies und Kinder-Trachten auszuverkaufen, zu Preisen, die gewiß nicht verfehlen sollten, alle Mütter zu interessiren.

14c für 25c Flannelette Röcke für Kinder, mit Waist, in fancy Streifen und Checks, alle Größen.

25c für 50c seidenbestickte Kappen für Kinder, mit großem Pompon, Bandschleifen und voller Rüsche.

49c für $1.00 Kinder-Kleider, gemacht von fancy ganzwollenem Novelty Cloth, Waist-Effekt, mit großer Ruffle über den Schultern, braidbesetzt.

49c für $2 Eiderdaun-Mäntel für Kinder, gemacht mit großem Kragen, besetzt mit Braid und Pelz.

49c für die Auswahl einer Partie von beschmutzten kurzen und langen Kinder-Kleidern, gemacht von feinen Nainsooks, Cambrics und Lawns, hohlgesäumt und besetzt mit Spitzen oder Stickerei, Kleider werth bis zu $2 per Stück.

98c für $2 lange Mäntel für Babies, mit großem Cape, Cape und Rock seidenbestickt dazu passend, schwer gefüttert.

5.83 für $10 vollständige Ausstattungen f. Babies, bestehend aus 26 Stücken, einschließlich langem Mantel und seidenbestickter Haube.

1.98 für $5 Kinderwagen-Pelzdecken, mit doppeltem gestricktem Futter — leicht beschmutzt.

Bettzeug und Blankets.

70c per Paar für spezielle Feder-Bettkissen, gefüllt mit guter Sorte Federn, überzogen mit gutem deutschem Ticking, werth $1.25 per Paar. —

79c per Stück für Chintz überzogene Comforters, gute Muster, gefüllt mit feiner Watte, unsere reguläre $1.25 Qualität.

55c per Paar für doppelt gefließte baumwollene Blankets, volle Größe, in weiß und grau, billig zu $1.00 per Paar.

72c per Stück für Marseilles Muster Bettdecken, schwere Qualität, feine Muster, immer verkauft zu $1.25.

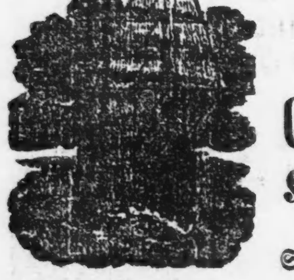
COAL FULL WEIGHT

Kohlen 25 Proz. herabgesetzt.

Kauft Eure Kohlen hier und spart jedesmal Geld.

3.00 die Tonne für beste Sorte Indiana Lump. **2.75** die Tonne für Indiana Nut.

Pünktliche Ablieferung und reine Kohlen.



Man beachte: K. W. Kempf, 84 La Salle Str.

Exkursionen nach der alten Heimath

Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise nach und von Europa.

Spezialität: Deutsche Sparbank

Kreditbriefe; Geldsendungen.

Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.

Vollmachten notariell und konsularisch besorgt.

Militärsachen Paß ins Ausland.

Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau:

J. B. Konsulent K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Was ist dies und was bedeutet es?

A-B

Es bedeutet American Beauty; Die A. B. Liquid Stove Polish. Die erste und einzige wasserdichte rauchlose flüssige Ofenschwärze, ohne Humbug hergestellt, bröckelt nicht ab, eine Flasche reicht so weit als zwei Flaschen von Nachahmungen, die anderswo hergestellt werden. Fabrizirt seit 1881 bei

AYLING BROS., Chicago, Ill.

SCHROEDER'S

465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.